

Band 4

Rena Thormann

Deutsch als Zweitsprache

in Vorbereitungsklassen



Wortschatztraining Teil 3

- Grundwortschatzerarbeitung in Wochenplänen mit Alltagsthemen
- Grundschule & Sekundarstufe



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

Der Verlag mit dem Baum

www.kohlverlag.de

Deutsch als Zweitsprache

Band 4: Wortschatztraining / Teil 3

1. Digitalauflage 2014

© Kohl-Verlag, Kerpen 2014
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Rena Thormann
Coverbild: © clipart.com
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P11 589

ISBN: 978-3-95686-156-7

www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2014. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.

-Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	5
Methodisch-didaktische Überlegungen	6 – 8
1 Advent und Weihnachten	9 – 53
- Lehrer-Info	9
1.1 Weihnachtszeit	10
- Freiarbeit und Wochenplan	10
- Wortschatz in Bildern	11
- Wortschatzliste „Advent und Weihnachten“	12 – 13
- Der Weihnachtsmonat der Christen – Dezember	14
- Was tun die Christen im Dezember?	15
- Advent und Weihnachten – Lesetext	16
- Advent und Weihnachten – Textverständnis	17
- Einen Adventskalender basteln	18
1.2 Der 1. Advent	19
- Freiarbeit und Wochenplan	19
- Sankt Nikolaus – Lesetext	20
- Weihnachtskekse backen	21
- Wortschatzliste „Weihnachtskekse backen“	22
- Gebäck aus deinem Land – Rezept aufschreiben	23
- Weihnachtswörter bilden	24
- Eine Weihnachtsfigur beschreiben	25
1.3 Der 2. Advent	26
- Freiarbeit und Wochenplan	26
- Einen Kerzenständer basteln – Vorlage	27
- Einen Kerzenständer basteln – Bastelanleitung	28
- Die Geschenke an Weihnachten – Lesetext	29
- Die Geschenke an Weihnachten – Wortschatzliste	30
- Die Geschenke an Weihnachten – Textverständnis	31
- Die Geschenke an Weihnachten – Übungen zum Wortschatz	32 – 35
1.4 Der 3. Advent	36
- Der Wunschzettel von Christian	37
- Der Wunschzettel von Tom	38
- Vergleich der Wunschzettel	39
- Diktat- und Lesetext „Advent und Weihnachten“	40
- Diktatvorbereitung – Übungen	41 – 45
1.5 Der 4. Advent	46
- Jesu Geburt in Bethlehem	47
- Die Geburt von Jesus Christus	48
- Die Weihnachtsgeschichte	49
- Wortschatzliste „Weihnachtsgeschichte“	50
- „Weihnachtsgeschichte“ – Übungen	51 – 52
- Weitere Ideen zum Weihnachtsfest	53

Inhalt

	<u>Seite</u>
2 Silvester und Neujahr, der Kalender	54 – 65
- Freiarbeit und Wochenplan	55
- Wortschatz in Bildern	56
- Wortschatzliste „Silvester und Neujahr, der Kalender“	57
- Silvester und die Glückssymbole	58
- Fragen zu den Texten „Silvester“ und „Glückssymbole“	59
- Ein neues Jahr hat begonnen – der neue Kalender	60
- Ein neues Jahr hat begonnen – Lückentext	61
- Das Datum sprechen & schreiben 1/2	62 – 63
- Einen Termin ausmachen	64
- Die Jahreszeiten	65
3 Im Winter	66 – 75
- Freiarbeit und Wochenplan	67
- Wortschatz in Bildern	68
- Wortschatzliste „Im Winter“	69
- Übung „Winterwörter“	70
- Was man im Winter alles tun kann	71
- „Bobby will auch Schlitten fahren“ – Lesetext	72
- Textarbeit 1 – Übungen zum Präteritum	73
- Textarbeit 2 – Textverständnis	74
- Textarbeit 3 – Übungen zum Textverständnis	75
4 Fasching, Fastnacht, Karneval	76 – 86
- Freiarbeit und Wochenplan	77
- Wortschatz in Bildern	78 – 79
- Wortschatzliste „Fasching, Fastnacht, Karneval“	80
- „Im Februar ist Fasching“ – Lesetext	81
- „Im Februar ist Fasching“ – Textverständnis	82
- Reflexive Verben – Regel- und Informationsblatt	83
- Reflexive Verben konjugieren	84
- Mit reflexiven Verben Sätze bilden	85
- Adjektive & Verben	86
5 Sprechanlässe	87 – 91
- Weihnachten	87
- Silvester und Neujahr	88
- Der Kalender, einen Termin ausmachen	89
- Im Winter	90
- Fasching, Fastnacht, Karneval	91
6 Diktate	92 – 95
- Text 1: Advent und Weihnachten	92
- Text 2: Silvester	93
- Text 3: Ein neues Jahr hat begonnen	94
- Text 4: Du willst dich verkleiden?	95
7 Deuschtests	96
- Test 1: Weihnachten	96 – 97
- Test 2: Silvester und Neujahr, der Kalender	98 – 99
- Test 3: Im Winter	100 – 102
- Test 4: Fasching, Fastnacht, Karneval	103 – 104
8 Lösungen	105 – 119

Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Kultusministerkonferenz vom 20.10.2011 hat insbesondere die individuelle Förderung und Sprachbildung hervorgehoben. In den Bildungsplänen und -vereinbarungen aller Länder wird der Erwerb grundlegender Sprachkompetenzen festgehalten, wobei die interkulturelle Bildung fester Bestandteil der Lehrpläne ist. Für zugewanderte Schülerinnen und Schüler werden besondere Vorbereitungsklassen und Vorkurse angeboten. Der Migrationshintergrund dient dabei als Ansatzpunkt für eine besondere pädagogische Förderung, wobei Grundschulen und weiterführende Schulen besonderen Wert auf differenzierte Lernangebote und zusätzlichen Förderunterricht legen.

Gemeinsam ist allen Lernenden in Vorbereitungsklassen, die deutsche Sprache als Zweitsprache in maximal zwei Jahren soweit zu erwerben, dass sie dem Regelunterricht in der Regelklasse folgen können. Einstiegsvoraussetzungen sind in den meisten Fällen keine Deutschkenntnisse, zum Teil sogar ein Analphabetismus in dem Sinne, dass die deutschen Buchstaben des lateinischen Alphabetes vom Schreibablauf her unbekannt sind.

Lehrerinnen und Lehrer sind nun vor die große Herausforderung gestellt, Deutsch als Zweitsprache (DaZ) innerhalb eines angemessenen Zeitraumes bei einer mehrfachen Heterogenität für jede Schülerin und jeden Schüler so zu vermitteln, dass eine schnelle Integration in die Regelklasse erfolversprechend ist. Wie baut man das Unterrichtskonzept nun in einer solchen Klasse auf? Tragende Säule ist hierbei die Binnendifferenzierung und soweit es die schulischen Möglichkeiten erlauben, die äußere Differenzierung.

Dieses Arbeitsheft möchte Kolleginnen und Kollegen bei dieser differenzierenden Arbeit in Vorbereitungsklassen eine praktische Arbeitshilfe sein. Daher sind die Unterrichtseinheiten in Wochenplänen abgefasst und damit für die Schülerinnen und Schüler in individuellem Lerntempo zu bewältigen. So bleibt für Lehrerinnen und Lehrer Zeit, um sich individuell den Sprach- und Sprechbedürfnissen der Schüler mit unterschiedlichen Hürden beim Spracherwerb DaZ zu widmen.

Viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit Ihrer Vorbereitungsklasse wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Rena Thormann

Rena Thormann ist Lehrerin an einer Grund- und Werkrealschule in Karlsruhe und in der Fortbildung mit ihrem Thema „Deutsch als Zweitsprache“ tätig. Sie arbeitet als Fachberaterin Unterricht/DaZ beim Staatlichen Schulamt Karlsruhe und ist Mitglied im Arbeitskreis zur Erstellung einer Handreichung für Deutsch als Zweitsprache, Sekundarstufe I.



Methodisch-didaktische Überlegungen

Binnendifferenzierung

Zunächst bezieht sich die Binnendifferenzierung auf die Einteilung der Vorbereitungsklasse in Lerngruppen nach der Profilanalyse von *Grießhaber 2009* und den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

<u>A1 – Anfänger:</u>	Stufe 0 und Stufe 1
<u>A2 – Mittlere:</u>	Stufe 2 und Stufe 3
<u>B1 (F) – Fortgeschrittene:</u>	Stufe 4, Stufe 5 und Stufe 6

Niveaustufen des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

(Hinweis: im Internet zu finden)

a) Vorbereitungsklasse und Lerngruppen

Die Heterogenität der Klassenstruktur erfordert sowohl das Arbeiten in frontalen Phasen, z.B. zum Einschleifen der Aussprache deutscher Wörter, Laute und Lautkombinationen oder Sprachübungen mit der Lehrkraft als Sprachvorbild (z.B. Dialoge) aber auch offene Lernformen

- Wochenplan
- Partner- und Gruppenarbeiten
- Lerntheke
- Freiarbeitsmaterial

b) Individuelle Förderung

In Vorbereitungsklassen der Sekundarstufe I werden Schülerinnen und Schüler jeder Leistungsstufe eingeordnet, Haupt- und Werkrealschule, Realschule und Gymnasium aus den verschiedensten Ländern mit den unterschiedlichsten Erstsprachen, z.B. Arabisch, Chinesisch, Polnisch, Russisch usw.. Schülerinnen und Schüler müssen sich zum Teil mit anderen Schriftzeichen, Grammatikstrukturen, Lauten und Lautverbindungen in Bezug auf Deutsch auseinandersetzen. Daher erfolgt der Spracherwerb auch in unterschiedlichem Lerntempo und mit unterschiedlichen Schwierigkeiten im Spracherwerb des Deutschen.

Auf diese individuellen Unterschiede geht ein Unterricht ein, in dem die Lehrkraft zum einen als Sprachpartner zur Verfügung steht, der aber andererseits Schülerinnen und Schüler miteinander in Kommunikation treten lässt.

Aufbau einer Unterrichtseinheit zum Spracherwerb

1. Bild – Wort – Material

Einführungssituationen erfolgen – je nach Sprachstand – in der Lerngruppe A1, A2 oder B1(F). Bei fortgeschrittenem Spracherwerb können Einführungssituationen auch in zusammengefassten Teilgruppen oder im Klassenverband erfolgen.

Hierbei wird der neue Wortschatz entweder mit konkretem Material (z.B. Nahrungsmittel, Kleidungsstücke) oder mit dem Bildmaterial (z.B. Berufe, Fahrzeuge) eingeführt,

- Substantive jeweils mit bestimmtem Artikel
- Verben im Infinitiv
- Adjektive

Aus dem Bildmaterial können Wortkarten erstellt werden, mit denen verschiedene spielerische Übungsformen möglich sind: Gruppenabfrage, „Mensch-ärgere-dich-nicht“ mit Wortkarten, Sortierübungen nach verschiedenen Kriterien.

Methodisch-didaktische Überlegungen

2. Die Wortschatzliste

Sie ist in drei Spalten aufgeteilt: Deutsches Wort – Schreibe es ab! – Schreibe es in deiner Sprache.

Aufgeteilt ist die Tabelle in Substantive, Verben, Adjektive. Substantive werden mit bestimmtem Artikel aufgeführt und Verben im Infinitiv.

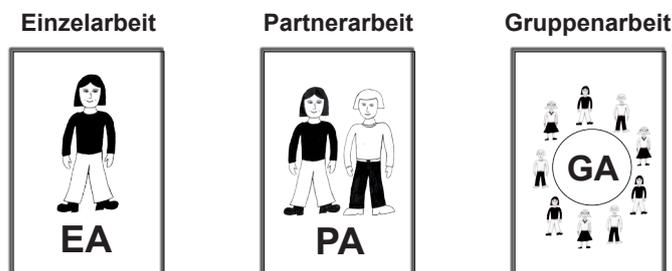
Die Schüler schreiben die deutschen Vokabeln zunächst in Spalte 2 ab und übersetzen sie dann in ihre Sprache. Die Abschreibübung ist eine Rechtschreibübung, die Übersetzung dient der Festigung des deutschen Wortschatzes.

3. Übungen zur Einübung von neuem Wortschatz:

Für die Einübung des neuen Vokabelschatzes bieten sich noch folgende Möglichkeiten an. Erstellen Sie für die Tafel folgende Aufgabenkarten:



(Entsprechende Wörter aus dem Vokabelblatt an die Tafel schreiben.)



Ergänzen Sie die Übungskarten für die Tafel mit den Symbolen für die Sozialformen. Diese Übungen sind immer wieder für verschiedenes Wortmaterial verwendbar.

Methodisch-didaktische Überlegungen

4. Arbeitsblätter zur Unterrichtseinheit

Die Übungen zur thematischen Unterrichtseinheit enthalten Übungsmaterial zu folgenden Bereichen:

1. Übungen zum Wortschatz
2. Lesetext zum Wortschatz
3. Fragen zum Text
4. Einführungen und Übungen zu grammatikalischen Themen
5. Übungen zu Rechtschreibungsschwerpunkten
6. Übungen für Sprechansätze und zur Satzbildung (Dialoge, Bilder, Aufsatzübungen)
7. Möglichkeiten für praktische Übungen
(Lerngänge wie z.B. Supermarkt, Bahnhof, Zoo, Interviews, Restaurantbesuch, Spiele usw.)
8. Zum Teil Diktattexte und vorbereitende Arbeitsblätter
9. Deutschtest zur thematischen Einheit

VKL – DaZ: Beispiele zum Aufbau & Übungen zu den Bereichen einer Unterrichtseinheit

	Thema	Neue Einheit
1.	Einführung	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung des neuen Wortschatzes situations- und kontextbezogen, z.B. „Essen und Trinken“ – „Im Supermarkt“ • Bilder ohne Worte – Erarbeitung des Wortschatzes und Einbeziehung der Vorkenntnisse • Lerngang (z.B. bei Lebensmitteln) • Lesetext (z.B. „Wie feiern Christen Weihnachten“)
2.	Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> • Vokabelheft in Bildern (AB mit Bild und Wort) • Wörterkartei zu den einzelnen Themengebieten • Spiele: „Mensch-ärgere-dich-nicht“ mit Wortkartei (Gruppe abfragen) • Lückentext
3.	Rechtschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Wort – Bild – Karten (abfragen, aufschreiben, diktieren, im Spiel) • Spaltentraining • Übungen in 3-4 Arbeitsblättern <ul style="list-style-type: none"> - In der Tabelle suchen - Purzelwörter - Buchstaben fehlen - Geheimschrift (mit Zahlen oder Kästchen) • Dosendiktat • Rückwärts schreiben • Aus Verben Substantive machen • Zusammensetzungen (Substantiv + Substantiv oder Substantiv + Adjektiv) • Substantiv-/Adjektivendungen • Rechtschreibungsschwerpunkte (Doppelte Konsonanten/Vokale, ie, sch, ch, st/sp etc.) • Schlangensätze oder -sätze • Lückentexte
4.	Lesetexte	<ul style="list-style-type: none"> • Erlesen des Textes – Schlüsselwörter • Fragen zum Text • Aussagen wahr oder falsch • Meinung verfassen
5.	Satzbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Purzelsätze • geteilte Sätze zusammenfinden • Fragen und Antworten • Satzschieber • Satzbaukästen
6.	Diktatübungen	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerdiktat • Laufdiktat • Würfeldiktat
7.	Weitere Übungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einbau von Lagebeziehungen (Wo ist...? auf, unter, neben...) • Substantive, Verben, Adjektive suchen • Verben in den Zeiten • Der, die, das ersetzen durch er, sie, wir etc.
8.	Aktionen /Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Lebensmittel: Obstsalat machen • Weihnachten: Plätzchen backen • Rollenspiel (z.B. „Im Restaurant“) • Aufsatz – Bildergeschichte • Briefe / Email / Karten an die Familie schreiben • ein Interview machen

1 Advent und Weihnachten – Lehrer-Info

Didaktische Anmerkungen

Auch wenn das Thema „Advent und Weihnachten“ viele nicht-christliche oder muslimische Schülerinnen und Schüler nicht direkt betrifft, sollte das Thema doch behandelt werden. Sie leben nun in einem Land mit christlicher Tradition. Die Sitten und Gebräuche in der Weihnachtszeit werden ihnen in ihrer Lebensumwelt begegnen. Einrichtungen, Innenstädte, Orte und Gemeinden, Privathäuser, Kaufhäuser und Läden sind in der Adventszeit mit besonderen weihnachtlichen Symbolen und Lichtern geschmückt.

Abgesehen vom Erwerb des Wortschatzes rund um das Thema ist es ebenso eine Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern die Hintergründe dieser Traditionen zu erklären und so zum Verständnis dessen beizutragen, was Christen in dieser Zeit feiern und welche tiefere Bedeutung die Geburt Christi an Weihnachten für sie hat.

Auch der Brauch des Schenkens an Weihnachten kann erläutert werden. Man möchte den Personen, die man liebt, eine besondere Freude machen und seine Liebe ausdrücken.

Den Weihnachtsgruß „Frohe Weihnachten“ in verschiedenen Sprachen kennenzulernen, bietet wiederum eine Möglichkeit, die Sprachen der Herkunftsländer mit in den Unterricht einzubauen und diesen Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu schenken. Ebenso kann auf religiöse Feste und Traditionen in anderen Kulturen eingegangen werden und die Frage erörtert werden:

„Gibt es in deiner Religion / in deinem Land ein ähnliches Fest?“ So werden die Schülerinnen und Schüler mit ihren Traditionen ernst genommen und ihre Kultur als gleichwertig betrachtet.

Dennoch wird in diesem Kapitel darauf geachtet, dass die weihnachtlichen Symbole nicht zu sehr von biblischen Symbolen dominiert werden, um die religiösen Gefühle anders gläubiger Schülerinnen und Schüler nicht zu verletzen.

Die Darbietung der biblischen Weihnachtsgeschichte dient lediglich dazu, den Schülerinnen und Schülern den Ursprung dieses christlichen Festes zu erklären. Dies sollte ausdrücklich betont werden, damit keine Irritation entsteht und die Schüler zur Annahme verleitet werden, sie sollten christliche Werte annehmen.

Der Adventskranz



Male in jeder Adventswoche eine weitere Kerze an.

1.1 Advent und Weihnachten – Weihnachtszeit

Freiarbeit und Wochenplan

Name: Datum:

Fach		Was sollst du bearbeiten?	erledigt
Deutsch Wortschatz Weihnachtszeit Der Adventskalender Der Dezember - Weihnachtsmonat der Christen	AB 1	Wortschatz in Bildern Advent und Weihnachten	
	AB 2	Wortschatzliste Advent und Weihnachten	
	AB 3	Kalenderübersicht: Der Dezember – Weihnachtsmonat der Christen	
	AB 4	Aufgabenblatt: Der Dezember – Weihnachtsmonat der Christen	
	AB 5	Lesetext: Advent und Weihnachten	
	AB 6	Fragen zum Lesetext: Advent und Weihnachten	
	AB 7	1. Dezember: Einen Adventskalender basteln	

Der Weihnachtsmonat der Christen - Dezember

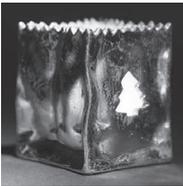
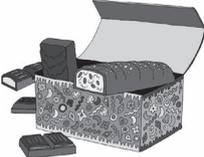
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
24 November	25 November	26 November	27 November	28 November	29 November	30 Nov 
Dezember						
1	2	3	4	5	6 Nikolaus	7 
8	9	10	11	12	13	14 
15	16	17	18	19	20	21 
22	23	24 Heiliger Abend Weihnachten	25 1. Weihnachts- feiertag	26 2. Weihnachts- feiertag	27	28
29	30	31 Silvester	1 Januar Neujahr	2 Januar	3 Januar	4 Januar

Viel Spaß beim Arbeiten!

1.1 Weihnachtszeit

1

1.1 Advent und Weihnachten – Weihnachtszeit

der Advent				
				
der Adventskalender	der Adventskranz	die Adventslieder	der Nikolaus	
Advent & Weihnachten				
				
der Engel	die Figur	die Kekse	die Kerze	die Krippe
				
das Licht	die Lichterkette	Maria & Josef	die Schokolade	der Stern
				
die Süßigkeiten	der Tannenzweig	die Weihnachtsbeleuchtung	der Weihnachtsmann	der Wunschzettel
Weihnachten				
				
das Christkind	das Festkleid	das Geschenk	der Heilige Abend	Jesus Christus
				
der Weihnachtsbaum	das Weihnachtsessen	das Weihnachtsfest	die Weihnachtskugeln	die Weihnachtslieder

Wortschatzliste „Advent und Weihnachten“

	deutsches Wort	Schreibe es ab	In deiner Sprache
Substantive			
1	der Advent		
2	der Adventskalender		
3	der Adventskranz		
4	die Adventslieder		
5	das Christkind		
6	der Engel		
7	das Festkleid		
8	die Figur		
9	das Geschenk		
10	der Heilige Abend		
11	Jesus Christus		
12	die Kekse		
13	die Kerze		
14	die Krippe		
15	das Licht		
16	die Lichterkette		
17	Maria und Josef		
18	der Nikolaus		
19	die Schokolade		
20	der Stern		
21	die Süßigkeiten		
22	der Tannenzweig		
23	Weihnachten		
24	der Weihnachtsbaum		

Wortschatzliste „Advent und Weihnachten“

	deutsches Wort	Schreibe es ab	In deiner Sprache
Substantive			
25	die Weihnachtsbeleuchtung		
26	das Weihnachtsessen		
27	das Weihnachtsfest		
28	die Weihnachtskugeln		
29	die Weihnachtslieder		
30	der Weihnachtsmann		
31	der Wunschzettel		
Verben			
32	anstecken		
33	anzünden		
34	feiern		
35	hängen		
36	leuchten		
37	schenken		
38	schmücken		
39	sich freuen		
40	singen		
Adjektive			
41	brav		
42	freudig		
43	glänzend		
44	spannend		

Der Weihnachtsmonat der Christen – Dezember

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
24 November	25 November	26 November	27 November	28 November	29 November	30 Nov 
Dezember						
1	2	3	4	5	6 Nikolaus	7 
8	9	10	11	12	13	14 
15	16	17	18	19	20	21 
22	23	24 Heiliger Abend Weihnachten	25 1. Weihnachts- feiertag	26 2. Weihnachts- feiertag	27	28
29	30	31 Silvester	1 Januar Neujahr	2 Januar	3 Januar	4 Januar

1.1 Advent und Weihnachten – Weihnachtszeit

Aufgabe 1: Was tun die Christen im Dezember? Vervollständige die Sätze!

Dezember im Jahr

Am 1. Dezember gibt es oft einen

Am November ist der erste

Am 6. Dezember ist

Am Dezember ist der zweite

Am Dezember ist der dritte

Am Dezember ist der vierte

Am 24. Dezember ist

Am 25. Dezember ist

Am 26. Dezember ist

Dann ist Weihnachten vorbei.

Bald aber beginnt ein neues Jahr.

Am 31. Dezember ist

Die Menschen feiern und schießen

.....

Am 1. Januar ist

		
das Feuerwerk	die Feuerwerksrakete die Rakete	Silvester



Nun ist es Dezember. Dieser Monat ist für die Christen ein besonderer Monat. Am 24. Dezember feiern sie Weihnachten. Das ist das Fest zur Geburt von Jesus Christus, dem Herrn der Christen.

Advent

Vier Wochen vor Weihnachten beginnt die Zeit der Freude über die Ankunft von Jesus. Die Christen nennen das Advent (= ankommen). Sie kaufen oder basteln einen Adventskranz. Am ersten Sonntag in der Adventszeit zünden sie die erste Kerze an, am zweiten Sonntag zwei Kerzen, am dritten Sonntag drei Kerzen und am vierten Sonntag 4 Kerzen. Am 1. Dezember bekommen die Kinder einen Adventskalender mit 24. Türchen. Jeden Tag dürfen sie ein Türchen aufmachen und finden ein kleines Geschenk darin.



Nikolaus

Am 6. Dezember feiern die Christen den Heiligen Sankt Nikolaus, der ein sehr lieber Mann war und vielen armen Menschen Geschenke gegeben hat. Am Abend vorher stellen sie ihre Schuhe vor die Tür und am Morgen liegen feine Süßigkeiten, Schokolade, Nüsse und Mandarinen in ihren Schuhen.



Weihnachten

Vor dem Weihnachtsfest wird alles festlich geschmückt. In der Wohnung stellen die Christen Kerzen, Engel und Figuren von Kühen, Eseln, Rehen auf, von Maria und Josef, den Eltern von Jesus und eine Krippe. Maria und Josef haben Jesus nämlich in einem Tierstall geboren und das Baby Jesus in eine Krippe gelegt, aus der sonst die Tiere ihr Futter holen.

In der Stadt sieht man sehr viel Weihnachtsbeleuchtung und geschmückte Weihnachtsbäume. Daran hängen Weihnachtskugeln.

Nun kaufen die Menschen für ihre Familie und Freunde Geschenke. Am 24. Dezember ist dann Weihnachten oder der „Heilige Abend“. Die Familie trifft sich, es gibt ein leckeres Weihnachtsessen, man singt Weihnachtslieder. Später am Abend kommt zu den Kindern der Weihnachtsmann oder das Christkind und es gibt die Geschenke. Darauf freuen sich die Kinder besonders, denn sie haben dem Weihnachtsmann oft vorher schon einen Wunschzettel geschrieben.

1.1 Advent und Weihnachten – Weihnachtszeit

Aufgabe 2: Beantworte die Fragen zum Text.

a) Was feiern die Christen am 24. Dezember?

b) Was bedeutet „Advent“?

c) Was ist ein Adventskalender?

d) Wer war der Sankt Nikolaus?

e) Was stellen die Christen vor Weihnachten in der Wohnung auf?

f) Warum stellen die Christen auch eine Krippe auf?

g) Was hängt man an den Weihnachtsbaum?

h) Was machen die Familien am Weihnachtsabend?

i) Was schreiben die Kinder vor Weihnachten?

1. Dezember

Einen Adventskalender basteln



Der Adventskalender hat eine lange Tradition in christlichen Familien. Seit dem 19. Jahrhundert gibt es diese Tradition. Für Kinder ist die Zeit zwischen dem ersten Dezember und dem 24. Dezember, also dem Heiligen Abend, sehr lang. Sie zählen die Tage bis zum Weihnachtsabend. An jedem Tag im Dezember dürfen die Kinder ein Fenster am Adventskalender öffnen. Hinter dem Fenster finden sie meist

Schokolade oder eine andere Überraschung. So können die Kinder die Tage bis zum Heiligen Abend besser zählen, denn sie freuen sich riesig auf die Geschenke.

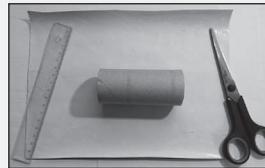
So könnt ihr einen Adventskalender für eure Klasse basteln:



1. Jeder Schüler aus der Klasse bringt eine kleine Papprolle mit, z.B. vom Toilettenpapier.



2. Dann brauchst du Geschenkpapier mit schönen Motiven.



3. Schneide vom Geschenkpapier einen Streifen ab. Der Streifen muss größer sein als die Papprolle.



4. Beklebe die Papprolle mit dem Geschenkpapier.



5. Binde eine Seite der Rolle mit Geschenkband zu.



6. Füll deine Rolle mit einem kleinen Geschenk.



7. Binde die zweite Seite der Rolle mit Geschenkpapier zu.



8. In der Klasse müsst ihr besprechen, wer welche Nummer zwischen 1 und 24 bekommt. Häng dein Schild mit der Nummer an deine Rolle.

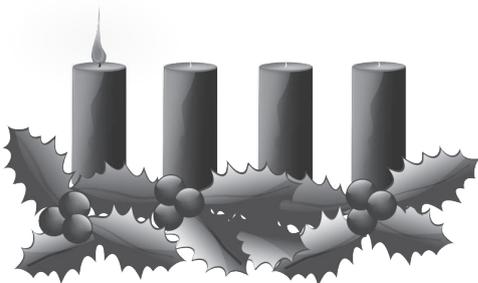
Nun hängt ihr alle eure Geschenkkrollen an einer Schnur im Klassenzimmer auf. Jetzt braucht ihr noch einmal kleine Zettel. Schreibt darauf wieder die Nummer 1 bis 24 und faltet sie zusammen. Jeder Schüler darf nun einen oder zwei Zettel ziehen, je nachdem wie viele Schüler ihr in der Klasse seid. An jedem Tag darf jetzt ein Schüler eine Geschenkkrolle öffnen. Das Datum, wann du eine Geschenkkrolle öffnen darfst, steht auf deinem Zettel.

1.2 Advent und Weihnachten – Der 1. Advent

Freiarbeit und Wochenplan

Name: Datum:

Fach		Was sollst du bearbeiten?	erledigt
Deutsch Wortschatz Weihnachtszeit Sankt Nikolaus Weihnachtsgebäck	AB 1	6. Dezember: Die Geschichte von Sankt Nikolaus	
	AB 2	Zum 1. Advent – Weihnachtsgebäck backen	
Grammatik Zusammen- gesetzte Substantive Verben mit Vorsilben	AB 3	Wortschatzliste Weihnachtskekse backen	
	AB 4	Gebäck aus deinem Land Rezept aufschreiben	
Textproduktion Personen- beschreibung	AB 5	Weihnachtswörter bilden Verben zum Thema Weihnachten (Verben mit Vorsilben in den Personen)	
	AB 6	Eine Weihnachtsfigur beschreiben	



Viel Spaß beim Arbeiten!

1.2 Weihnachtszeit -
der 1. Advent

2

Sankt Nikolaus



Nikolaus war ein Mann der christlichen Kirche, ein Bischof. Er lebte in Myra, einer Stadt in der Türkei.

Nikolaus war ein sehr lieber Mann. Er sammelte viele Dinge und schenkte sie den armen Kindern. Die armen Kinder hatten oft nichts zu essen. Nikolaus half den Kindern.

Jedes Jahr denken die Christen am 6. Dezember an Nikolaus, vor allem die Kinder. An diesem Tag ist Sankt Nikolaus gestorben.

Es gibt eine Tradition bei den christlichen Familien. Am Abend vor dem 6. Dezember stellen die Kinder ihre Schuhe vor die Tür. Am nächsten Morgen schauen sie in die Schuhe. Sie sind voller Süßigkeiten. Nikolaus hat ihnen in der Nacht die Süßigkeiten gebracht, glauben die Kinder.



Aufgabe 1: *Kreuze an – richtig oder falsch?*



		richtig	falsch
1	Sankt Nikolaus wohnte in Myra.		
2	Myra ist eine Stadt in Italien.		
3	Am 6. Dezember kommt Nikolaus zu den Eltern.		
4	Nikolaus bringt den Kindern Bücher und Stifte.		
5	Die Kinder stellen am Abend vor dem 6. Dezember ihre Schuhe vor die Tür.		
6	Nikolaus war ein Lehrer.		

Aufgabe 2: *Kennst du auch Menschen, die Kindern helfen? Erzähle.*



1. Advent

Wir backen Weihnachtskekse

In vielen christlichen Familien ist es Tradition, in der Adventszeit leckere Kekse zu backen. Das macht allen sehr viel Spaß. Auch ihr könnt zusammen Kekse backen.

Ihr braucht:



das Mehl / die Eier



die Butter



der Zucker



die Küchenwaage



das Nudelholz /
das Wellholz



die Schüssel
(3 Schüsseln)



die Ausstechformen



das Rührgerät



der Backpinsel



die Zitrone



die Zitronenpresse

Die Zutaten

250 gr Butter
250 gr Zucker
7 Eier
½ Zitrone
500 gr Mehl



das Backpapier

Das Rezept für Kekse

Zuerst musst du die Butter mit dem Zucker in der ersten Schüssel mit dem Rührgerät **schaumig rühren**. Bei den 6 Eiern musst du das **Eigelb** und das **Eiweiß** über der zweiten Schüssel **trennen**. Die Eigelbe **schüttest** du zu dem Zucker und der Butter in die Schüssel und rührst wieder. Jetzt schneidest du die Zitrone in der Mitte durch. Aus einer halben Zitrone **presst** du mit der Zitronenpresse den Saft aus. Schüttele den Saft auch in die Schüssel und rühre wieder.

Nun **wiegst** du mit der Waage 250 Gramm Mehl **ab** und gibst das Mehl auch in die Schüssel. Mit den Händen **knetest** du jetzt den Teig. Schüttele ein wenig Mehl auf den Tisch und lege den Teig darauf. Mit dem Nudelholz **rollst** du den Teig jetzt **aus**. Nimm die Ausstechformen und drücke sie in den Teig und **steche** die Kekse **aus**. Jetzt nimmst du die kleinen Kekse aus dem Teig und legst sie auf das Backpapier. In der dritten Schüssel **verrührst** du das dritte Ei. Nun nimmst du den Backpinsel und **bestreichst** die Kekse mit dem Ei. Lege das Backpapier mit den Keksen auf ein Backblech und **schiebe** es in den Ofen.

Backzeit: ca. 15 Minuten bei 180°C (mit Umluft)

Wenn die Kekse fertig sind, legst du sie zum Abkühlen auf einen Teller.

1.2 Advent und Weihnachten – Der 1. Advent

	deutsches Wort	Schreibe es ab	In deiner Sprache
Substantive			
1	das Ei – die Eier		
2	das Eigelb		
3	das Eiweiß		
4	die Butter		
5	der Zucker		
6	das Mehl		
7	die Zitrone		
8	der Zitronensaft, der Saft		
9	das Nudelholz, das Wellholz		
10	das Rührgerät		
11	die Schüssel		
12	die Zitronenpresse		
13	der Backpinsel		
14	das Backpapier		
15	das Backblech		
16	die Backzeit		
17	die Küchenwaage, die Waage		
18	die Ausstechformen, der Ausstecher		
19	der Teig		
20	der Keks – die Kekse		
Verben			
21	rühren		
22	verrühren		
23	trennen		
24	schütten		
25	auspressen, ich presse aus		
26	abwiegen, ich wiege ab		
27	ausrollen, ich rolle aus		
28	ausstechen, ich steche aus		
29	legen		
30	bestreichen		
31	schieben		
Adjektive			
32	schaumig		
33	fertig		

Gebäck aus deinem Land

Aufgabe 3: *Gibt es in deinem Land auch ein interessantes Gebäck? Frage in deiner Familie nach und schreibe das Rezept hier auf. Erzähle von dem Gebäck aus deinem Land.*

Das Gebäck aus meinem Land heißt

Die Zutaten sind

Das Rezept

1.2 Advent und Weihnachten – Der 1. Advent

Aufgabe 4: Setze die Begriffe zu Weihnachtswörtern zusammen.

Weihnachten	andere Substantive	Weihnachts +
Weihnachts -	der Baum	der Weihnachtsbaum
	das Gedicht	_____
	die Geschenke	_____
	der Mann	_____
	das Lied	_____
	die Kugel	_____
	das Fest	_____
	die Feier	_____
	das Essen	_____
	die Beleuchtung	_____
	der Engel	_____
die Kekse	_____	

Aufgabe 5: Bilde Verben zum Thema Weihnachten.

Vorsilbe	Verb + Verb
an ab auf aus	zünden	anzünden
	pusten	_____
	stellen	_____
	blasen	_____
	schreiben	_____
	sagen	_____
	hängen	_____
	stecken	_____
	machen	_____

Aufgabe 6: Schreibe Sätze in dein Heft.



1. **anzünden:** Ich **zünde** die Kerze **an**.
2. **auspusten:** Ich **puste** **aus**.
3. **aufstellen:** Ich **stelle** **auf**.
4. ...

1.2 Advent und Weihnachten – Der 1. Advent

Wir beschreiben eine Weihnachtsfigur

In der Weihnachtszeit siehst du viel Dekoration, viele Weihnachtssymbole und viele Weihnachtsfiguren, zum Beispiel Glocken, Weihnachtskugeln, Sterne, Tannenbäume mit Lichterketten und Weihnachtskugeln, Figuren von der Heiligen Familie: Maria, Josef und dem Christuskind. Eine Weihnachtsfigur siehst du hier, einen Weihnachtselch.

Aufgabe 7: *Beschreibe den Weihnachtselch.*

a) Was hat er auf dem Kopf? Beschreibe das.



b) Wie sehen seine Ohren aus?

c) Wie sieht sein Gesicht aus?

d) Was hat er über den Ohren? Kennst du das? Beschreibe es.

e) Was trägt er auf seinem Arm? Beschreibe das.

f) Wie sehen seine Füße aus?

g) Male den Weihnachtselch aus. Beschreibe deinem Partner, wie dein Weihnachtselch aussieht.

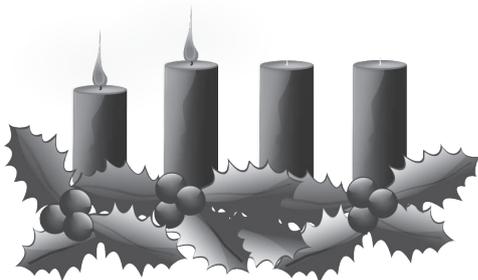


1.3 Advent und Weihnachten – Der 2. Advent

Freiarbeit und Wochenplan

Name: Datum:

Fach		Was sollst du bearbeiten?	erledigt
Deutsch Wortschatz Weihnachten, Geschenke Lesetext & Textverständnis Eine Bastelanleitung verstehen Einen Lesetext verstehen & Aufgaben dazu bearbeiten Grammatik Zusammengesetzte Substantive Verben im Präsens & Perfekt Sprechen Dialog	AB 1	Bastelvorlage für einen Kerzenständer mit Teelicht	
	AB 2	Bastelanleitung für einen Kerzenständer mit Teelicht	
	AB 3	Die Geschenke an Weihnachten – Lesetext	
	AB 4	Die Geschenke an Weihnachten – Wortschatzliste	
	AB 5	Die Geschenke an Weihnachten – Fragen zum Text	
	AB 6	Die Geschenke an Weihnachten – Übungen mit den Wörtern 1 (Sinn erfassen)	
	AB 7	Die Geschenke an Weihnachten – Übungen mit den Wörtern 2 (Verständnis- und Rechtschreibübung)	
	AB 8	Die Geschenke an Weihnachten – Übungen mit den Wörtern 3 (Zusammengesetzte Substantive, Dialog)	
	AB 9	Die Geschenke an Weihnachten – Übungen mit den Wörtern 4 (Verben im Präsens und Perfekt)	



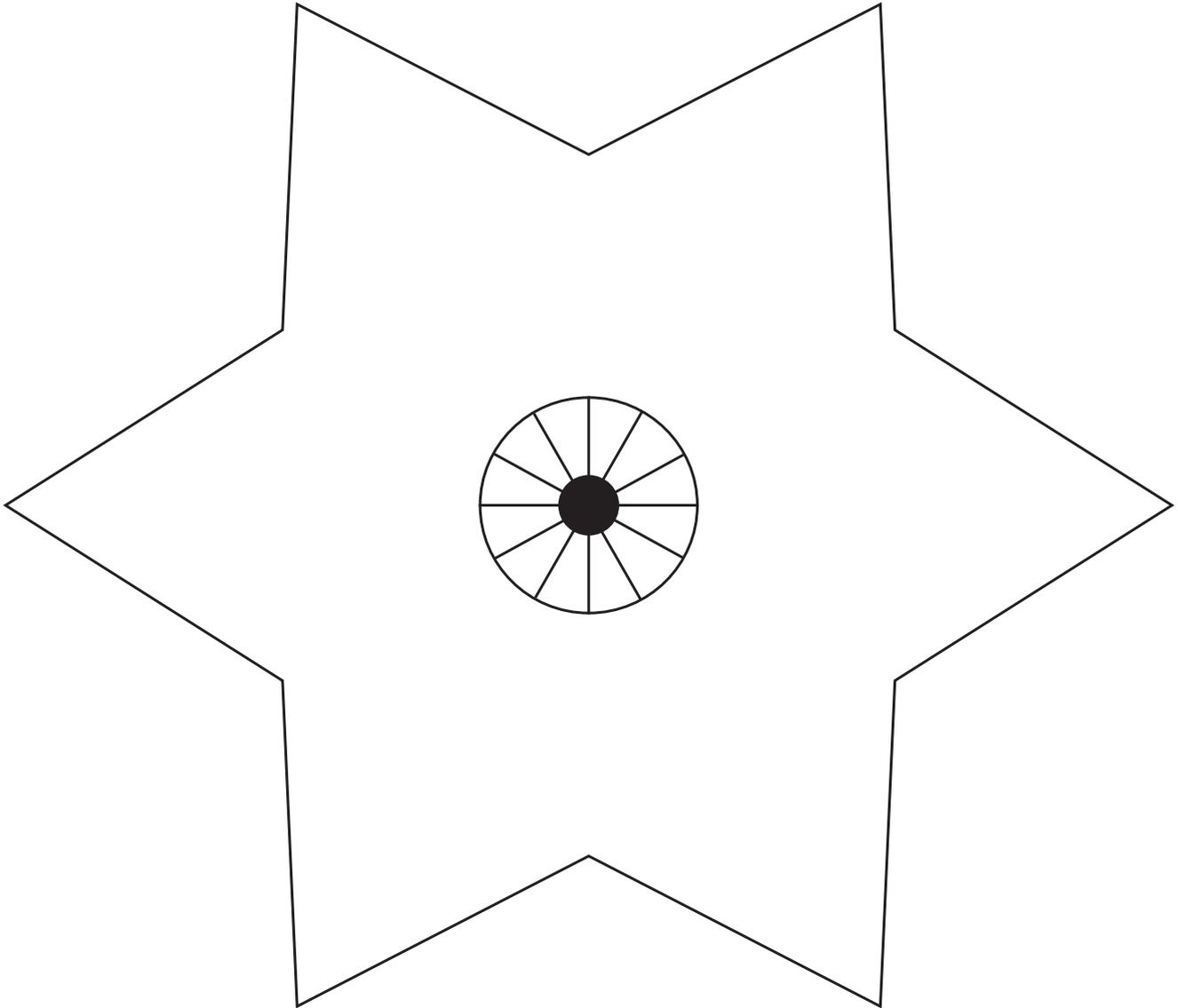
Viel Spaß beim Arbeiten!

1.3 Weihnachtszeit - der 2. Advent

3

2. Advent

Wir basteln einen Kerzenständer – Vorlage



Bastelanleitung für den Kerzenständer

- Vorbereitung:** Dieses Material brauchst du zum Basteln für den Kerzenständer:
- Eine bunte Pappe (rot, grün, gelb, golden ...), Größe DIN A4
 - Die Bastelvorlage von der vorigen Seite. Du hast sie ausgeschnitten. Das ist eine Schablone.
 - Ein Teelicht im Behälter
 - Eine Schere

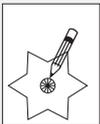
Lies zuerst alles genau durch!

Schritt 1: Den Stern nachzeichnen



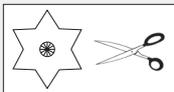
Lege die Schablone auf die bunte Pappe. Nimm einen Bleistift und zeichne die Schablone auf der Pappe nach.

Schritt 2: Den großen Kreis und den kleinen Kreis nachzeichnen



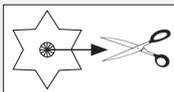
Zeichne nun mit dem Bleistift auch den großen Kreis und den kleinen Kreis nach. Dazu musst du mit dem Bleistift fest aufdrücken. Dann fährst du die Striche zwischen dem großen und dem kleinen Kreis nach.

Schritt 3: Den Stern ausschneiden



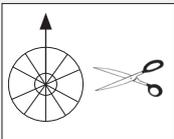
Schneide den Stern aus der farbigen Pappe aus.

Schritt 4: Den kleinen Kreis ausschneiden



Schneide nun den kleinen Kreis (ACHTUNG!!! Nicht den großen Kreis!) in der Mitte des Sterns aus.

Schritt 5: Die Linien einschneiden und nach unten knicken



Schneide die Linien vom kleinen Kreis zum großen Kreis hin ein. (ACHTUNG! Nicht abschneiden!). Wenn du alle Linien eingeschnitten hast, musst du diese kleinen Pappstreifen nach unten knicken.



Schritt 6: Das Teelicht (die kleine Kerze) einsetzen



Nun drückst du vorsichtig die kleine Kerze, also das Teelicht in den Kreis hinein.

Und schon ist der Stern-Kerzenständer fertig. Wenn du möchtest, kannst du den Stern noch verzieren, zum Beispiel mit Goldsternen, Figuren aus Glanzpapier oder mit Perlen.

Du kannst den Stern-Kerzenständer verschenken oder als Tischdekoration verwenden.

ACHTUNG! Teelicht nicht ohne Aufsicht brennen lassen!

Die Geschenke an Weihnachten

Für den Weihnachtsabend kauft jeder Geschenke ein. Man möchte jedem in der Familie oder seinen Freundinnen und Freunden etwas Schönes schenken.

Warum möchten wir Geschenke machen?

Wir feiern an Weihnachten die Geburt von Jesus Christus. Jesus ist in die Welt als Sohn Gottes gekommen, um den Menschen die **Liebe Gottes** zu bringen. Wir Christen freuen uns über die Liebe Gottes und die Geburt von Jesus Christus. Auch wir wollen den Menschen, die wir lieben, **eine Freude** machen.

Wem machen wir Geschenke?

Vater und Mutter **lieben** ihre Kinder und kaufen ihnen Geschenke. Oft haben die Kinder vorher ihre Wünsche auf den Wunschzettel geschrieben.

Der Mann liebt seine Frau und die Frau liebt ihren Mann und sie kaufen ein Geschenk.

Die Freundin **mag** ihre Freundin und der Freund mag seinen Freund und sie kaufen ihnen ein Geschenk.

Die Kinder lieben die Eltern und kaufen oder basteln ihnen ein Geschenk.

Wenn wir jemandem ein Geschenk machen wollen, überlegen wir, worüber sich das Kind, die Mutter, der Vater, die Freundin oder der Freund freuen würde. Manchmal ist das nicht leicht. Wir gehen in die Stadt und schauen, was für die Person passen könnte.

Was machen wir mit den Geschenken?

Wenn wir etwas Schönes gefunden haben, packen wir es in **Geschenkpapier** ein. Man kann dann nicht gleich sehen, was im Geschenk ist. Dann binden wir **Geschenkband** darum und schreiben einen **Geschenkanhänger**. Am Weihnachtsabend legen wir die Geschenke unter den Weihnachtsbaum und nach dem Essen bekommt jeder in der Familie seine Geschenke.



Wortschatzliste „Geschenke an Weihnachten“

	Das deutsche Wort	Schreibe es ab!	Schreibe es in deiner Sprache!
1	einkaufen		
2	etwas Schönes		
3	der Sohn Gottes		
4	die Liebe Gottes		
5	eine Freude machen		
6	vorher		
7	der Wunschzettel		
8	basteln		
9	mögen		
10	lieben		
11	überlegen		
12	worüber		
13	sich freuen		
14	nicht leicht		
15	passen		
16	einpacken		
17	das Geschenkpapier		
18	binden		
19	das Geschenkband		
20	der Geschenkanhänger		
21	daran binden		

Aufgabe 1: *Sortiere die Wörter in die Tabelle ein.*

Substantive	Verben	andere Wörter

1.3 Advent und Weihnachten – Der 2. Advent

Aufgabe 2: Beantworte die Fragen zum Text „Die Geschenke an Weihnachten“.

a) Was hat Jesus Christus den Menschen in die Welt gebracht?



b) Warum wollen die Christen anderen Menschen etwas schenken?

c) Wohin schreiben die Kinder ihre Wünsche für Geschenke?

d) Was überlegen wir, bevor wir jemandem etwas schenken?

e) Wie wird ein Geschenk eingepackt?

f) 1. Wem möchtest du zu Weihnachten ein Geschenk machen?

2. Was möchtest du schenken?

g)* Einige christliche Menschen sagen: „Ich verschenke an Weihnachten nichts!“

1. Warum denken diese Menschen so?

2. Geschenke können wir auch zu anderen Gelegenheiten machen.
Welche Möglichkeiten fallen dir ein?

Wortschatzübung 1

Aufgabe 1: *Setze das passende Wort aus der Wortschatzliste ein.*

An Weihnachten feiern wir auch die Liebe _____. Wir lieben auch Menschen, entweder aus der Familie oder Freundinnen und Freunde. Wir möchten diesen Menschen _____ schenken. Vorher überlegen wir, mit was wir der Familie oder der Freundin eine _____ machen können. Dann gehen wir los und kaufen ein. Wenn wir wieder zu Hause sind, müssen wir die Geschenke _____. Dazu brauchen wir zuerst einmal das _____. Man soll nicht gleich sehen, was in dem Geschenk drin ist. Danach binden wir das _____ um das Geschenk. Zum Schluss schreiben wir noch eine _____ und binden sie an das Geschenkband.

Die Christen sagen, dass Jesus der _____ ist. Sie denken, dass es ein Zeichen der _____ zu den Menschen ist. Also möchten auch wir unsere Liebe anderen Menschen zeigen.

Aufgabe 2: *Welche Geschenke würdest du den lieben Menschen kaufen?*

Person	Geschenk
1. deiner Mutter	
2. deinem Vater	
3. deinem Bruder	
4. deiner Schwester	
5. deiner Freundin / deinem Freund	
Überlege nun selbst:	
6.	
7.	
8.	

Aufgabe 3: *Notiere deine Meinung: Sollen die Kinder viele Computerspiele oder Handys geschenkt bekommen?*



Wortschatzübung 2

Aufgabe 1: *Erkläre diese Lernwörter mit einem Satz.*

a) Gottes Sohn:

b) eine Freude machen:

c) das Geschenkpapier:

d) basteln:

Aufgabe 2: *Geheimschrift: Jede Zahl ist ein Buchstabe. Notiere die gesuchten Wörter.*

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Ä	Ö	Ü										
27	28	29										

a) 5 – 9 – 14 – 11 – 1 – 21 – 6 – 5 – 14

b) 23 – 21 – 14 – 19 – 3 – 8 – 26 – 5 – 20 – 20 – 5 – 12

c) 12 – 9 – 5 – 2 – 5 – 14

d) 5 – 20 – 23 – 1 – 19 19 – 3 – 8 – 28 – 14 – 5 – 19

e) 7 – 5 – 19 – 3 – 8 – 5 – 14 – 11 – 2 – 1 – 14 – 4

Aufgabe 3: *Finde nun selbst 5 Wörter in Geheimschrift! Gib diese Wörter deinem Nachbarn. Er/Sie soll sie lösen.*

Wortschatzübung 3

Aufgabe 1: *Bilde neue Wörter.*

das Geschenk	der Anhänger	der Geschenkanhänger
	das Papier	
	das Band	
	die Idee	
	die Schachtel	
	der Korb	

der Schnee	der Mann	der Schneemann
	die Flocke	
	die Schaufel	
	das Auto	
	die Wolke	
	der Ball	

Aufgabe 2: a) *Du möchtest ein Geschenk für deinen Vater kaufen. Du gehst ins Kaufhaus und fragst eine Verkäuferin. Schreibe einen Dialog.*

Du: Guten Tag! Ich möchte

Verkäuferin: Was mag er denn gern?

Du: Er maggern.

Verkäuferin: Für wie viel Geld möchtest du ein Geschenk kaufen?

Du: Für ungefähr

Verkäuferin: Dann schauen wir einmal zusammen. Wie gefällt dir das?

Du: Das finde ich

Verkäuferin: Oder wie findest du das?

Du: Das ist

Verkäuferin: Was meinst du dazu?

Du: Das finde ich Was kostet das?

Verkäuferin: Das kostet Euro! Soll ich es einpacken?

Du:

Verkäuferin: Vielen Dank! Auf Wiedersehen und frohe Weihnachten!

Du:



b) *Übertrage den Dialog in dein Heft.*

1.3 Advent und Weihnachten – Der 2. Advent

Wortschatzübung 4 (Verben im Präsens und Perfekt)

Aufgabe 1: Schreibe die Verben im Präsens und im Perfekt.

△ Perfekt mit „haben“
○ Perfekt mit „sein“

a) mögen – △ gemocht	ich du er, sie, es wir ihr sie	ich du er, sie, es wir ihr sie
b) einpacken – △ eingepackt	ich du er, sie, es wir ihr sie	ich du er, sie, es wir ihr sie
c) sich freuen mich dich sich uns euch sich	ich freue mich du freust dich er, sie, es wir ihr sie	ich habe mich gefreut du hast dich gefreut er, sie, es wir ihr sie
d) binden – △ gebunden	ich du er, sie, es wir ihr sie	ich du er, sie, es wir ihr sie
e) kommen – ○ gekommen	ich du er, sie, es wir ihr sie	ich du er, sie, es wir ihr sie

Aufgabe 2: Finde zu jedem Verb einen Satz. Schreibe den Satz im Präsens und im Perfekt.

Beispiel: **Präsens:** Ich kaufe meiner Freundin ein Parfüm.
Perfekt: Ich habe meiner Freundin ein Parfüm gekauft.

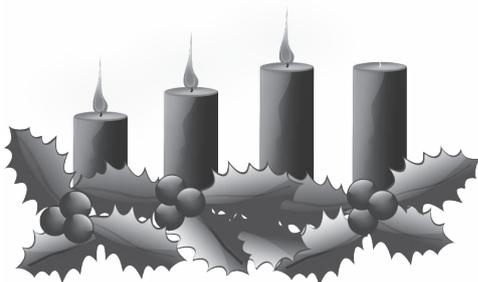
- a) Präsens:
Perfekt:
- b) Präsens:
Perfekt:
- c) Präsens:
Perfekt:
- d) Präsens:
Perfekt:
- e) Präsens:
Perfekt:

1.4 Advent und Weihnachten – Der 3. Advent

Freiarbeit und Wochenplan

Name: Datum:

Fach		Was sollst du bearbeiten?	erledigt
Deutsch Wortschatz Weihnachten, Geschenke Lesetext & Textverständnis Zwei Briefe verstehen & Aufgaben dazu bearbeiten Grammatik Verben im Präsens & Perfekt Regelbildungen im Plural Sprechen Pro & Contra argumentieren	AB 1	Der Wunschzettel von Christian	
	AB 2	Der Wunschzettel von Tom	
	AB 3	Vergleiche der Wunschzettel von Christian und Tom	
	AB 4	Diktat- und Lesetext „Advent und Weihnachten“	
	AB 5	Übungen zur Diktatvorbereitung 1 Wortschatz vertiefen	
	AB 6	Übungen zur Diktatvorbereitung 2 Rechtschreibübung: Wörter identifizieren, Groß- und Kleinschreibung	
	AB 7	Übungen zur Diktatvorbereitung 3 Verben im Präsens und Perfekt	
	AB 8	Übungen zur Diktatvorbereitung 4 Regelbildungen im Plural – Erklärungen	
	AB 9	Übungen zur Diktatvorbereitung 5 Regelbildungen im Plural – Übungen	



Viel Spaß beim Arbeiten!

**1.4 Weihnachtszeit -
der 3. Advent**

4

Der Wunschzettel

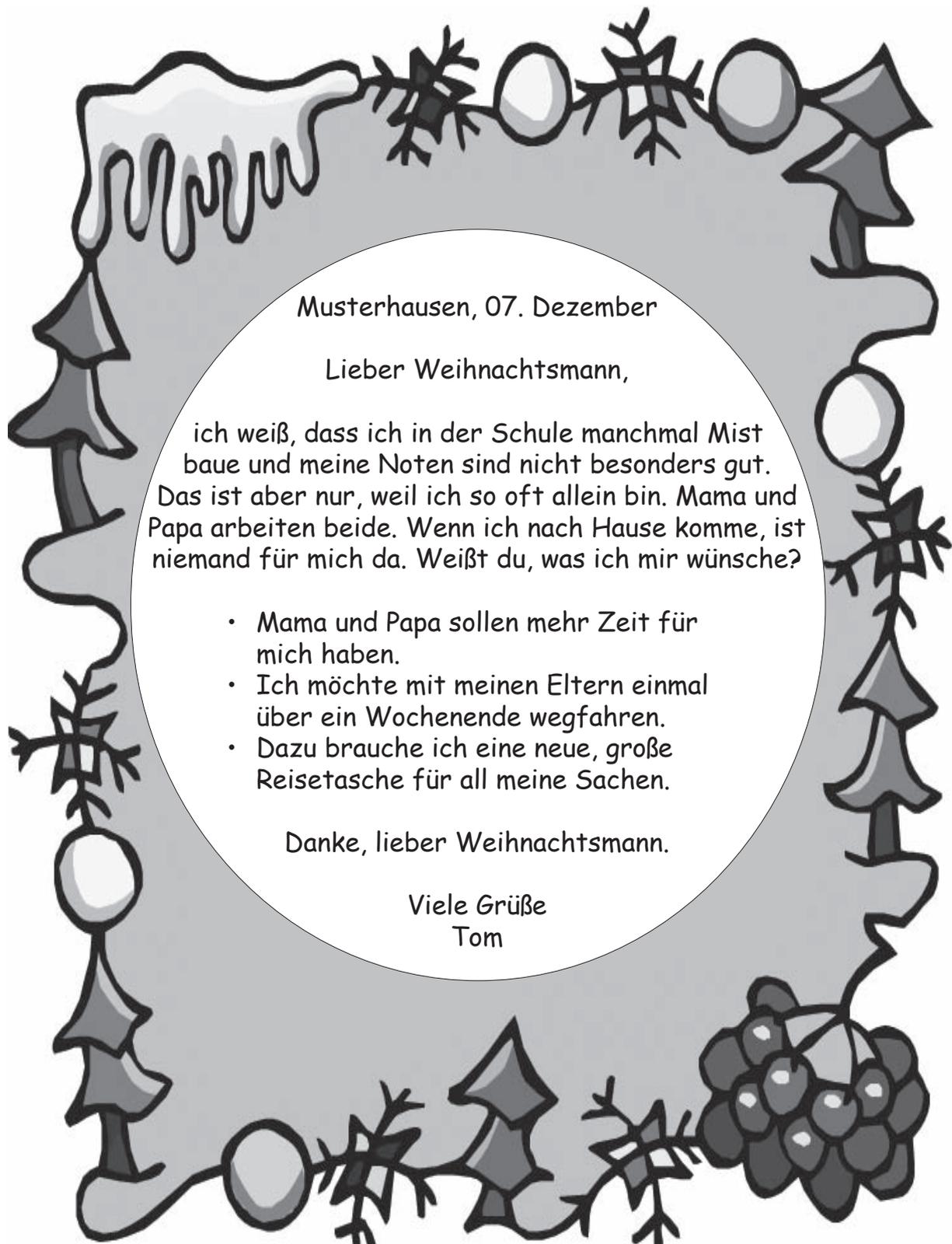
Viele Kinder schreiben dem Weihnachtsmann oder dem Christkind ihre Wünsche auf einen Zettel. Das ist der Wunschzettel. Die Kinder geben sich Mühe, den Wunschzettel schön zu gestalten.

Hier schreibt Christian seinen Wunschzettel:



1.4 Advent und Weihnachten – Der 3. Advent

Und hier schreibt Tom seinen Wunschzettel:



1.4 Advent und Weihnachten – Der 3. Advent

Aufgabe 1: *Vergleiche die Wunschzettel von Christian und Tom.*

a) Trage die Wünsche in die Tabelle ein.

Was wünscht sich Christian?	Was wünscht sich Tom?

b) Was kostet das?

Was kosten Christians Wünsche?	Was kosten Toms Wünsche?

c) Was sagen die Eltern?

Was denkst du? Was sagen Christians Eltern?	Was denkst du? Was sagen Toms Eltern?

d) Welcher Wunschzettel gefällt dir besser?
Warum? Erkläre:

Diktattext

Advent und Weihnachten

Der Monat Dezember ist für die Christen ein besonderer Monat. Vier Wochen vor Weihnachten beginnt die Adventszeit. Am Sonntag wird am Adventskranz die erste Kerze angezündet. Am ersten Dezember bekommen viele Kinder einen Adventskalender. Bald schon kommt der Nikolaus, der den Kindern viele Süßigkeiten in ihre Schuhe legt. Nun schreiben die Kinder ihre Wunschzettel und meist kaufen die Eltern die Geschenke ein. Am Weihnachtsabend findet dann ein Familienfest statt. Es gibt ein Weihnachtsessen. Der Weihnachtsbaum ist schön mit Kugeln und Weihnachtsbeleuchtung geschmückt und steht im Wohnzimmer. Die Kinder lernen Weihnachtslieder und Weihnachtsgedichte und es kommt der Weihnachtsmann. Wenn die Kinder brav waren, bekommen sie die Geschenke. Freche Kinder bekommen keine Geschenke.

Aufgabe 2: Fülle nun die Lücken im Diktattext aus.

Advent und Weihnachten

Der Monat Dezember ist für die ein besonderer Monat. Vier Wochen vor beginnt die Am Sonntag wird am die erste angezündet. Am ersten Dezember bekommen viele Kinder einen Bald schon kommt der, der den Kindern viele in ihre legt. Nun schreiben die Kinder ihre und meist kaufen die Eltern die ein. Am Weihnachtsabend findet dann ein statt.

Es gibt ein Der Weihnachtsbaum ist schön mit und geschmückt und steht im Wohnzimmer. Die Kinder lernen und Weihnachtsgedichte und es kommt der Wenn die Kinder waren, bekommen sie die Geschenke. Freche Kinder bekommen

Aufgabe 3: Übertrage den Diktattext in dein Heft.



1.4 Advent und Weihnachten – Der 3. Advent

Diktatvorbereitung Übung 1

Dezember, der Weihnachtsmonat für die Christen

	Lesen	abschreiben	auswendig schreiben
1	der Dezember		
2	der Weihnachtsmonat		
3	anzünden – ich zünde an		
4	die Kerze		
5	der Adventskranz		
6	die Heilige Nacht		
7	feiern		
8	Jesus Christus		
9	geboren		
10	die Christen		
11	zusammen		
12	das Wohnzimmer		
13	der Weihnachtsbaum		
14	meistens		
15	der Tannenbaum		
16	die Weihnachtskugeln		
17	die Lichterketten		
18	schmücken - geschmückt		
19	hören		
20	singen		
21	der Abend		
22	das Geschenk		

Aufgabe 1: *Sortiere die Wörter in die Tabelle ein.*

Substantive	Verben	andere Wörter

1.4 Advent und Weihnachten – Der 3. Advent

Diktatvorbereitung Übung 2

Aufgabe 1: Welche Wörter aus dem Diktattext haben sich hier versteckt?

1	D	E	F	E	I	E	R	N	G	H	A	B	E	N	D
2	F	R	Y	D	D	E	Z	E	M	B	E	R	F	S	A
3	G	F	R	E	Z	U	S	A	M	M	E	N	F	J	K
4	H	W	E	I	H	N	A	C	H	T	E	N	M	L	T
5	G	E	B	O	R	E	N	U	J	K	B	N	M	E	T
6	R	B	Z	L	I	C	H	T	E	R	K	E	T	T	E
7	T	H	I	L	I	G	E	R	A	B	E	N	D	H	K
8	Z	K	I	G	H	Ö	R	E	N	S	D	C	V	B	N
9	U	K	E	R	Z	E	H	L	U	S	I	N	G	E	N
10	H	V	G	E	S	C	H	E	N	K	E	B	M	K	L
11	L	Q	W	O	H	N	Z	I	M	M	E	R	F	G	H
12	O	W	P	A	N	Z	Ü	N	D	E	N	J	E	R	G

Aufgabe 2: a) Schreibe die Wörter nun richtig auf.

- Nomen/Substantive groß und mit Artikel
- Verben und Adjektive klein

Zeile 1

Zeile 2

Zeile 3

Zeile 4

Zeile 5

Zeile 6

Zeile 7

Zeile 8

Zeile 9

Zeile 10

Zeile 11

Zeile 12

Aufgabe 3: Suche dir 5 Wörter aus und bilde damit Sätze:

1.

2.

3.

4.

5.

1.4 Advent und Weihnachten – Der 3. Advent

Diktatvorbereitung Übung 3

Dezember, der Weihnachtsmonat für die Christen

Aufgabe 1: Schreibe die Verben im Präsens und im Perfekt.

△ Perfekt mit „haben“
○ Perfekt mit „sein“

Verb	Präsens	Perfekt
singen △ gesungen	ich du er, sie, es wir ihr sie	ich du er, sie, es wir ihr sie
hören △ gehört	ich du er, sie, es wir ihr sie	ich du er, sie, es wir ihr sie
anzünden △ angezündet	ich zünde an du er, sie, es wir ihr sie	ich habe angezündet du er, sie, es wir ihr sie
feiern △ gefeiert	ich du er, sie, es wir ihr sie	ich du er, sie, es wir ihr sie
gehen ○ gegangen	ich du er, sie, es wir ihr sie	ich du er, sie, es wir ihr sie
geben △ gegeben	ich du er, sie, es wir ihr sie	ich du er, sie, es wir ihr sie

1.4 Advent und Weihnachten – Der 3. Advent

Diktatvorbereitung Übung 4 (Pluralbildung)

In der deutschen Sprache gibt es 8 Möglichkeiten, den Plural zu bilden. Dazu gibt es viele Regeln. Ein paar Regeln hier helfen dir. Am besten lernst du zu jedem Substantiv die Pluralform dazu. Alle Substantive (Nomen) haben im Plural den Artikel „**die**“.

	Umlaut (ä, ö oder ü)	Endung Plural	Endung im Singular/ Silben	Beispiel Singular	Beispiel Plural
1	(kein Umlaut)	-n	Endung auf –e / feminin (die) mit Endung auf -el, -er	die Lampe die Tante der Name die Gabel die Feier	die Lampen die Tanten die Namen die Gabeln die Feiern
2	(kein Umlaut)	-e	maskulin (der), neutrum (das) Substantiv hat nur 1 Silbe	der Hund das Spiel das Los	die Hunde die Spiele die Lose
3	(kein Umlaut)	-er	neutrum (das) Substantiv hat nur 1 Silbe	das Kind das Kleid	die Kinder die Kleider
4	(kein Umlaut)	-en	feminin (die), Substantiv hat nur 1 Silbe neutrum (das) Substantiv hat nur 1 Silbe	die Frau die Uhr die Zahl das Bett das Ohr	die Frauen die Uhren die Zahlen die Betten die Ohren
5	(kein Umlaut)	-s	Endung auf –a, –o, –i, –u, (be- tontes) –e & viele Fremd- wörter	das Auto die Kamera der Chef der Chat	die Autos die Kameras die Chefs die Chats
6	(kein Umlaut)	(keine Endung)	maskulin (der), feminin (die) mit Endung auf -el, -er	der Vater der Vogel der Bruder der Mund die Mutter die Tochter	die Väter die Vögel die Brüder die Mütter die Mütter die Töchter
7a	(kein Umlaut)	-e	feminin (die), Substantiv hat nur 1 Silbe	die Gans die Maus die Hand	die Gänse die Mäuse die Hände
7b	(kein Umlaut)	-er	maskulin (der) neutrum (das) Substantiv hat nur 1 Silbe	der Mann das Haus das Buch das Kraut	die Männer die Häuser die Bücher die Kräuter
8	(kein Umlaut)	(keine Endung)	maskulin (der), neutrum (das) Endung auf -el, -er, -en	der Lehrer der Onkel der Koffer das Messer das Kissen	die Lehrer die Onkel die Koffer die Messer die Kissen

1.4 Advent und Weihnachten – Der 3. Advent

Hier hast du eine Merkkarte für die Pluralendungen im Deutschen:

Nomen mit Endung auf -e		
-n		
Nomen mit Endungen auf -el, -er, -en		
Maskulinum (der) und Neutrum (das)	Femininum (die)	
keine Endung ; “ und keine Endung	-n	
Nomen mit Ende auf -a, -o, -i, -u und (betontes) -e , viele Fremdwörter		
-s		
Nomen mit 1 Silbe		
Maskulinum (der)	Neutrum (das)	Femininum (die)
-e / “ -e		
-en		-en
-er / “ -er		

Aufgabe 1: Schreibe folgende Substantive im Plural. Schau dazu in die Tabelle auf Seite 44.

	Nomen	Regel Nummer .../ Plural
1	die Kerze	(1)
2	das Geschenk	(2)
3	die Weihnachtskugel	(1)
4	die Lichterkette	(1)
5	der Christ	(4)
6	der Abend	(2)
7	das Licht	(3)
8	der Stern	(2)
9	die Figur	(4)

Aufgabe 2: Schreibe nun 10 Sätze im Singular und im Plural in dein Heft.



Beispiel: Singular: Die Kerze steht auf dem Tisch.
 Plural: Die Kerzen stehen auf dem Tisch.

ACHTUNG!

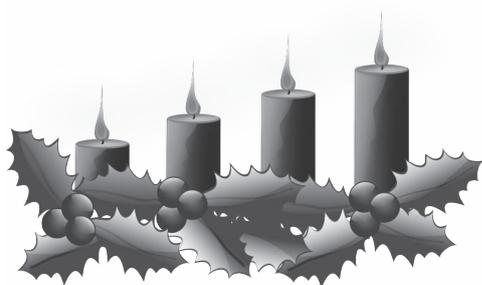
Wenn du einen Satz im Plural schreibst, musst du auch das Verb für den Plural ändern: die Kerze steht ... (3. Person, Singular)
 die Kerzen stehen ... (3. Person, Plural)

1.5 Advent und Weihnachten – Der 4. Advent

Freiarbeit und Wochenplan

Name: Datum:

Fach		Was sollst du bearbeiten?	erledigt
Deutsch Wortschatz Weihnachten, Die Weihnachtsgeschichte Lesetext & Textverständnis Einen Lesetext verstehen & Aufgaben dazu bearbeiten Rechtschreibung Wortschatzübungen zum Lesetext Sprechen Dialog	AB 1	In einem Stall in der Stadt Bethlehem wurde Jesus geboren (Israel zur Zeit Jesu)	
	AB 2	An Weihnachten feiern die Christen die Geburt von Jesus Christus (Wortschatz & Vorentlastung des Textes)	
	AB 3	Die biblische Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu (Lesetext)	
	AB 4	Wortschatztabelle zum Lesetext	
	AB 5	Weihnachtsgeschichte - Wortschatz üben 1	
	AB 6	Weihnachtsgeschichte - Wortschatz üben 2	
	AB 7	Weitere Ideen zur Weihnachtszeit	



Viel Spaß beim Arbeiten!

**1.5 Weihnachtszeit -
der 4. Advent**

1.5 Advent und Weihnachten – Der 4. Advent

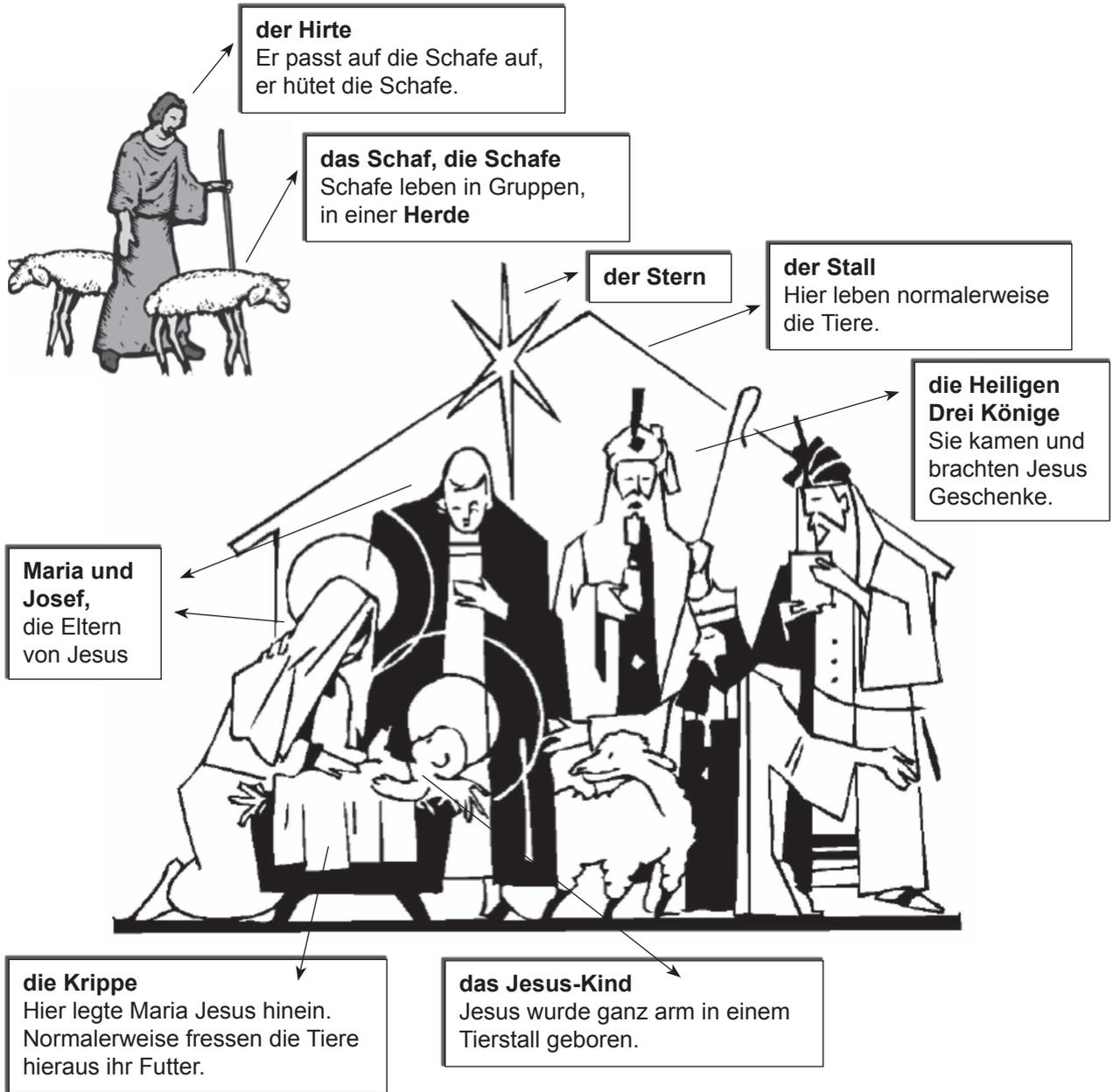
Die Geschichte von der Geburt von Jesus geschah vor ca. 2000 Jahren in Israel. Israel sah damals so aus:



Aufgabe 1: Schau dir die Karte genau an.

- Kreise die Städte Nazareth, Jerusalem und Bethlehem rot ein.
- Male die Provinzen Galiläa, Samaria, Judäa und Peräa gelb an.
- Male auch die Provinzen gelb an, in denen die Städte Gaza und Joppe liegen.

An Weihnachten feiern die Christen die Geburt von Jesus Christus



Aufgabe 2: Beantworte die Fragen zu dem Bild in vollständigen Sätzen.

1.	Wer ist Maria?	
2.	Wo liegt Jesus?	
3.	Was tut ein Hirte?	
4.	Was ist eine Herde?	
5.	Was bringen die heiligen drei Könige mit?	
6.	Ist Jesus ein Junge oder ein Mädchen?	
7.	Wo leben normalerweise die Tiere?	

Die Weihnachtsgeschichte

Vor ca. 2000 Jahren herrschte im **Römischen Reich** Kaiser Augustus. Zum Römischen Reich gehörten auch Galiläa, Samaria und Judäa. Kaiser Augustus wollte alle Menschen in seinem großen Römischen Reich zählen. Er wollte wissen, wie viele **Steuern** er einnehmen kann. Dazu sollte jede Familie in die Stadt gehen, in der der Mann geboren wurde.

Das Ehepaar Maria und Joseph wohnten in Nazareth im Land Galiläa. Sie mussten aber nach Judäa reisen, weil Joseph dort in der Stadt Bethlehem geboren wurde. Es war eine sehr lange Reise. Autos gab es damals nicht. Maria und Joseph packten ihre Sachen für die Reise auf Esel und gingen zu Fuß nach Bethlehem. Maria war **schwanger** und konnte nur auf einem Esel reiten.



Als sie in Bethlehem ankamen, fanden sie kein Zimmer in einer **Herberge**. Es waren schon sehr viele Leute zum Zählen in der Stadt angekommen. Ein Mann sagte, Maria und Joseph dürfen im **Stall** hinter dem Haus übernachten. In dieser Nacht bekam Maria ihr Kind, einen Sohn und sie nannten ihn Jesus. Weil es kein Bett für Jesus gab, legte Maria ihn in eine **Krippe**, aus der normalerweise die Tiere fressen. In der Krippe war viel **Stroh** und so war es für das Jesus-Kind warm und weich.

In der Nähe waren **Hirten** auf dem **Feld**, die ihre Schafe hüteten. Ein Engel kam zu den Hirten und erzählte ihnen, dass Jesus, der **Retter** der Menschen geboren worden war. Die Hirten liefen gleich zum Stall und beteten Jesus an.

Es gab auch 3 Könige, die aus den Sternen lesen konnten, dass das Jesus-Kind geboren worden ist. Sie machten sich sofort auf den Weg und brachten Jesus Geschenke. So wurde der Sohn Gottes ganz arm in einem Tierstall geboren.

Aufgabe 3: Lies den Text „Die Weihnachtsgeschichte“.

- Markiere alle Wörter im Text, die du nicht verstehst, und schaue sie in deinem Wörterbuch nach.
- Trage die unbekanntesten Wörter in der Wortschatzliste auf der nächsten Seite ein. Einige Wörter stehen schon dort.
- Bearbeite jetzt diese Liste.

1.5 Advent und Weihnachten – Der 4. Advent

Wortschatzliste „Die Weihnachtsgeschichte“

	deutsches Wort	Schreibe es ab	In deiner Sprache
Substantive			
1	die Heilige Familie		
2	Maria und Josef		
3	Jesus Christus		
4	der Stall		
5	die Steuern		
6	die Heiligen Drei Könige		
7	der Hirte		
8	das Schaf – die Schafe		
9	die Herde		
10	die Krippe		
11	der Stern		
12	das Stroh		
13	das Feld		
14	der Retter		
Trage nun die Wörter ein, die du selbst nicht weißt:			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			
Verben			
32	sie hat geboren		
33	geboren werden		
34	Geschenke bringen		
35	hüten		
36	fressen		
Adjektive			
37	schwanger		
38	arm		
40	warm		
41	weich		

1.5 Advent und Weihnachten – Der 4. Advent

„Die Weihnachtsgeschichte“ – Übung 1

Aufgabe 1: Erkläre diese Lernwörter mit einem Satz.

der Kaiser:

.....

die Reise:

.....

der Stall:

.....

erzählen:

.....

Aufgabe 2: Geheimschrift: Jede Zahl ist ein Buchstabe. Welche Lernwörter sind hier gemeint?

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Ä	Ö	Ü										
27	28	29										

a) 16 – 1 – 3 – 11 – 5 – 14

b) 29 – 2 – 5 – 18 – 14 – 1 – 3 – 8 – 20 – 5 – 14

.....

c) 19 – 20 – 1 – 12 – 12

d) 8 – 5 – 18 – 2 – 5 – 18 – 7 – 5

e) 19 – 3 – 8 – 1 – 6 – 5

Aufgabe 3: Welche Buchstaben fehlen bei diesen Wörtern?

a) die St.....ern

b) r.....sen

c) n....rm....lerw.....se

d) dierippe

e) h.....ten

f) b....ten

g) die K....n....ge

h) der E.....el

i) das Str.....

Aufgabe 4: Welches Wort aus Aufgabe 3 ist es?

a) Die Hirten tun dies mit ihren Schafen:

b) Die religiösen Menschen sprechen mit Gott:

c) Das fressen die Tiere:

d) Geld, das jeder an den Staat zahlen muss:

1.5 Advent und Weihnachten – Der 4. Advent

„Die Weihnachtsgeschichte“ – Übung 2

Aufgabe 1: *Finde ein anderes deutsches Wort für ...*

- a) die Herberge:
- b) einnehmen:
- c) erzählen:
- d) die Sachen:
- e) die Leute:
- f) der Weg:

Aufgabe 2: *Maria und Josef kommen nach Bethlehem und brauchen ein Zimmer zum Übernachten. Sie gehen in eine Herberge und fragen den Besitzer. Was sagen sie?*

Josef: Guten Tag! Ich möchte

Besitzer: Oh, das tut mir leid, aber ich habe kein Zimmer mehr. Alles ist voll.

Josef: Oh je, dann gibt es ein Problem. Meine Frau Maria

Besitzer: Es gibt noch eine Möglichkeit. Ich habe einen Stall für meine Tiere.
Möchten Sie?

Josef: Ja, das ist

Besitzer: Dann gehen wir zusammen in den Stall. Schauen Sie. Wollen Sie

Josef: Ja, dieser Stall ist
Maria, wie findest du den Stall?

Maria: Ich denke,

Josef, ich bekomme jetzt mein Baby.

(Einige Zeit später!)

Josef: Maria, du hast einen Sohn bekommen. Er heißt jetzt Jesus Christus.

Wir haben aber kein Bett für Jesus. Was machen wir denn?

Maria: Weißt du was? Wir legen

Schlaf gut, mein Sohn Jesus.

Aufgabe 3: a) *Übertrage den Dialog in dein Heft.*
b) *Spielt den Dialog mit verteilten Rollen.*



Aufgabe 4*: *Wie könnte der Dialog weiter gehen? Überlegt, was in der Weihnachtsgeschichte noch alles passieren könnte.*

**für Fortgeschrittene*

Weitere Ideen zum Weihnachtsfest

• Lieder

Es gibt sehr viele traditionelle Weihnachtslieder für die Christen. Meistens gibt es sie auch in den verschiedenen Sprachen. Du kannst **selbst recherchieren** oder vielleicht kann deine Lehrerin / dein Lehrer einige solche Weihnachtslieder mitbringen und du kannst schauen, ob es das Lied auch in deiner Sprache gibt. Hier einige Beispiele:

1. O Tannenbaum (Ernst Anschütz, 1780–1861)*
2. Stille Nacht, heilige Nacht (Franz Xaver Gruber, 1787–1863), Joseph Mohr, 1792–1848)*
3. Süßer die Glocken nie klingen (Thüringisches Volkslied vor 1826,
Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816–1890)*
4. O du fröhliche, o du selige (Johannes Daniel Falk, 1768–1826, Heinrich Holzschuher; 1798–1847)*
5. Leise rieselt der Schnee (Eduard Ebel, 1839-1905)*

http://www.gedichte.levrai.de/weihnachten_gedichte/weihnachtsgedichte.htm
*(Quelle: wikipedia.org, 2014)

• Gedichte

Ebenso gibt es auch viele Weihnachtsgedichte. Kinder müssen die Gedichte oft auswendig lernen und am Weihnachtsabend das Gedicht aufsagen. Vielleicht möchtest du auch ein Weihnachtsgedicht auf Deutsch auswendig lernen. Auch hier kannst du **selbst recherchieren** oder deine Lehrerin / deinen Lehrer fragen, ob sie / er ein Gedicht mitbringen kann. Hier einige Beispiele:

1. Knecht Ruprecht (oder: Von drauß' vom Walde komm ich her) Theodor Storm (1817-1888)
2. Vom Christkind Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)
3. Weihnachten (oder: Markt und Straßen stehen verlassen) Joseph von Eichendorff (1876)

• Weihnachtsmarkt

Vielleicht gibt es in deiner Stadt oder in deiner Umgebung einen Weihnachtsmarkt. Ihr könntet als Klasse einen Besuch dort machen und einmal schauen, was es dort alles gibt.

• Weihnachtsfeier

Überlege mit deinen Mitschülern zusammen, wie ihr eine kleine Feier vor den Weihnachtsferien gestalten wollt. Teilt euch in Gruppen ein. Jede Gruppe bereitet etwas kleines vor. So könnte die Einteilung für die Feier vor den Weihnachtsferien aussehen:

Wo kann man recherchieren?

- In der Schulbibliothek
- In der Stadtbibliothek
- Im Internet
- Bei deutschen Freunden und Verwandten

Welche Möglichkeiten fallen dir noch ein?

1. Essen und Trinken	2. Tischdekoration und Dekoration für den Raum	3. Programm für die Feier	4. Einen Film anschauen	5. Einladungen gestalten
(Namen der Schüler)	(Namen der Schüler)	(Namen der Schüler)	(Namen der Schüler)	(Namen der Schüler)



das Feuerwerk

die Raketen
die Feuerwerkskörperdie Silvesterböller
die Böller
die Knaller**Aufgabe 1:** *Wie hast du Silvester verbracht?*

a) Wo warst du am Silvesterabend?

b) Mit welchen Personen warst du zusammen?

c) Was gab es zu essen und zu trinken?

d) Was habt ihr um 0:00 Uhr zum Jahreswechsel gemacht?

e) Wie hat dir das Feuerwerk gefallen?



f) Kannst du ein Feuerwerk malen? Nimm ein Extrablatt und male dein individuelles Feuerwerk.

2 Silvester und Neujahr, der Kalender

Freiarbeit und Wochenplan

Name: Datum:

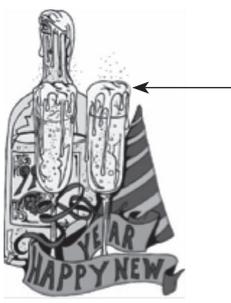
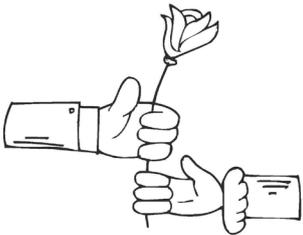
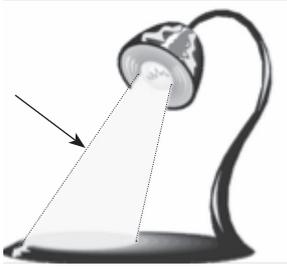
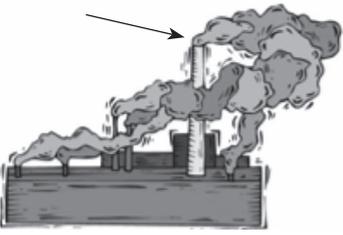
Fach		Was sollst du bearbeiten?	erledigt
Deutsch Wortschatz Silvester & Neujahr der Kalender Lesetext & Textverständnis Einen Lesetext ver- stehen & Aufgaben dazu bearbeiten Rechtschreibung Das Datum schreiben Regelbildungen im Plural Sprechen Das Datum sprechen Einen Termin ausmachen	AB 1	Wortschatz „Silvester und Neujahr, der Kalender“ in Bildern	
	AB 2	Wortschatzliste „Silvester und Neujahr, der Kalender“	
	AB 3	Infoblatt: Glückssymbole zum neuen Jahr	
	AB 4	Fragen zum Infoblatt Glückssymbole zum neuen Jahr	
	AB 5	Infoblatt: Der Kalender	
	AB 6	Lückentext zum Infoblatt: Der Kalender	
	AB 7	Ein neues Jahr hat begonnen Lese- und Informationstext	
	AB 8	Ein neues Jahr hat begonnen Lückentext	
	AB 9	Das Datum sprechen und schreiben (1)	
	AB 10	Das Datum sprechen und schreiben (2)	
	AB 11	Einen Termin ausmachen	
	AB 12	Die Jahreszeiten	



Viel Spaß beim Arbeiten!

**2 Silvester und Neujahr,
der Kalender**

2 Silvester und Neujahr, der Kalender

		
das Feuerwerk	der Feuerwerkskörper die Rakete	Silvester Dezember
		
der Sekt	das Sektglas, das Glas	das Glück
		
der Glückwunsch	die Gesundheit	der Kalender
		
das Jahr	der Termin	die Verabredung
1. 2. 3. 4. 5. ...		
nummerieren	leuchten	rauchen

2 Silvester und Neujahr, der Kalender

Wortschatzliste „Silvester und Neujahr, der Kalender“

	deutsches Wort	Schreibe es ab	In deiner Sprache
Substantive			
1	Silvester		
2	das Neujahr		
3	Ein gutes neues Jahr!		
4	der Feuerwerkskörper		
5	das Feuerwerk		
6	die Rakete		
7	das Glas		
8	der Sekt		
9	das Glück		
10	der Glückwunsch		
11	die Gesundheit		
12	der Kalender		
13	der Monat		
14	der Januar		
15	der Februar		
16	der März		
17	der April		
18	der Mai		
19	der Juni		
20	der Juli		
21	der August		
22	der September		
23	der Oktober		
24	der November		
25	der Dezember		
26	die Woche		
27	der Tag		
28	das Datum		
29	der Montag		
30	der Dienstag		
31	der Mittwoch		
32	der Donnerstag		
33	der Freitag		
34	der Samstag		
35	der Sonntag		
36	das Wochenende		
37	der Termin		
38	die Verabredung		
Verben			
39	leuchten		
40	knallen		
41	rauchen		
42	anstoßen		
43	wünschen		
44	festlegen		
45	beginnen		
46	enden		
47	ablesen		
48	nummerieren		

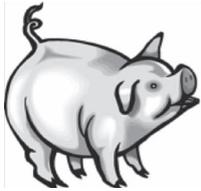
2 Silvester und Neujahr, der Kalender

Silvester und die Glückssymbole

Vom 31. Dezember auf den 1. Januar feiern wir Silvester oder den Jahreswechsel. Viele Menschen feiern Silvester mit einer großen Party. Genau um 00:00 Uhr (24:00 Uhr) warten alle Menschen gespannt auf das neue Jahr. Sie schauen auf die Uhr und zählen die letzten zehn Sekunden des alten Jahres rückwärts:

10 – 9 – 8 – 7 – 6 – 5 – 4 – 3 – 2 – 1 – Ein gutes neues Jahr!!

So heißt der Gruß zum Jahreswechsel. Die Menschen wünschen sich gegenseitig: „**Viel Glück im neuen Jahr!**“. Es gibt viele **Symbole für Glück**. Schau mal:



Das Glücksschwein

Wer früher reich war, besaß viele Schweine. Er hatte also Glück. Es gibt eine deutsche Redensart: „*Schwein gehabt!*“ bedeutet „*Glück gehabt!*“.

Das 4-blättrige Kleeblatt

In der Natur kommt ein 4-blättriges Kleeblatt selten vor. Normalerweise hat es nur drei Blätter. Wenn man ein 4-blättriges Kleeblatt findet, soll das also Glück bringen.



Das Hufeisen

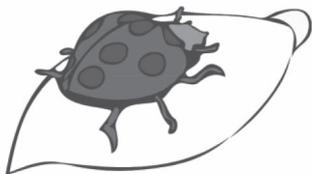
Der Huf ist der Fuß vom Pferd. Das Hufeisen wird dem Pferd unten am Huf befestigt. Es ist wie die Sohle von deinem Schuh und soll den Fuß des Pferdes schützen.

Das Pferd ist ein großes, starkes Tier und das Hufeisen ein Symbol für das Pferd. Die Menschen denken also, dass das Hufeisen Stärke, Kraft und Glück bringt.

Es ist ja auch offen. Daher glauben die Menschen, dass das Glück hineinfallen kann.

Der Schornsteinfeger

Als es noch keine Heizung gab, mussten die Menschen mit dem Kamin heizen. Wenn der Kamin verstopft und schmutzig war, hatten die Menschen keine Wärme. Der Schornsteinfeger machte den Kamin sauber und brachte die Wärme zurück. Die Menschen waren wieder glücklich. Daher denken sie, der Schornsteinfeger bringt Glück.



Der Marienkäfer

Der Marienkäfer frisst kleine Läuse an den Blättern der Pflanzen. Die Läuse könnten die Pflanzen kaputt machen. Für die Menschen ist es also gut, wenn ein Marienkäfer diese schädlichen Läuse frisst. Die Bauern können so viele Pflanzen ernten, die der Mensch für seine Nahrung braucht.

Die Menschen früher glaubten, dass der Marienkäfer von „Maria“, der Mutter von Jesus, geschickt ist. Daher hat der Käfer auch seinen Namen. Es bringt also Glück, wenn ein Marienkäfer geflogen kommt.

2 Silvester und Neujahr, der Kalender

Aufgabe 2: Beantworte die Fragen zu den Texten.

a) Was bedeutet die deutsche Redensart: „Schwein gehabt!“?

b) Wie viele Blätter hat ein Kleeblatt in der Natur normalerweise?

c) Die Menschen denken, dass ein Hufeisen Stärke, Kraft und Glück bringt. Warum denken die Menschen das?

d) 1. Was macht der Schornsteinfeger sauber?

2. Warum sind die Menschen darüber glücklich?

e) Was frisst der Marienkäfer?

f) Warum ist der Marienkäfer gut für die Bauern?

g) Welche Glückssymbole gibt es in deinem Land? Male und erkläre.

2 Silvester und Neujahr, der Kalender

Ein neues Jahr hat begonnen – der neue Kalender

In der Nacht vom 31. Dezember zum 1. Januar haben wir Silvester gefeiert. Genau um 00:00 Uhr nachts (oder auch um 24:00 Uhr) begann der Jahreswechsel mit viel Feuerwerk.

Viele Menschen und viele Kinder haben Feuerwerkskörper und Raketen gekauft. Am dunklen Himmel in der Nacht leuchteten immer wieder grüne, gelbe, blaue und rote Feuerwerke auf. Es knallte und rauchte. Die Menschen hatten ein Glas Sekt in der Hand und stießen auf das neue Jahr an. Sie wünschten sich viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr.

Der Kalender

Für das neue Jahr 20..... brauchen wir einen neuen Kalender. Dieses Jahr heißt deshalb 20....., weil wir nun 20..... Jahre nach Christi Geburt leben.

Am Kalender können wir das Datum ablesen. Die Tage in den Monaten sind nummeriert.

Die Monate heißen:

1 Januar	5 Mai	9 September
2 Februar	6 Juni	10 Oktober
3 März	7 Juli	11 November
4 April	8 August	12 Dezember



Ein Jahr hat 365 Tage (alle 4 Jahre im Schaltjahr 366 Tage) und 52 Wochen. Innerhalb eines Jahres gibt es **vier Jahreszeiten**.

Sie heißen: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Jeder Monat hat ungefähr 4 Wochen. **Eine Woche** beginnt mit dem Montag und endet mit dem Sonntag.

Die Wochentage heißen:

Montag – Dienstag – Mittwoch – Donnerstag – Freitag – Samstag – Sonntag

Wenn wir ein Datum aufschreiben, schreiben wir

die Zahl des Tages – die Zahl des Monats – die Zahl des Jahres

Tag	Monat	Jahr

Unser heutiges **Datum** ist der, also der Tag und der Monat im Jahr Mit dem Datum und mit der Uhrzeit können wir sehr genau Termine festlegen, zum Beispiel die Ferientermine, Geburtstage, Jahresfeste, Verabredungen usw..

2 Silvester und Neujahr, der Kalender

Aufgabe 3: Trage in die Lücken die passenden Wörter ein.

a) Ein neues Jahr hat begonnen – der neue Kalender

Die Zeit kann man messen, ein Jahr kann man in Zeitabschnitte einteilen.

Es gibt vier J.....

Sie heißen,

.....,

Ein Jahr hat _____ Tage.

Alle v___ Jahre ist ein Schaltjahr mit _____ Tagen.

Das Jahr kann man auch in _____ Wochen einteilen.

Vier Wochen sind ein M_____.

Ein Jahr hat ___ Monate. Sie heißen:

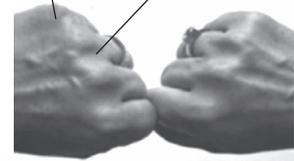
.....
.....



b) Ein Monat hat,, oder Tage.

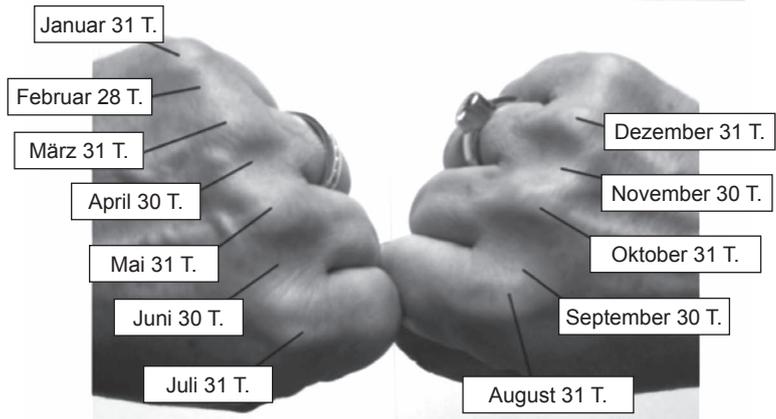
Kennst du die **Handregel?** Beginne mit der linken Hand. Mache eine Faust. Nun siehst du den **Hügel** am kleinen Finger und das **Tal** zwischen kleinem Finger und Ringfinger.

der Hügel das Tal



Zähle nun:

- Hügel:** Januar 31 Tage
- Tal:** Februar 28 Tage
- Hügel:** März 31 Tage
- Tal:** April 30 Tage
- Hügel:** Mai 31 Tage
- Tal:** Juni 30 Tage
- usw.



c) Im Schaltjahr hat der Februar Tage.

d) Die Tage der Woche heißen:

.....

e) Dieses Jahr schreiben wir das Jahr

2 Silvester und Neujahr, der Kalender

Das Datum sprechen & schreiben 1

Die Zahl	Das Datum	Wir sprechen ... (Nominativ)	Die Regeln für den Nominativ	Das Datum im Akkusativ
1	1.	der erste	Die ersten drei Zahlen musst du auswendig lernen. Ab der Zahl 4 hängst du an das Zahlwort -te ans Ende. Die Zahlen werden klein geschrieben, weil sie wie ein Adjektiv verwendet werden. Es heißt: der erste (Tag), das Wort „Tag“ lassen wir weg.	den ersten
2	2.	der zweite		den zweiten
3	3.	der dritte		den dritten
4	4.	der vierte		den vierten
5	5.	der fünfte		den fünften
6	6.	der sechste		den sechsten
7	7.	der siebte	ACHTUNG! Bei der Zahl 7, sieben, lässt du die Endung -en weg und hängst dann die Endung -te daran.	den siebten
8	8.	der achte	Bis zu der Zahl 19 hängst du die Endung -te ans Ende	den achten
9	9.	der neunte		den neunten
10	10.	der zehnte		den zehnten
11	11.	der elfte		den elften
12	12.	der zwölfte		den zwölften
13	13.	der dreizehnte		den dreizehnten
14	14.	der vierzehnte		den vierzehnten
15	15.	der fünfzehnte		den fünfzehnten
16	16.	der sechzehnte		den sechzehnten
17	17.	der siebzehnte		den siebzehnten
18	18.	der achtzehnte		den achtzehnten
19	19.	der neunzehnte	den neunzehnten	
20	20.	der zwanzigste	Ab der Zahl 20 und bei allen weiteren Zahlen (auch über 31) hängst du die Endung -ste ans Ende.	den zwanzigsten
21	21.	der einundzwanzigste		den einundzwanzigsten
22	22.	der zweiundzwanzigste		den zweiundzwanzigsten
...	...	(<i>zähle allein weiter</i>)		...
31	31.	der einunddreißigste		den einunddreißigsten

Diese Sprechweise gilt für den **Tag** und den **Monat**. Die Jahreszahlen sprechen wir anders. **Jahreszahlen vor dem Jahr 2000**, zum Beispiel: 1998

- In der Mathematik sprechen wir den Tausender:
1 998 eintausend neunhundertachtundneunzig
- Bei der **Jahreszahl** sprechen wir den Hunderter:
19 98 neunzehnhundert achtundneunzig
- Das Jahr 2000 und Jahreszahlen nach dem Jahr 2000 sprechen wir wie in der Mathematik, also:
2 014 zweitausend vierzehn.

2 Silvester und Neujahr, der Kalender

Das Datum sprechen & schreiben 2

Warum brauchen wir beim Datum den Nominativ und den Akkusativ?

sein + Nominativ	<p>Der Wievielte ist heute? Heute <u>ist der</u> 20.06.2014.</p> <p>gesprochen: Heute <u>ist der</u> zwanzigste, sechste, zweitausendvierzehn.</p>
haben + Akkusativ	<p>Den Wievielten haben wir heute? Heute <u>haben</u> wir <u>den</u> 20.06.2014.</p> <p>gesprochen: Heute <u>haben</u> wir <u>den</u> zwanzigsten, sechsten, zweitausendvierzehn.</p>
Wann + Akkusativ	<p>An welchem Tag findet unser Schulfest statt? Am Wievielten gehst du in Urlaub?</p> <p>Es findet am 25.07.2014 statt. Ich gehe am 10.08.2014 in Urlaub.</p> <p>gesprochen: Es findet am fünfundzwanzig<u>sten</u>, sieb<u>ten</u>, zweitausendvierzehn statt. Ich gehe am zehnten, achten, zweitausendvierzehn in Urlaub.</p>

Aufgabe 4: Beantworte nun folgende Fragen. Achte auf den Nominativ oder Akkusativ beim Datum. Schreibe das Datum a) mit Zahlen b) als Wort.

1. Wann bist du geboren?

- a)
- b)

2. Wann hat deine Mutter Geburtstag?

- a)
- b)

3. An welchem Tag hast du deine Prüfung? (22.05.2014)

- a)
- b)

4. Wann ist die Reparatur von meinem Auto fertig? (02.11.2014)

- a)
- b)

Aufgabe 5: Finde selbst noch 4 weitere Fragen zum Datum. Schreibe die Fragen und Antworten in dein Heft.



2 Silvester und Neujahr, der Kalender

Einen Termin ausmachen

Aufgabe 6: Lies den Dialog zwischen Jan und Ben mit verteilten Rollen.

Jan und Ben wollen sich treffen und ins Kino gehen. Jan ruft Ben an:

- Jan: Hallo Ben, hier Jan.
- Ben: Oh, hallo Jan. Wie geht's?
- Jan: Alles okay bei mir. Sag mal, wir wollten doch in den neuen Kinofilm gehen?
- Ben: Na klar, machen wir. Wann kommt der denn?
- Jan: Am Samstag, den 21.06.2014 (einundzwanzigsten, sechsten, zweitausendvierzehn) um 20:00 Uhr. Passt dir das?

Ben kann nicht:	Ben kann:
<ul style="list-style-type: none">○ Ben: Nein, das geht nicht. Wir bekommen an diesem Tag Besuch von der Familie. Geht ein anderer Termin?● Jan: Ja, wie wäre es eine Woche später, am 28.06.2014?○ Ben: Ja, das passt gut. Wir treffen uns dann gleich vorm Kino, okay?● Jan: Ja, super! Also bis dann. Tschüss!○ Ben: Tschüss Jan!	<ul style="list-style-type: none">○ Ben: Ja, das klappt bei mir.● Jan: Ja, super! Treffen wir und direkt vorm Kino?○ Ben: Klar, so machen wir das!● Jan: Also bis dann. Tschüss!○ Ben: Tschüss Jan! Bis Samstag!

Aufgabe 7: Schreibe nun selbst zwei Dialoge.

- a) Du möchtest deine Freundin/deinen Freund zur Geburtstagsparty einladen.

Schreibe den Dialog mit zwei Möglichkeiten:

1. Deine Freundin/dein Freund kann nicht an diesem Termin.
2. Deine Freundin/dein Freund kann an diesem Termin.

- b) Du möchtest dir ein neues Fahrrad kaufen und deine Freundin oder deinen Freund zur Beratung mitnehmen.

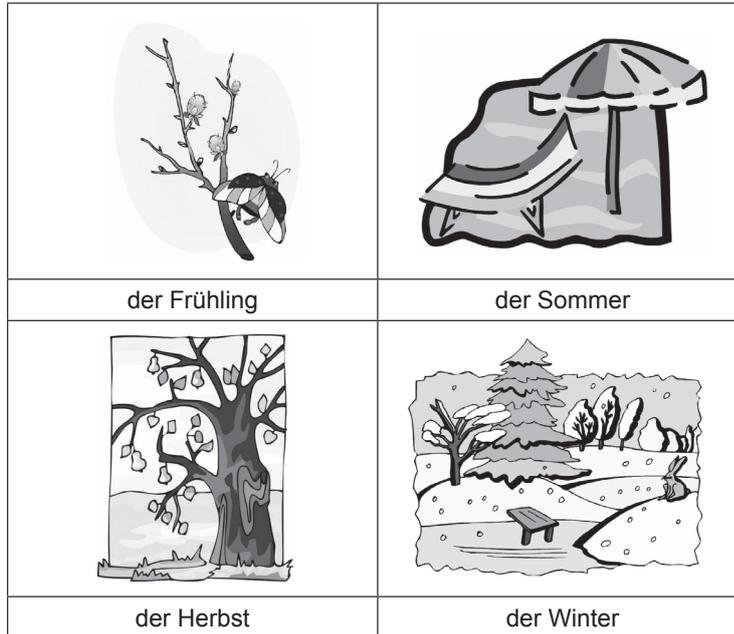
Schreibe den Dialog mit zwei Möglichkeiten:

1. Deine Freundin/dein Freund kann nicht an diesem Termin.
2. Deine Freundin/dein Freund kann an diesem Termin.

2 Silvester und Neujahr, der Kalender

Die vier Jahreszeiten

Aufgabe 8: Erzähle, was du auf den Bildern sehen kannst!



Diese Monate gehören in Deutschland zu den vier Jahreszeiten:

Frühling	Sommer	Herbst	Winter
März April Mai	Juni Juli August	September Oktober November	Dezember Januar Februar

Aufgabe 9: Sind die Monate in deinem Land in den gleichen Jahreszeiten? Erzähle.

Aufgabe 10: Was kannst du in den vier Jahreszeiten machen?

Im Frühling kann ich	Im Sommer kann ich
Im Herbst kann ich	Im Winter kann ich

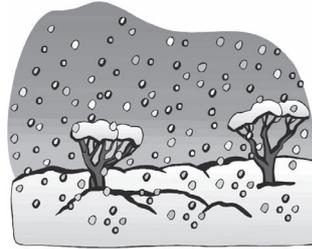
Trage in die Tabelle ein, was du wann machen kannst:

- ins Schwimmbad gehen
- einen Schneemann bauen
- im Garten neue Pflanzen setzen
- ein Eis essen gehen
- Schlittschuh laufen
- Äpfel vom Baum pflücken
- auf den Weihnachtsmarkt gehen
- eine Sonnenbrille aufsetzen
- bunte Blätter sammeln
- viele Blüten an den Bäumen sehen
- viel draußen sitzen
- Marmelade kochen

Aufgabe 4: Finde für jede Jahreszeit noch zwei weitere Tätigkeiten.

Wie schön kann der Winter sein!

Schnee und Eis haben die Menschen schon immer fasziniert. Wenn der Schnee auf die Erde fällt, wird alles weiß. Der Schnee legt sich wie eine Decke auf die Landschaft. Man sagt daher auch: *die Schneedecke*.



der Schnee

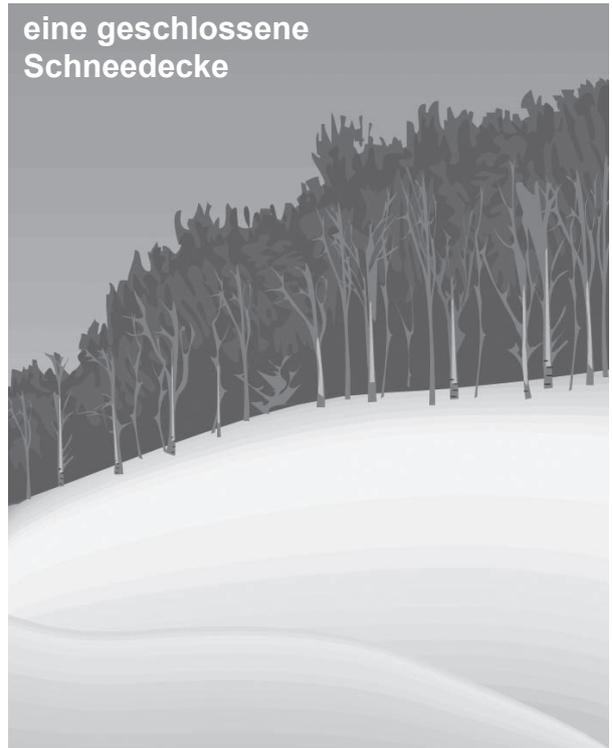


das Eis

schneebedeckte Berge



eine geschlossene Schneedecke



verschneite Bäume



Eiszapfen

Neuschnee



Gibt es das in deinem Land auch? Erzähle!

Freiarbeit und Wochenplan

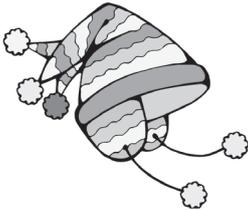
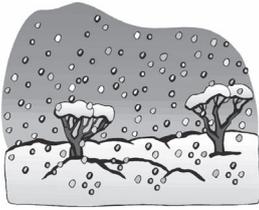
Name: Datum:

Fach		Was sollst du bearbeiten?	erledigt
Deutsch Wortschatz Winter, Schnee & Eis Lesetext & Textverständnis Einen Lesetext verstehen & Aufgaben dazu bearbeiten Grammatik Präteritum von regelmäßigen & unregelmäßigen Verben Sprechen & Schreiben Eine Geschichte nacherzählen Eine Zusammenfassung schreiben	AB 1	Wortschatz in Bildern	
	AB 2	Wortschatzliste Winterwörter	
	AB 3	Übung „Winterwörter“	
	AB 4	Was man im Winter alles tun kann	
	AB 5	„Bobby will auch Schlitten fahren“ – Lesetext	
	AB 6	Präteritum im Text – regelmäßige und unregelmäßige Präteritum-Formen	
	AB 7	„Bobby will auch Schlitten fahren“ – Textarbeit (1)	
	AB 8	„Bobby will auch Schlitten fahren“ – Textarbeit (2)	



Viel Spaß beim Arbeiten!

3 Im Winter

Winterkleidung		
		
die Mütze	der Schal	die Handschuhe
		
der Skianzug die Skijacke / die Skihose	die Winterstiefel	der Wintermantel
Wetter im Winter		
		
der Schnee	das Eis	gefroren
		
kalt, eisig / frieren	die Eiszapfen	die Schneedecke
Wintersport und Aktivitäten im Schnee		
		
skifahren	eislaufen	Schlitten fahren, rodeln
		
einen Schneemann bauen	eine Schneeballschlacht machen	das Eisstockschießen

3 Im Winter

Wortschatzliste „Winter“

	deutsches Wort	Schreibe es ab	In deiner Sprache
Substantive			
1	die Mütze		
2	der Schal		
3	die Handschuhe		
4	die Winterstiefel		
5	der Skianzug		
6	der Wintermantel		
7	der Helm		
8	der Schnee		
9	das Eis / das Glatteis		
10	der Eiszapfen		
11	die Schneedecke		
12	der Schlitten		
13	der Schneemann		
14	der Schneeball		
15	die Schneeballschlacht		
16	der Schi (Ski)		
17	die Schier (Skier)		
18	die Schlittschuhe		
19	(das) Schi (Ski) fahren		
20	(das) Eislaufen		
21	(das) Eisstockschießen		
22	die Piste		
23	der Skistock		
24	der Skifahrer		
25	die Schneemauer		
Verben			
26	(das) Schlitten fahren		
27	rodeln		
28	im Schnee wandern		
29	eine Schneeballschlacht machen		
30	einen Schneemann bauen		
31	eislaufen		
32	rutschen		
Adjektive			
33	glatt		
34	kalt		
35	eisig		
36	gefroren		
37	verschneit		
38	weiß		
39	rutschig		
40	warm (warme Kleidung)		

3 Im Winter

Winterwörter – Übung

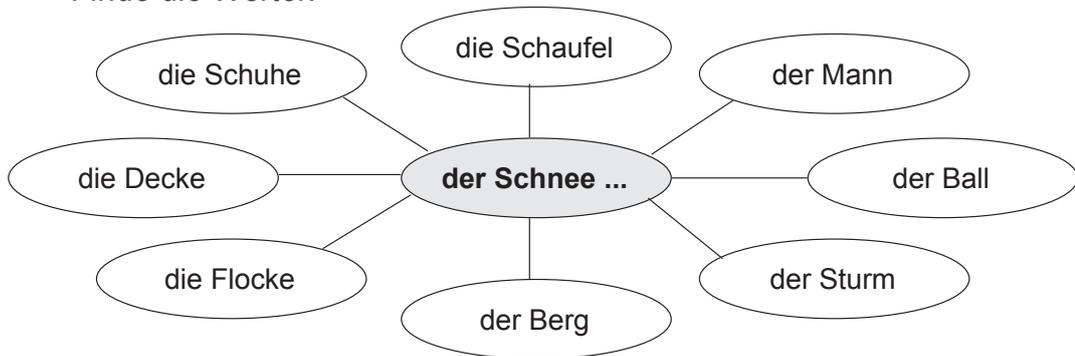
Aufgabe 1: Beantworte die Fragen.

a) Du willst an einem Wintertag hinaus gehen. Was ziehst du an?

b) Du möchtest Skifahren gehen. Was brauchst du?

c) Du möchtest Eislaufen gehen. Was brauchst du?

Aufgabe 2: Es gibt viele zusammengesetzte Substantive mit „Schnee“. Finde die Wörter.



Schreibe so:

der Schnee + die Decke: die Schneedecke (Nimm den Artikel vom zweiten Substantiv!)

Aufgabe 3: Bilde mit den Verben (Nr. 26-32 Worttabelle) einen Satz in dein Heft.

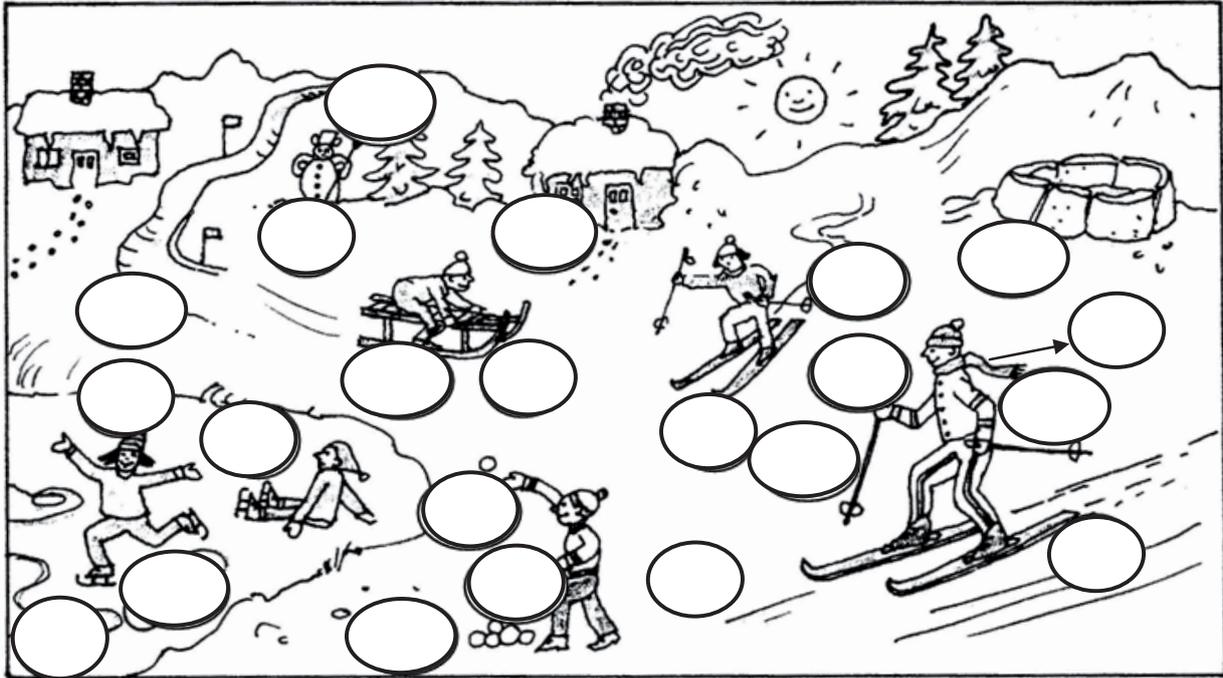


Aufgabe 4: Finde jeweils ein passendes Winterwort.

- a) Was ist glatt?
- b) Was ist gefroren?
- c) Was ist verschneit?
- d) Was ist rutschig?
- e) Was ist weiß?
- f) Was ist warm?

3 Im Winter

Was wir im Winter tun können



Aufgabe 5: a) Trage die Zahlen von den Wörtern und Tätigkeiten auf dem Bild oben ein.

- | | | | |
|----|--------------------|----|--------------------------------|
| 1 | der Schnee | 11 | der Schneeball |
| 2 | das Glatteis | 12 | die Schneeballschlacht |
| 3 | der Schlitten | 13 | Schlitten fahren |
| 4 | der Schneemann | 14 | Eis laufen |
| 5 | der Schi (Ski) | 15 | Schi (Ski) fahren |
| 6 | die Schier (Skier) | 16 | im Schnee wandern |
| 7 | die Schlittschuhe | 17 | eine Schneeballschlacht machen |
| 8 | die Mütze | 18 | einen Schneemann bauen |
| 9 | der Schal | 19 | die Piste |
| 10 | die Handschuhe | 20 | der Skistock |
| | | 21 | der Skifahrer |
| | | 22 | die Schneemauer |

b) Welche Aktivität gefällt dir am besten? _____

c) Warum gefällt dir das am besten? Erkläre.

d) Gibt es in deinem Land auch Schnee?

Aufgabe 6: Bilde mit 10 Wörtern Sätze in deinem Heft.



Beispiel: Im Winter kann man eine Schneeballschlacht machen.

Bobby will auch Schlitten fahren



1 **Familie Becker** hatte einen gemütlichen Sonntag. Draußen hatte es frisch geschneit. Die Landschaft war mit einer weißen Schneedecke bedeckt. Die Sonne schien, aber es war eisig kalt. Der Schnee glitzerte in der Sonne. Das sah wunderschön aus.
 5 **Petra** und **Alex** wollten in den Schnee hinausgehen. Sie mussten sich aber warm anziehen: Mütze, Schal und Handschuhe waren bei der Kälte notwendig. „Mama, wir wollen hinter dem Haus Schlitten fahren“, rief Petra. „Seid ihr warm angezogen?“, fragte Mama. „Na klar“, antwortete Alex, „schau mal, wir haben sogar Handschuhe an!“ „Na dann lauft los“, meinte Mama. „Nehmt doch **Bobby** mit!“ Bobby war der sechsjährige Hund von Familie Becker und er liebte den Schnee. Petra und Alex nahmen ihre Schlitten und liefen mit Bobby nach draußen.

15 Es war toll, im neuen Schnee zu laufen. Der Schnee knirschte unter ihren Füßen. Bobby war ganz aufgeregt. Er sprang in den Schnee. Sein Kopf und seine Schnauze waren ganz weiß. Petra und Alex liefen mit ihren Schlitten den kleinen Hügel hinauf. Bobby sah genau zu. Oben auf dem Hügel setzten sich die Kinder auf den Schlitten. Los ging es. Sie rutschten in
 20 schnellem Tempo den Hügel hinunter. „Juhu!“ riefen beide vor Freude.



Jetzt wollte Bobby mitmachen. Petra, Alex und Bobby liefen gemeinsam den Hügel hinauf. „Was macht Bobby denn?“ fragte Alex. Bobby



25 kletterte ganz alleine auf den Schlitten von Petra. Er saß da und schaute die beiden Kinder an. „Ich glaube, er will auch rodeln!“, rief Petra. Die Kinder lachten. Petra setzte sich hinter Bobby auf den Schlitten und hielt ihn mit den Armen fest. Und wieder ging es los! Sie rutschten mit den Schlitten den Hügel hinunter. Bobbys Ohren wedelten
 30 im Fahrtwind. Was für ein Spaß! Tatsächlich blieb Bobby auf dem Schlitten sitzen bis sie unten waren. Es war kaum zu glauben: ein Hund, der Schlitten fährt! Dieses Erlebnis werden die Kinder und auch Bobby, der Hund, nicht vergessen.

(Rena Thormann)

Aufgabe 7: Bearbeite die folgenden Aufgaben zum Text.

- a) Zuerst liest die Geschichte jemand, der schon gut Deutsch kann, zum Beispiel deine Lehrerin/dein Lehrer oder ein Mitschüler. Achte genau auf die Aussprache der Wörter.
- b) Dann liest du den Text alleine leise.
- c) Markiere alle Wörter, die du nicht verstehst. Sprecht in der Klasse darüber.
- d) Dann lest ihr den Text laut und abwechselnd: jeder Mitschüler einen Abschnitt.

3 Im Winter

Textarbeit 1 – Übung zum Präteritum

Die Geschichte „Bobby will auch Schlitten fahren“ ist im Präteritum (auch Imperfekt genannt) geschrieben. Das Präteritum ist bei zwei Verbgruppen unterschiedlich:

<p>Präteritum bei regelmäßigen Verben:</p> <p>Vom Infinitiv wird die Endung –en weggenommen und –te angehängt.</p> <p>sagen – sagte spielen – spielte</p>	<p>Präteritum bei unregelmäßigen Verben:</p> <p>Die unregelmäßigen Verben bilden im Präteritum neue Wörter:</p> <p>kommen – kam gehen – ging</p>
--	---

Verben im Präteritum in der Geschichte von Bobby			
	Infinitiv	Präteritum	Zeile
1	haben	hatten	1, 2
2	sein	war, waren	3, 8, 13, 16, 17, 31
3	scheinen	schien	4
4	glitzern	glitzerte	5
5	sehen	sah	5, 18
6	wollen	wollte	6, 22
7	müssen	mussten	7
8	rufen	rief	10, 27
9	fragen	fragte	11
10	antworten	antwortete	11
11	meinen	meinte	12
12	lieben	liebte	13
13	nehmen	nahmen	15
14	laufen	liefen	15, 17, 23
15	knirschen	knirschte	15
16	springen	sprang	16
17	gehen	ging	19, 28
18	setzen	setzte	18, 27
19	fragen	fragte	24
20	sitzen	saß	25
21	schauen	schaute	26
22	lachen	lachte	27
23	halten	hielt	28
24	wedeln	wedelte	29
25	bleiben	blieb	30
26	fahren (fährt)	fuhr	32

Aufgabe 1: Übe die Präteritum-Formen.

- Unterstreiche alle Präteritum-Formen im Lesetext.
- Zeichne diese Tabelle in dein Heft. Trage die Präteritum-Formen aus dem Text ein:

Präteritum – regelmäßige Verben	Präteritum – unregelmäßige Verben
sagte spielte	kam ging

Textarbeit 2 – Fragen zum Text

Aufgabe 1: Beantworte die Fragen.

- a) Wie viele Personen gibt es in der Familie Becker?

- b) Wie heißt das Mädchen? _____
- c) Wie heißt der Junge? _____
- d) Draußen war es kalt. Was mussten die Kinder anziehen? _____

- e) Wie alt ist Bobby? _____
- f) Was machte Bobby draußen zuerst? _____

- g) Bobby kletterte auf Petras Schlitten. Was hat Petra dann gemacht?

- h) Was wedelte im Fahrtwind? _____
- i) Welches Erlebnis werden die Kinder und Bobby nicht vergessen?

Aufgabe 2: a) Richtig oder falsch? Kreuze an.

		richtig	falsch
1	Bobby ist eine Katze.		
2	Petra und Alex sind Geschwister.		
3	Bobby mag Schnee nicht.		
4	Alex fuhr alleine mit dem Schlitten den Hügel hinunter.		
5	Bobby kletterte auf Petras Schlitten.		
6	Dieses Erlebnis wird Bobby nicht vergessen.		

- b) Wie heißt die Überschrift der Geschichte?

- c) Wie heißt die Autorin der Geschichte?

Aufgabe 3: Kennst du auch Tiere, die Kunststücke machen können? Erzähle. Schreibe deinen Text in dein Heft.





schreckliche Masken

Fasching oder Karneval feiern wir am Ende des Winters, also im Februar oder März. Es ist ein lustiges Fest und hat eine lange Tradition in vielen Teilen von Deutschland. In dieser Zeit kannst du viele Masken und Kostüme sehen.



interessante Masken



Umzüge und Paraden

4 Eine närrische Zeit – Fasching, Fastnacht, Karneval

Freiarbeit und Wochenplan

Name: Datum:

Fach		Was sollst du bearbeiten?	erledigt
Deutsch Wortschatz Fasching & Karneval Lesetext & Textverständnis Einen Lesetext verstehen & Aufgaben dazu bearbeiten Grammatik Reflexive Verben mit Reflexivpronomen im Akkusativ und Dativ Sprechen & Schreiben Satzbildung mit reflexiven Verben im Akkusativ und Dativ Meinung äußern	AB 1	Wort-Bild-Vokabeln „Fasching und Karneval“ (1)	
	AB 2	Wort-Bild-Vokabeln „Fasching und Karneval“ (2)	
	AB 3	Wortschatztabelle „Fasching und Karneval“	
	AB 4	Im Februar ist Fasching – Lese- und Informationstext	
	AB 5	Im Februar ist Fasching – Fragen zum Text	
	AB 6	Reflexive Verben – Regeln und Informationen	
	AB 7	Reflexive Verben konjugieren	
	AB 8	Mit reflexiven Verben Sätze bilden	
	AB 9	Finde Adjektive und Verben zu den Faschingswörtern	



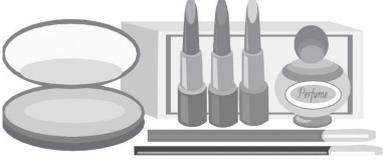
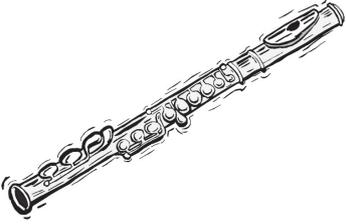
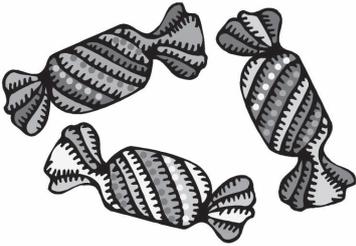
Viel Spaß beim Arbeiten!

4 Fasching, Fastnacht, Karneval

4 Eine närrische Zeit – Fasching, Fastnacht, Karneval

		
die Katze	der Pirat	der Araber
		
die Hexe	das Baby	der Clown
		
der Cowboy	die Prinzessin	der Zorro
		
die Bauchtänzerin	der Matrose	der Affe
		
die Fledermaus	der Vampir	der Teufel

4 Eine närrische Zeit – Fasching, Fastnacht, Karneval

		
die Faschingsmaske	der Faschingsumzug	schminken
		
die Polonaise	die Pauke	die Trompete
		
die Trommel	die Flöte	die Luftschlangen
		
der Luftballon	das Konfetti	die Girlande
		
die Bonbons	die Maske	

4 Eine närrische Zeit – Fasching, Fastnacht, Karneval

Wortschatzliste „Fasching, Fastnacht, Karneval“

	deutsches Wort	Schreibe es ab	In deiner Sprache
Substantive			
1	der Fasching		
2	der Karneval		
3	das Kostüm		
4	die Maske		
5	der Pirat		
6	der Araber		
7	die Hexe		
8	das Baby		
9	die Katze		
10	die Prinzessin		
11	der Clown		
12	der Cowboy		
13	der Zorro		
14	die Bauchtänzerin		
15	der Matrose		
16	der Affe		
17	die Fledermaus		
18	der Vampir		
19	der Teufel		
20	der Faschingsumzug		
21	die Schminke		
22	die Polonaise		
23	die Faschingsparty		
24	der Spaß		
25	Helau		
26	die Musik		
27	die Pauke		
28	die Trommel		
29	die Trompete		
30	die Flöte		
31	die Luftschlange		
32	der Luftballon		
33	das Konfetti		
34	die Girlande		
35	die Bonbons		
Verben			
36	sich schminken		
37	sich verkleiden als		
38	sich anziehen		
39	sich ausziehen		
40	sich Witze erzählen		
41	tanzen		
Adjektive			
42	lustig		
43	gefährlich		
44	hübsch		

Im Februar ist Fasching

Einmal im Jahr feiern die Menschen hier in Deutschland ein lustiges Fest. Es heißt Fasching, Fastnacht oder Karneval. Die Menschen ziehen sich andere Kleider als sonst an, die Kostüme. Sie sehen darin dann lustig oder gefährlich aus. Man glaubte früher, mit einem schrecklichen Aussehen den Winter oder böse Geister vertreiben zu können.



Wenn man an Fasching durch die Straßen läuft, kann man viele verkleidete Menschen treffen. Sie haben sich als Clown, Cowboy, Pirat, Prinzessin, Vampir oder Hexe verkleidet. Ihre Gesichter haben sie mit bunten Farben geschminkt.

Die Tage, an denen Fasching gefeiert wird, heißen Rosenmontag und Faschingsdienstag. In den deutschen Städten Köln, Mainz und Düsseldorf finden die bekanntesten Faschingsfeiern statt. Es gibt einen Faschingsumzug. Dabei laufen viele Gruppen mit, z.B. Musikgruppen mit Pauken, Trommeln, Trompeten und Flöten, aber auch andere Gruppen wie Hexengruppen oder Prinzengarden. Man sieht aber auch große Lastkraftwagen, die lustig geschmückt sind. Auf den Wagen stehen verkleidete Menschen. Sie rufen zu dem Publikum in den Straßen „Helau“ oder „Alaaf“. „Helau“ bedeutet so viel wie „Hölle auf“, damit die bösen Geister vertrieben werden und „Alaaf“ bedeutet „alles weg“, also der Winter soll jetzt zu Ende sein. Oft werfen sie den Menschen in den Straßen dazu Bonbons oder Konfetti zu.

An diesen Tagen gibt es überall, auch hier in Baden-Württemberg, viele Faschingspartys. Dort geht man verkleidet hin und feiert und tanzt zur Faschingsmusik.

Am Aschermittwoch ist alles vorbei und für Christen beginnt die Fastenzeit. Das ist die Zeit bis zum christlichen Fest Ostern, an dem Jesus gekreuzigt wurde. In dieser Zeit versuchen fromme Christen auf etwas zu verzichten, was sie gerne mögen, z.B. auf Alkohol, Schokolade oder Fleisch.

Als was möchtest du dich zu Fasching verkleiden?

4 Eine närrische Zeit – Fasching, Fastnacht, Karneval

Textarbeit 1 – Fragen zum Text

Aufgabe 1: Beantworte die Fragen.

a) Wie heißt das lustige Fest, das die Menschen in Deutschland feiern?

b) Was ist ein Kostüm?

c) Warum möchten die Menschen schrecklich oder hässlich aussehen?

d) Als was verkleiden sich die Menschen?

e) Wie heißen die Tage, an denen Fasching gefeiert wird?

f) In welchen deutschen Städten finden Faschingsumzüge statt?

g) Was rufen die verkleideten Menschen dem Publikum an der Straße zu?

h) Was werfen sie dem Publikum zu?

i) Was macht man auf einer Faschingsparty?

j) Gibt es in deinem Land auch so ein lustiges Fest? Erzähle.

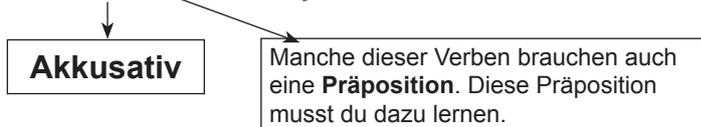
4 Eine närrische Zeit – Fasching, Fastnacht, Karneval

Textarbeit 2 – Reflexive Verben

Hier siehst du einige reflexive Verben: sich verkleiden (als) sich schminken sich anziehen (als) sich ausziehen sich waschen sich interessieren (für) sich freuen (auf) sich entschuldigen (bei) sich irren	Manche Verben im Deutschen brauchen ein zusätzliches Pronomen, ein Reflexivpronomen. Sie können im Akkusativ oder Dativ stehen.																								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Personalpronomen</th> <th colspan="2">Reflexivpronomen</th> </tr> <tr> <th>Akkusativ</th> <th>Dativ</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ich</td> <td>mich</td> <td>mir</td> </tr> <tr> <td>du</td> <td>dich</td> <td>dir</td> </tr> <tr> <td>er, sie, es</td> <td>sich</td> <td>sich</td> </tr> <tr> <td>wir</td> <td>uns</td> <td>uns</td> </tr> <tr> <td>ihr</td> <td>euch</td> <td>euch</td> </tr> <tr> <td>sie</td> <td>sich</td> <td>sich</td> </tr> </tbody> </table>	Personalpronomen	Reflexivpronomen		Akkusativ	Dativ	ich	mich	mir	du	dich	dir	er, sie, es	sich	sich	wir	uns	uns	ihr	euch	euch	sie	sich	sich	
Personalpronomen	Reflexivpronomen																								
	Akkusativ	Dativ																							
ich	mich	mir																							
du	dich	dir																							
er, sie, es	sich	sich																							
wir	uns	uns																							
ihr	euch	euch																							
sie	sich	sich																							

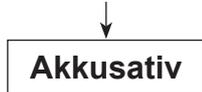
Regel 1: Diese Verben werden im einfachen Satz so verwendet:

*Ich verkleide **mich** als Cowboy.*



Regel 2: Nehmen wir das Verb „sich anziehen“. Im einfachen Satz heißt es:

*Ich ziehe **mich** an.*



Möchtest du aber ein anderes Akkusativobjekt dazu nehmen, verwendest du das Reflexivpronomen im Dativ:

*Ich ziehe **mir** den Mantel an.*



Aufgabe 1: Lies diese Sätze laut vor.

Akkusativ	Dativ
Ich ziehe mich an.	Ich ziehe mir den Mantel an.
Du ziehst dich an.	Du ziehst dir den Mantel an.
Er zieht sich an.	Er zieht sich den Mantel an.
Sie zieht sich an.	Sie zieht sich den Mantel an.
Es zieht sich an.	Es zieht sich den Mantel an.
Wir ziehen uns an.	Wir ziehen uns den Mantel an.
Ihr zieht euch an.	Ihr zieht euch den Mantel an.
Sie ziehen sich an.	Sie ziehen sich den Mantel an.

4 Eine närrische Zeit – Fasching, Fastnacht, Karneval

Aufgabe 2: Konjugiere diese Verben mit Reflexivpronomen.

sich verkleiden	sich wünschen & Dativ
ich verkleide mich du er, sie, es wir ihr sie	ich du er, sie, es wir ihr sie
sich waschen	sich schminken
ich du er, sie, es wir ihr sie	ich du er, sie, es wir ihr sie
sich anziehen	sich irren
ich du er, sie, es wir ihr sie	ich du er, sie, es wir ihr sie
sich entschuldigen	sich freuen (auf, über)
ich entschuldige mich bei du er, sie, es wir ihr sie	ich du er, sie, es wir ihr sie

4 Eine närrische Zeit – Fasching, Fastnacht, Karneval

Aufgabe 3: *Bilde Sätze mit Verben mit Reflexivpronomen.*

1. Einfache Sätze: Sie schminkt sich.

a) (sich freuen)

.....

b) (sich waschen)

.....

c) (sich verkleiden als)

.....

d) (sich irren)

.....

e) (sich anziehen)

.....

f) (sich interessieren für)

.....

2. Sätze mit Dativ und Akkusativ: Du ziehst dir die Schuhe aus.

a) (sich waschen) (die Haare)

.....

b) (sich anziehen) (das Kostüm)

.....

c) (sich ausziehen) (die schmutzige Hose)

.....

d) (sich holen) (eine Tasse Tee)

.....

e) (sich wünschen) (ein Haustier)

.....

f) (sich kaufen) (ein neues Handy)

.....

4 Eine närrische Zeit – Fasching, Fastnacht, Karneval

Textarbeit 3 – Adjektive & Verben

Aufgabe 4: a) *Finde Adjektive und Verben zu den Faschingswörtern.*

		Adjektiv Wie ist ?	Verb Was tut ?
	das Konfetti	bunt – das bunte Konfetti	fliegen
1	die Hexe		
2	der Clown		
3	der Cowboy		
4	der Vampir		
5	die arabische Tänzerin		
6	der Teufel		
7	der Pirat		
8	Zorro		
9	die Prinzessin		
10	der Matrose		

b) *Bilde nun Sätze.*

Beispiel: *das Konfetti – fliegen – bunt*
Das bunte Konfetti fliegt auf die Straße.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

Aufgabe 5: *Wie findest du das Faschingsfest? Schreibe deine Meinung auf.*

5

Sprechanlässe

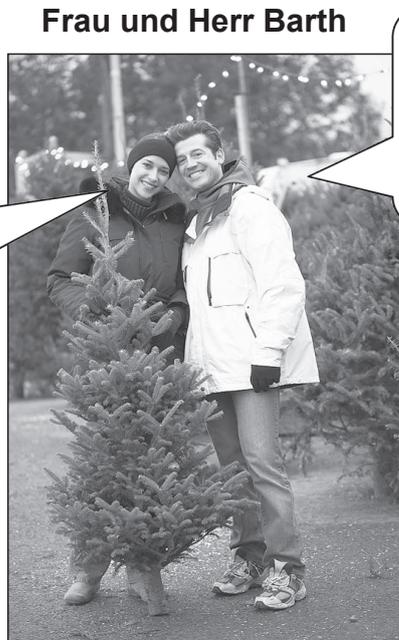
Weihnachten

Der Heilige Abend naht. Familie Barth will sich auf den Abend vorbereiten.
Was sagen die Personen?



Empty speech bubble for Herr Barth.

Empty speech bubble for Frau Barth.



Empty speech bubble for Frau und Herr Barth.

Sascha und Lisa Barth



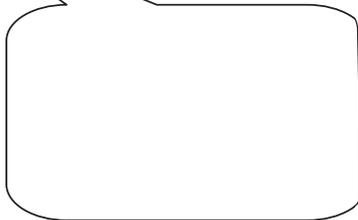
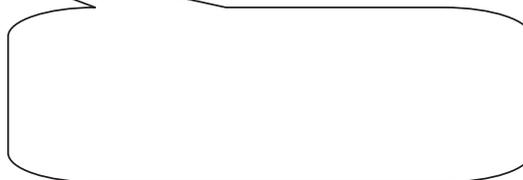
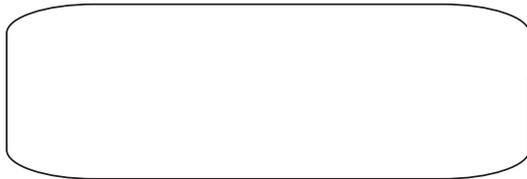
Empty speech bubble for Sascha Barth.

Empty speech bubble for Lisa Barth.

5 Sprechanlässe

Silvester und Neujahr

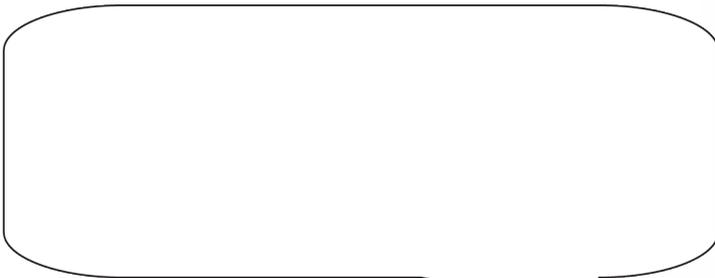
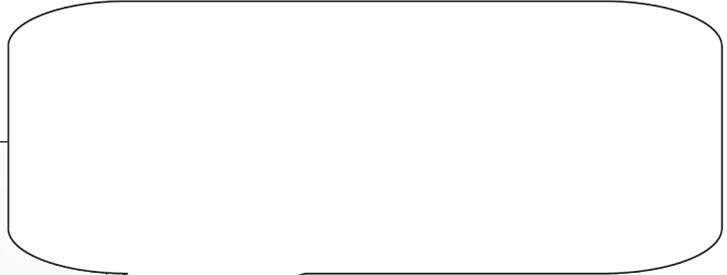
Auf einer Silvesterparty nachts um 00:00 Uhr. Es ist gerade Jahreswechsel.
Was sagen oder denken die Personen?



5 Sprechanlässe

Der Kalender, einen Termin ausmachen

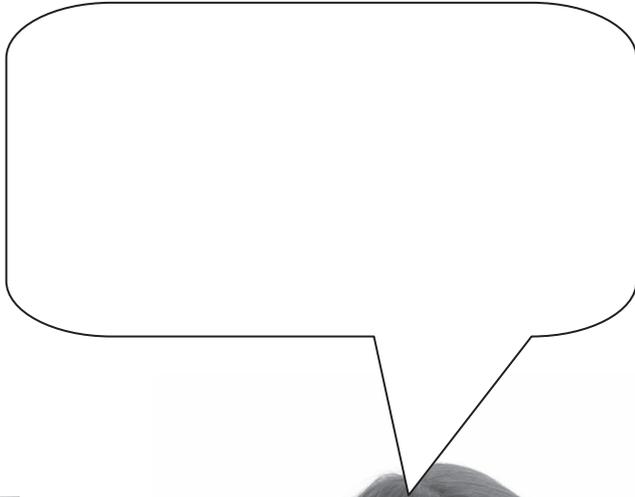
Marcel spielt Basketball im Sportverein BC Neuhausen. Brian ist neu in der Klasse und möchte auch gerne im Sportverein Basketball spielen. Marcel möchte mit Brian einen Termin ausmachen, wann Brian einmal zum Basketball-Training mitkommen kann. Marcel telefoniert mit Brian. Was sagen die Jungen?



5 Sprechanlässe

Im Winter

Jessy und Katrin schauen sich gerade Urlaubsbilder an. Die Mädchen diskutieren: Was ist schöner? Sommerurlaub oder Winterurlaub? Jessy mag lieber den Sommerurlaub, Katrin lieber den Winterurlaub. Was sagen die Mädchen?



Jessy

Katrin



5 Sprechanlässe

Fasching, Fastnacht, Karneval

Schau dir Clown Beppo an. Warum sieht er lustig aus? Erzähle über sein Gesicht und seine Kleider! Welchen lustigen Satz könnte er sagen?

Clown Beppo



6 Diktate

Diktattext 1

Advent und Weihnachten

1 Der Monat Dezember ist für die Christen ein **besonderer** Monat. Vier Wochen
 2 vor **Weihnachten** beginnt die Adventszeit. Am Sonntag wird am **Adventskranz**
 3 die erste **Kerze** angezündet. Am ersten Dezember bekommen viele Kinder ei-
 4 nen Adventskalender. Bald schon kommt der Nikolaus, der den Kindern **viele**
 5 Süßigkeiten in ihre Schuhe legt. Nun schreiben die Kinder ihre Wunschzettel und
 6 meist kaufen die Eltern **die Geschenke** ein. Am Weihnachtsabend **findet** dann
 7 ein **Familienfest statt**. Es gibt ein Weihnachtsessen. Der Weihnachtsbaum
 8 ist schön mit Kugeln und **Weihnachtsbeleuchtung geschmückt** und steht im
 9 Wohnzimmer. Die Kinder lernen **Weihnachtslieder** und **Weihnachtsgedichte**
 10 und es kommt der **Weihnachtsmann**. Wenn die Kinder **brav** waren, bekommen
 11 sie die Geschenke, wenn sie **frech** waren, bekommen sie keine **Geschenke**.

Lernwörter

	Lies die deutschen Wörter	Schreibe es ab!	Schreibe es in deiner Sprache!
1	besondere, besonderer		
2	das Weihnachten		
3	viele Süßigkeiten		
4	ihr, ihre		
5	der Wunschzettel		
6	die Geschenke		
7	stattfinden – es findet statt		
8	das Familienfest		
9	schmücken – geschmückt		
10	die Weihnachtsbeleuchtung		
11	die Weihnachtslieder		
12	die Weihnachtsgedichte		
13	der Weihnachtsmann		
14	brav		
15	frech		
16	die Geschenke		

**Schau an die Tafel.
 Dort hängen die Übungen (Kreise), die du mit den Lernwörtern erledigen sollst.**

Diktattext 2

Silvester

1 Am 31. Dezember ist **Silvester**. Das ist ein Abend für eine tolle Silvesterparty.
 2 Familie und Freunde treffen sich und wollen **zusammen** ins neue Jahr **rutschen**.
 3 Alle haben **schicke** Kleider an und sind in **guter Stimmung**. Der **Partyraum** ist
 4 **geschmückt**: hier ein **Glücksschwein**, da ein **Hufeisen**, dort ein **Schornstein-**
 5 **feger**. Oft gibt es ein **leckeres Silvestermenü**. Natürlich gibt es auch Partymusik
 6 und alle tanzen und sind **fröhlich**. Bald ist es **kurz vor zwölf**. Jetzt öffnet jemand
 7 eine **Flasche Sekt** und **gießt** jedem Gast etwas in sein **Sektglas**. Noch zehn **Se-**
 8 **kunden** bis **Mitternacht**. Alle zählen mit: 10 – 9 – 8 – 7 – 6 – 5 – 4 – 3 – 2 – 1 –
 9 Prost Neujahr! Alle **prost**en sich zu, umarmen sich und wünschen sich ein gutes,
 10 neues Jahr. Draußen **knallt** und **zischt** es. **Raketen schießen** hoch und **leuchten**
 11 in bunten Farben. Jeder sucht sich einen guten **Platz** und möchte dieses tolle
 12 **Feuerwerk** sehen. Erst sehr spät in der Nacht wird es ruhiger. Es ist **Neujahr**.

Lernwörter

	Lies die deutschen Wörter	Schreibe es ab	In deiner Sprache
1	(der) Silvester		
2	zusammen		
3	rutschen		
4	schick – schicke		
5	die gute Stimmung		
6	der Partyraum		
7	schmücken – ist geschmückt		
8	das Glücksschwein		
9	das Hufeisen		
10	der Schornsteinfeger		
11	das leckere Silvestermenü		
12	kurz vor zwölf		
13	die Flasche Sekt		
14	gießen – er gießt		
15	das Sektglas		
16	die Sekunde – die Sekunden		
17	(die) Mitternacht		
18	sich zuprosten, sie prostet sich zu		
19	knallen		
20	zischen		
21	die Rakete – die Raketen		
22	schießen		
23	der Platz – die Plätze		
24	das Feuerwerk		
25	(das) Neujahr		

Schau an die Tafel.

Dort hängen die Übungen (Kreise), die du mit den Lernwörtern erledigen sollst.

Diktattext 3

Ein neues Jahr hat begonnen

1 Ein neues Jahr **hat begonnen** und wir fangen an, die **Tage** und **Monate** neu zu
 2 **zählen**. Dazu sagen wir „das Datum“ und wir brauchen einen **Kalender**. Mit dem
 3 Datum können wir genaue Termine ausmachen. Im Datum sehen wir den Tag, den
 4 Monat und das Jahr. Wenn wir noch **die Uhrzeit dazu nehmen, wissen** wir, wann
 5 ein Termin **beginnt** und endet. Ein Jahr hat 365 Tage oder 12 Monate oder 52
 6 Wochen. Die Monate heißen Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August,
 7 September, Oktober, November und Dezember. Die Tage der Woche heißen Mon-
 8 tag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag. Im Januar
 9 ist es noch Winter. **Draußen** ist es kalt und **meist liegt** auf den Straßen, **Häusern**
 10 und **Bäumen** viel **Schnee**. Das freut die Kinder. Sie nehmen ihren **Schlitten** und
 11 **rutschen** damit den **Hang** hinunter. Oder sie nehmen ihre **Schlittschuhe** und
 12 gehen damit **eislaufen**. Manche **formen** aus dem Schnee drei große **Kugeln** und
 13 bauen einen Schneemann. Viele Menschen machen auch Wintersport in den Ber-
 14 gen. Sie haben Skischuhe, **Skier** und **Stöcke**. Dann fahren sie auf den Berg hoch
 15 und wollen Ski fahren.

Lernwörter

	Lies die deutschen Wörter	Schreibe es ab	In deiner Sprache
1	beginnen – es beginnt – es hat begonnen		
2	der Tag – die Tage		
3	der Monat – die Monate		
4	der Kalender		
5	die Uhrzeit		
6	dazu nehmen		
7	wissen		
8	enden – es endet		
9	draußen		
10	meist		
11	liegen – es liegt		
12	das Haus – die Häuser		
13	der Baum – die Bäume		
14	der Schnee		
15	der Schlitten		
16	rutschen		
17	der Hang		
18	der Schlittschuh – die Schlittschuhe		
19	eislaufen		
20	formen		
21	die Kugel – die Kugeln		
22	der Ski – die Skier		
23	der Stock – die Stöcke		

Schau an die Tafel.
Dort hängen die Übungen (Kreise), die du mit den Lernwörtern erledigen sollst.

Diktattext 4

Du willst dich verkleiden?

1 Im Februar sind **die Faschingstage Rosenmontag** und **Faschingsdienstag**. Viele
 2 Leute **verkleiden** und **maskieren** sich. Vielleicht findest du das auch toll. Überlege
 3 einmal, als was du dich verkleiden willst: als **Vampir** oder als **Katze**? Dazu brauchst
 4 du zuerst einmal ein **Kostüm**. Was hat ein Vampir an? Natürlich hat er alles in
 5 **schwarz**: eine schwarze Hose, schwarze Schuhe, ein schwarzes T-Shirt oder Hemd
 6 und einen schwarzen **Umhang**. Solche Kleider hast du bestimmt in deinem **Kleider-**
 7 **schrank**. Für den Umhang kannst du ein schwarzes **Tuch** nehmen. Jetzt musst du
 8 dein **Gesicht schminken**. In den Geschäften bekommst du **Faschingsschminke** mit
 9 verschiedenen Farben. Dein Gesicht machst du ganz weiß. Deine **Lippen** malst du
 10 rot und mit einem schwarzen Stift malst du **Vampirzähne** an den Mund. Deine Augen
 11 schminkst du auch schwarz. Nun zur Katze. Zuerst brauchst du **Katzenohren**. In den
 12 Geschäften gibt es **Haarreifen** mit Katzenohren. Deine Nase malst du schwarz an. Von
 13 der Nase aus malst du **die Barthaare** von der Katze bis auf deine **Wangen**. Deinen
 14 Mund schminkst du schwarz. Welches Kostüm brauchst du als Katze? Schau einfach
 15 mal bei deinen Kleidern, was gut **passt**. Und dann geht es auf **zur Faschingsparty**.

Lernwörter

	Lies die deutschen Wörter	Schreibe es ab	In deiner Sprache
1	die Faschingstage		
2	(der) Rosenmontag		
3	(der) Faschingsdienstag		
4	sich verkleiden		
5	sich maskieren		
6	das Kostüm		
7	schwarz		
8	der Umhang		
9	der Kleiderschrank		
10	das Tuch		
11	das Gesicht		
12	schminken		
13	die Faschingsschminke		
14	die Lippen		
15	die Vampirzähne		
16	die Katzenohren		
17	der Haarreifen – die Haarreifen		
18	die Barthaare		
19	die Wange – die Wangen		
20	passen		
21	zur Faschingsparty		

Schau an die Tafel.
Dort hängen die Übungen (Kreise), die du mit den Lernwörtern erledigen sollst.

7 Tests

Test 1 Advent und Weihnachten

Name: _____

Datum: _____

Punkte: ____ / 36 P Note: ____

Aufgabe 1: *Wie heißen diese Weihnachtswörter? Schreibe sie mit „der – die – das“.* **8 P**

Aufgabe 2: *Zusammengesetzte Nomen mit „Weihnachten“: Bilde aus zwei Nomen eins. Setze den richtigen Artikel (der – die – das) dazu.* **4 P**

		<i>Beispiel</i> Mann	<i>Beispiel</i> Weihnachtsmann
1	(das Weihnachten) Weihnachts... +	Kugel	
2		Fest	
3		Lieder	
4		Gedicht	
5		Essen	
6		Zeit	
7		Baum	
8		Abend	

Aufgabe 3: *Verben mit Vorsilben – Bilde Sätze.* **6 P**

		<i>Beispiel</i> Ich kaufe viele Geschenke für meine Familie ein.
	einkaufen	
1	einpacken	
2	anzünden	
3	ausblasen	
4	einladen	
5	ausmachen	
6	anschauen	

Aufgabe 4: *Schreibe diese Sätze richtig ab. Welche Wörter musst du groß schreiben, welche Wörter musst du klein schreiben?*

6 P

WEIHNACHTEN IST DAS FEST DER CHRISTEN. SIE FREUEN SICH SEHR AUF DIESES FEST. DIE FAMILIE KOMMT ZUSAMMEN UND FEIERT GEMEINSAM. NATÜRLICH GIBT ES AUCH EIN LECKERES WEIHNACHTSESSEN. MANCHE FAMILIEN SINGEN LIEDER UND SAGEN GEDICHTE AUF. ES GIBT EINEN WEIHNACHTSBAUM UND DIE WOHNUNG IST FESTLICH GESCHMÜCKT.

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Aufgabe 5: *Setze die richtigen Wörter in den Lückentext ein.*

6 P

**die Geburt – Kerzen – Weihnachtsbaum – Heilige Abend –
einen Adventskranz – Geschenke**

Jedes Jahr am 24. Dezember ist der Die Christen feiern an diesem Abend von Jesus Christus. Aber schon vier Wochen vorher beginnt die Adventszeit. Viele Christen kaufen und zünden am ersten Sonntag im Advent die erste Kerze an, am zweiten Sonntag im Advent zwei Kerzen, am dritten Sonntag im Advent drei Kerzen und am vierten Sonntag im Advent vier Nun ist auch in den Geschäften viel los. Alle wollen für ihre Liebenkaufen. Die Geschenke werden am Heiligen Abend unter den gelegt. Besonders für Kinder ist dieses Fest sehr spannend.

Aufgabe 6: *Beschreibe diese Weihnachtsfigur! Wie sieht sie aus?*

6 P



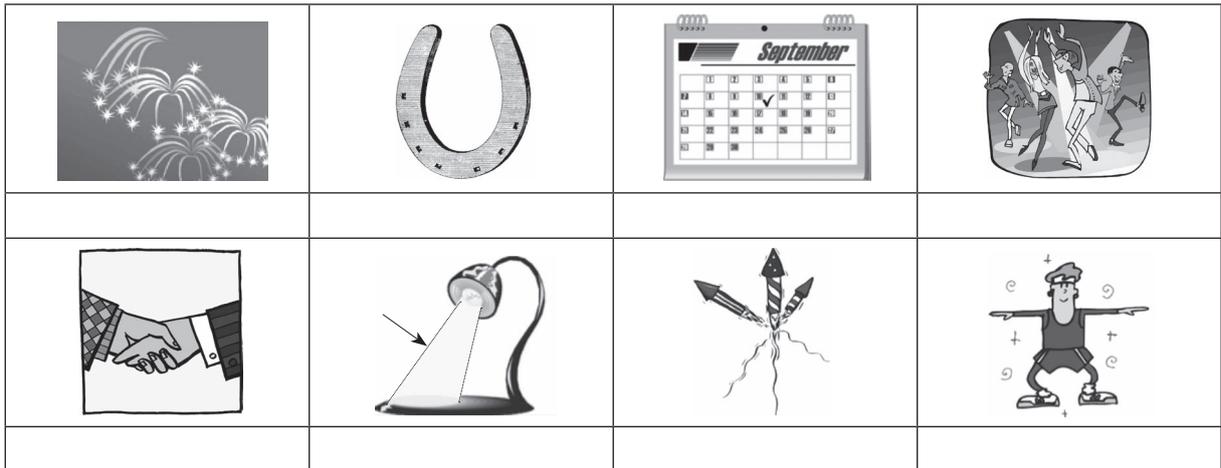
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Test 2 Silvester, Neujahr und der Kalender

Name: _____ Datum: _____

Punkte: ____ / 44 P Note: _____

Aufgabe 1: *Wie heißen diese Wörter? Schreibe sie mit „der - die - das“.* **8 P**



Aufgabe 2: *Schreibe das Datum als Wort oder die Wörter als Datum (mit Zahlen).* **6 P**

1	05.08.2014	
2		zehnter zwölfter zweitausendneun
3	17.06.2015	
4		achtzehnter dritter achtzehnhundertzwölf
5	23.02.1998	
6		dreißigster fünfter neunzehnhundert fünfundachtzig

Aufgabe 3: *Beantworte folgende Fragen im Satz. Schreibe das Datum als Wort.* **6 P**

a) Den Wievielten haben wir heute?

b) Wann bist du geboren?

c) Wann ist das Sommerfest? (25.06.2014)

d) Am Wievielten gehen wir in Urlaub (08.08.2014)

7 Tests

Aufgabe 4: *Trage die Monate des Jahres zu den Jahreszeiten ein.*

6 P

der Frühling	der Sommer
der Herbst	der Winter

Aufgabe 5: *Was kann man in den Jahreszeiten machen? Schreibe jeweils 2 Beispiele auf.*

8 P

Im Frühling kann man ...	
Im Sommer kann man ...	
Im Herbst kann man ...	
Im Winter kann man ...	

Aufgabe 6: *Schreibe die Tage der Woche auf.*

2 P

Aufgabe 7: *Schreibe einen Dialog zu folgender kleinen Geschichte.*

8 P

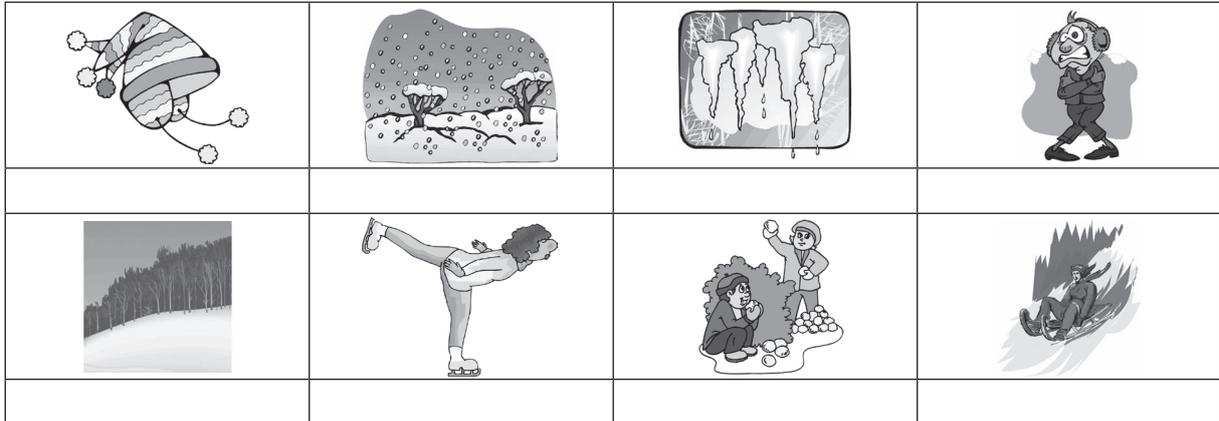
Ben hat am 30. Mai Geburtstag. Er möchte Mark zum Geburtstag einladen. Ben ruft Mark an und fragt ihn, ob er zu seinem Geburtstag kommen kann.

Test 3 Hobbys und Sportarten

Name: _____ Datum: _____

Punkte: ____ / 44 P Note: _____

Aufgabe 1: *Wie heißen diese Wörter? Schreibe sie mit „der – die – das“.* **8 P**



Aufgabe 2: *Viele Wörter mit „Schnee“! Setze die Nomen zusammen und schreibe sie mit richtigem Artikel (der – die – das) auf.* **4 P**

		Beispiel der Mann	Beispiel der Schneemann
1	(der Schnee) Schnee + ...	der Ball	
2		der Berg	
3		die Decke	
4		die Flocke	
5		der Sturm	
6		die Schaufel	
7		die Schuhe	
8		die Brille	

Aufgabe 3: *Präteritum von regelmäßigen Verben: Schreibe den Infinitiv oder das Präteritum dazu.* **4 P**

	Infinitiv	Präteritum
1	fragen	
2		kaufte
3	scheinen	
4		setzte
5	wollen	
6		lachte
7	glitzern	
8		sagte

7 Tests

Aufgabe 4: Such dir aus Aufgabe 3) vier Verben im Präteritum aus und bilde zu jedem Verb einen Satz.

4 P

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Aufgabe 5: Präteritum von unregelmäßigen Verben: Schreibe den Infinitiv oder das Präteritum dazu.

4 P

	Infinitiv	Präteritum
1	sehen	
2		rief
3	nehmen	
4		sprang
5	sitzen	
6		ging
7	halten	
8		fuhr

Aufgabe 6: Such dir aus Aufgabe 5) vier Verben im Präteritum aus und bilde zu jedem Verb einen Satz.

4 P

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Aufgabe 7: Lies die kleine Schneegeschichte und bearbeite die Aufgaben dazu.

Rocky im Schnee

Maria und Benny sind Geschwister. Maria ist zwölf und Benny ist zehn Jahre alt. Sie wohnen mit ihren Eltern in Bichl, einem kleinen Ort in Bayern. Es war schon Dezember und es hatte kräftig geschneit. An diesem Tag schien die Sonne, aber es war sehr kalt. Die Kinder zogen sich warme Kleider an und rannten hinaus. Die Schneedecke war ganz weiß und glitzerte in der Sonne. „Wau wau!“ hörten die Kinder auf einmal. Rocky, ihr Hund, rannte hinter ihnen her. Er wollte auch in den Schnee. „Komm, wir machen eine Schneeballschlacht!“, rief Maria. „Au ja!“ sagte Benny. Sie formten aus dem Schnee viele Bälle. Maria warf auf Benny und Benny warf auf Maria. Aber was war das? Rocky rannte auf einmal los und wollte die Schneebälle fangen. Benny warf Rocky einen Schneeball zu und Rocky fing den Schneeball mit der Schnauze (= Mund vom Hund) auf. Die Kinder lachten. Rocky hatte eine total weiße Schnauze vom Schnee! „Jetzt bist du ja ein Schneehund!“ riefen die Kinder. Alle hatten an diesem Tag viel Spaß, besonders Rocky!

7 Tests

Aufgabe 7.1: Beantworte folgende Fragen in einem ganzen Satz.

4 P

a) Wo wohnen Maria und Benny?

b) Wie alt ist Maria?

c) Was zogen die Kinder an, bevor sie hinaus in den Schnee gingen?

d) Was wollte Rocky fangen?

Aufgabe 7.2: Hier siehst du Sätze zur Geschichte „Rocky im Schnee“. Kreuze „richtig“ oder „falsch“ an.

3 P

		richtig	falsch
1	Es war Dezember.		
2	Maria und Benny wohnen mit ihren Eltern in Bichl.		
3	An diesem Tag schneite es.		
4	Die Kinder wollten Schlitten fahren.		
5	Rocky fing den Schneeball mit der Schnauze.		
6	Rockys Schnauze war total schwarz.		

Aufgabe 7.3: Was ist das? Erkläre diese Wörter mit einem Satz.

4 P

a) eine Schneeballschlacht machen

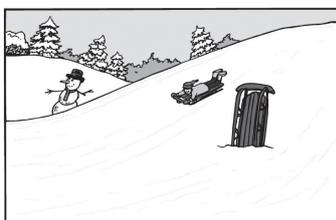
b) Kleider

c) die Schneedecke

d) der Spaß

Aufgabe 8: Was kannst du auf diesem Bild sehen? Schreibe 2-3 Sätze dazu.

5 P



.....

.....

.....

.....

Test 4 Fasching und Karneval

Name: _____ Datum: _____

Punkte: ____ / 42 P Note: _____

Aufgabe 1: *Wie heißen diese Wörter?
Schreibe die Wörter mit Artikel (der-die-das).*

8 P

Aufgabe 2: *Schreibe das Reflexivpronomen im Dativ oder Akkusativ.*

6 P

Beispiel: *Ich verkleide mich als Tänzerin.
Ich ziehe mir den Mantel an.*

1. Du verkleidest als Hexe.
2. Er verkleidet als Cowboy.
3. Wir ziehen ein Kostüm an.
4. Zieht ihr ein lustiges T-Shirt an?
5. Ich setze eine Maske auf.
6. Ziehst du ein Vampirkostüm an?

Aufgabe 3: *Konjugiere diese drei Verben mit Reflexivpronomen.*

6 P

1. sich schminken	2. sich wünschen	3. sich wünschen
ich _____	ich _____	ich _____
du _____	du _____	du _____
er, sie, es _____	er, sie, es _____	er, sie, es _____
wir _____	wir _____	wir _____
ihr _____	ihr _____	ihr _____
sie _____	sie _____	sie _____

Aufgabe 4: Finde Adjektive zu den Nomen und schreibe sie wie im Beispiel auf. **12 P**

B.	der Matrose	ist	schön
1	die Hexe		gefährlich
2	der Vampir		hässlich
3	der Clown		lustig
4	die Bauchtänzerin		attraktiv
5	der Teufel		gruselig
6	der Pirat		böse
			freundlich

Beispiel: Der Matrose ist **freundlich**.

der **freundliche** Matrose

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.

Aufgabe 5: Setze die richtigen Wörter in den Lückentext ein.

5 P

**Kostümen – Clowns – Februar – Karneval – Trompeten – eine Maske –
Bonbons – geschmückt – einen Hut – Pauken**

Im feiern die Menschen in Deutschland ein lustiges Fest. Es heißt Fasching oder In vielen Städten gibt es Leute, die sich mit lustigen verkleiden. Auf den Straßen kann man Cowboys, Matrosen, Vampire oder sehen. Auf dem Kopf tragen die verkleideten Menschen manchmal oder sie haben im Gesicht In Köln, Mainz, Düsseldorf und in anderen vielen deutschen Städten gibt es einen Faschingsumzug. Dazu werden große Autos besonders Aber auch viele Musikgruppen laufen im Faschingsumzug mit. Sie machen laute Musik und ihre Instrumente sind und , kleine und große Flöten. Die Narren rufen „Helau!“ oder „Alaaf!“ und werfen den Menschen zu.

Aufgabe 6: Beschreibe diese Faschingsfigur auf der Rückseite dieses Blattes. Was hat er an? Wie sieht er aus? Was tut er?

5 P



1.1 Aufgabe 1:

Am 1. Dezember gibt es oft einen Adventskalender.
 Am (Datum des Jahres) ist der erste Advent.
 Am 6. Dezember ist (Sankt Nikolaus).
 Am (Datum des Jahres) ist der zweite Advent.
 Am (Datum des Jahres) ist der dritte Advent.
 Am (Datum des Jahres) ist der vierte Advent.
 Am 24. Dezember ist Heiliger Abend / Weihnachten.
 Am 25. Dezember ist der erste Weihnachtsfeiertag.
 Am 26. Dezember ist der zweite Weihnachtsfeiertag.

Am 31. Dezember ist Silvester.
 Die Menschen feiern und schießen Raketen / Feuerwerkskörper in den Himmel.
 Am 1. Januar ist Neujahr.

Aufgabe 2:

- Sie feiern Weihnachten.
- Advent bedeutet „ankommen“.
- Es ist ein Kalender mit 24 Türchen. Jeden Tag dürfen die Kinder ein Türchen aufmachen und finden ein Geschenk darin.
- Sankt Nikolaus war ein sehr lieber Mann. Er hat vielen armen Menschen Geschenke gegeben.
- Die Christen stellen Kerzen, Engel, Figuren von Kühen, Eseln, Rehen und von Maria, Josef und Jesus auf.
- Maria hat Jesus in eine Krippe gelegt, als er geboren war.
- An den Weihnachtsbaum hängt man Weihnachtskugeln.
- Die Familien treffen sich, machen ein leckeres Weihnachtsessen und singen Weihnachtslieder. Später kommt der Weihnachtsmann oder das Christkind und bringt die Geschenke.
- Vor Weihnachten schreiben die Kinder ihre Wunschzettel.

1.2 Aufgabe 1:

		richtig	falsch
1	Sankt Nikolaus wohnte in Myra.	X	
2	Myra ist eine Stadt in Italien.		X
3	Am 6. Dezember kommt Nikolaus zu den Eltern.		X
4	Nikolaus bringt den Kindern Bücher und Stifte.		X
5	Die Kinder stellen am Abend vor dem 6. Dezember ihre Schuhe vor die Tür.	X	
6	Nikolaus war ein Lehrer.		X

Aufgabe 2:

individuelle Lösungen.

Aufgabe 4:

- der Weihnachtsbaum
- die Weihnachtsgeschenke
- der Weihnachtsmann
- das Weihnachtslied
- die Weihnachtskugel
- das Weihnachtsfest
- die Weihnachtsfeier
- das Weihnachtsessen
- die Weihnachtsbeleuchtung
- der Weihnachtengel
- die Weihnachtskekse
- das Weihnachtsgedicht

Aufgabe 5:

- anzünden
- auspusten
- aufstellen
- ausblasen, aufblasen
- anschreiben, abschreiben, aufschreiben
- ansagen, aufsagen, absagen (aussagen)
- anhängen, aufhängen, aushängen, abhängen
- anstecken, aufstecken
- anmachen, abmachen, aufmachen, ausmachen

Aufgabe 6:

individuelle Lösungen.
Wichtig: Endstellung des Präfixes.
 auspusten: Ich puste die Kerze aus.

1.3 Aufgabe 1:

Substantive	Verben	andere Wörter
etwas Schönes (von: das Schöne) der Sohn Gottes die Liebe Gottes eine Freude der Wunschzettel das Geschenkpapier das Geschenkband der Geschenkanhänger	einkaufen machen basteln mögen lieben überlegen sich freuen passen einpacken binden	vorher worüber nicht leicht daran

Aufgabe 2:

- Jesus hat den Menschen die Liebe Gottes in die Welt gebracht.
- Die Christen wollen anderen Menschen eine Freude machen.
- Oft haben die Kinder ihre Wünsche auf einen Wunschzettel geschrieben.
- Wir überlegen, worüber sich jemand freuen würde.
- Wir packen ein Geschenk in Geschenkpapier, dann binden wir Geschenkband darum und hängen einen Geschenkanhänger daran.
1. Individuelle Lösungen
2. Individuelle Lösungen
1. Individuelle Lösungen, Möglichkeiten: Alles ist in der Weihnachtszeit zu teuer. / Ich will den Konsum nicht mitmachen. / Ich schenke lieber etwas während des Jahres und nicht, weil Weihnachten ist. usw.
2. Mögliche Lösungen: zum Geburtstag, weil jemand traurig ist, weil man jemanden besonders mag, weil man sich wieder sieht, weil man eingeladen ist usw..

Wortschatzübung 1

Aufgabe 1: Wörter in die Lücken: Gottes / auch etwas / Freude / einpacken / Geschenkband / Geschenkkarte / Sohn Gottes / Liebe Gottes

Aufgabe 2: Individuelle Lösungen.

Aufgabe 3: Ich meine, dass ... (*Individuelle Lösungen*), Möglichkeiten können sein
 ...Computerspiele in Ordnung sind, wenn Kinder nicht so lange spielen. Es gibt auch Spiele, bei denen sie etwas lernen können. / Andere Kinder haben auch Computerspiele und ein Kind möchte kein Außenseiter sein. / usw.
 ...Computerspiele nicht in Ordnung sind. Kinder sind noch zu klein. Zu viele Computerspiele schaden den Augen. / Wenn Kinder zu viel am Computer sitzen, haben sie zu wenig Bewegung. / usw.
 ...ein Handy in Ordnung ist. Die Eltern können die Kinder immer anrufen oder die Kinder die Eltern. Ein Handy hat heutzutage viele Funktionen, zum Beispiel einen Taschenrechner, Internetrecherche ist möglich, man kann etwas nachschauen. / usw.
 ...ein Handy nicht in Ordnung ist. Es kann geklaut werden. Es kostet relativ viel. Kinder kennen noch nicht die Gefahren im Internet. / usw.

Wortschatzübung 2

Aufgabe 1:

- Mögliche Lösungen: Maria wurde von Gott schwanger. Gott ist der Vater von Jesus.
- Mögliche Lösungen: Etwas tun, damit sich jemand freut.
- Mögliche Lösungen: Ein buntes/gemustertes Papier, in das man ein Geschenk einpackt.
- Mögliche Lösungen: Etwas selbst machen. Etwas mit Schere und Kleber selbst herstellen.

Aufgabe 2: a) einkaufen; b) Wunschzettel; c) lieben; d) etwas Schönes; e) Geschenkband

Aufgabe 3: a) und b) Individuelle Lösungen.

8 Die Lösungen

1.3 Wortschatzübung 3

Aufgabe 1:

oben

1. der Geschenkanhänger
2. das Geschenkpapier
3. das Geschenkband
4. die Geschenkidee
5. die Geschenkswachtel
6. der Geschenkkorb

unten

1. der Schneemann
2. die Schneeflocke
3. die Schneeschaufel
4. das Schneeauto
5. die Schneewolke
6. der Schneeball

Aufgabe 2:

- a) Du: Guten Tag! Ich möchte ein Geschenk für meinen Vater kaufen.
 Verkäuferin: Was mag er denn gern?
 Du: Er mag (Individuelle Lösungen, Möglichkeiten:...) Kleider, Bücher und Musik gern.
 Verkäuferin: Für wie viel Geld möchtest du ein Geschenk kaufen?
 Du: Für ungefähr (Individuelle Lösungen, Möglichkeiten:...) 20,- €.
 Verkäuferin: Dann schauen wir einmal zusammen. Wie gefällt dir das?
 Du: Das finde ich (Individuelle Lösungen, Möglichkeiten:...) langweilig, zu teuer, nicht schön.
 Verkäuferin: Oder wie findest du das?
 Du: Das ist (Individuelle Lösungen, Möglichkeiten:...) ...nicht das Richtige/ ...nicht so schön/ ...mir zu teuer/...nicht das passende Geschenk/ ...zu chic (schick), zu elegant/ usw.
 Verkäuferin: Was meinst du dazu?
 Du: Das finde ich toll. /...sehr schön/ ...genau das Richtige./ usw. Was kostet das?
 Verkäuferin: Das kostet 15,99 € Euro! Soll ich es einpacken?
 Du: Ja, vielen Dank. Das wäre nett. (super, prima, toll, usw.)
 Verkäuferin: Vielen Dank! Auf Wiedersehen und frohe Weihnachten!
 Du: Vielen Dank, Ihnen auch. / Das wünsche ich Ihnen auch. / Ebenso! / usw.

Wortschatzübung 3

Aufgabe 1:

a) mögen – △ gemocht	ich mag du magst er, sie, es mag wir mögen ihr mögt sie mögen	ich habe gemocht du hast gemocht er, sie, es hat gemocht wir haben gemocht ihr habt gemocht sie haben gemocht
b) einpacken – △ eingepackt	ich packe ein du packst ein er, sie, es packt ein wir packen ein ihr packt ein sie packen ein	ich habe eingepackt du hast eingepackt er, sie, es hat eingepackt wir haben eingepackt ihr habt eingepackt sie haben eingepackt
c) sich freuen mich dich sich uns euch sich	ich freue mich du freust dich er, sie, es freut sich wir freuen uns ihr freut euch sie freuen sich	ich habe mich gefreut du hast dich gefreut er, sie, es hat sich gefreut wir haben uns gefreut ihr habt euch gefreut sie haben sich gefreut
d) binden – △ gebunden	ich binde du bindest er, sie, es bindet wir binden ihr bindet sie binden	ich habe gebunden du hast gebunden er, sie, es hat gebunden wir haben gebunden ihr habt gebunden sie haben gebunden
e) kommen – ○ gekommen	ich komme du kommst er, sie, es kommt wir kommen ihr kommt sie kommen	ich bin gekommen du bist gekommen er, sie, es ist gekommen wir sind gekommen ihr seid gekommen sie sind gekommen

Aufgabe 2:

Mögliche Lösungen:

- a) Ich mag Pizza. Ich habe Pizza gemocht.
- b) Ich packe das Geschenk ein. Ich habe das Geschenk eingepackt.
- c) Ich freue mich auf Weihnachten. Ich habe mich auf Weihnachten gefreut.
- d) Ich binde einen Adventskranz. Ich habe einen Adventskranz gebunden.
- e) Ich komme um 17:00 Uhr. Ich bin um 17:00 Uhr gekommen.

8 Die Lösungen

1.4 Aufgabe 1:

a) Was wünscht sich Christian?

- ein neues Smartphone
- eine Spielekonsole
- neue Fußballschuhe
- ein FCB-Trikot
- ein neues Laptop
- dazu eine externe Festplatte zum Speichern meiner Videos

b) Was kosten Christians Wünsche?

Mögliche Lösungen:

- Smartphone ca. 250 €
- Spielekonsole ca. 250 €
- Fußballschuhe ca. 100 €
- FCB-Trikot ca. 70, €
- Laptop ca. 400 €
- Externe Festplatte ca. 80 €
- Gesamtpreis: ca. 1 150 €

c) Was sagen Christians Eltern?

Mögliche Lösungen:

- Das ist zu viel.
- Das ist insgesamt zu teuer.
- Du darfst dir davon ein Geschenk auswählen
- Möchtest du auch ein Geschenk, das wenig oder gar nichts kostet?

d) Individuelle Lösungen.

Was wünscht sich Tom?

- Mama und Papa sollen mehr Zeit für mich haben.
- Ich möchte mit meinen Eltern einmal über ein Wochenende wegfahren.
- Dazu brauche ich eine neue, große Reisetasche für all meine Sachen.

Was kosten Toms Wünsche?

Mögliche Lösungen:

- Mama und Papa sollen mehr Zeit für mich haben. 0 €
- Ich möchte mit meinen Eltern einmal über ein Wochenende wegfahren. ca. 200 €
- Dazu brauche ich eine neue, große Reisetasche für all meine Sachen. ca. 80 €
- Gesamtpreis: ca. 280 €

Was sagen Toms Eltern?

Mögliche Lösungen:

- Wir wussten nicht, dass du dich so alleine fühlst.
- Na klar machen wir in Zukunft mehr miteinander.
- Das ist eine tolle Idee. Wohin möchtest du denn gerne reisen.
- Wir verbringen mehr Zeit miteinander, versprochen, aber eine Reise können wir uns nicht leisten.
- Was für eine Reisetasche möchtest du gerne?
- Vielleicht ist eine große Sporttasche geeignet. Dann kannst du auch deine Sportsachen hinein tun.

Aufgabe 2:

In dieser Reihenfolge:

Christen / Weihnachten / Adventszeit / Adventskranz / Kerze / Adventskalender / Nikolaus / Süßigkeiten / Schuhe / Wunschzettel / Geschenke / Familienfest / Weihnachtsessen / Kugeln / Weihnachtsbeleuchtung / Weihnachtslieder / Weihnachtsmann / brav / frech / Strafe

Diktatvorbereitung Übung 1

Aufgabe 1:

Substantive	Verben	andere Wörter
der Dezember der Weihnachtsmonat die Kerze der Adventskranz die Heilige Nacht Jesus Christus die Christen das Wohnzimmer der Weihnachtsbaum der Tannenbaum die Weihnachtskugeln die Lichterketten der Abend das Geschenk	anzünden – ich zünde an feiern schmücken – geschmückt hören singen	geboren zusammen meistens

8 Die Lösungen

1.4 Diktatvorbereitung Übung 2

Aufgabe 1:

1	D	E	F	E	I	E	R	N	G	H	A	B	E	N	D
2	F	R	Y	D	D	E	Z	E	M	B	E	R	F	S	A
3	G	F	R	E	Z	U	S	A	M	M	E	N	F	J	K
4	H	W	E	I	H	N	A	C	H	T	E	N	M	L	T
5	G	E	B	O	R	E	N	U	J	K	B	N	M	E	T
6	R	B	Z	L	I	C	H	T	E	R	K	E	T	T	E
7	T	H	I	L	I	G	E	R	A	B	E	N	D	H	K
8	Z	K	I	G	H	Ö	R	E	N	S	D	C	V	B	N
9	U	K	E	R	Z	E	H	L	U	S	I	N	G	E	N
10	H	V	G	E	S	C	H	E	N	K	E	B	M	K	L
11	L	Q	W	O	H	N	Z	I	M	M	E	R	F	G	H
12	O	W	P	A	N	Z	Ü	N	D	E	N	J	E	R	G

Aufgabe 2:

Zeile 1: feiern, Abend
Zeile 4: Weihnachten
Zeile 7: Abend
Zeile 10: Geschenke

Zeile 2: Dezember
Zeile 5: geboren
Zeile 8: hören
Zeile 11: Wohnzimmer

Zeile 3: zusammen
Zeile 6: Lichterkette
Zeile 9: Kerze, singen
Zeile 12: anzünden

Aufgabe 3:

Individuelle Lösungen.

Diktatvorbereitung Übung 3

Aufgabe 1:

Verb	Präsens	Perfekt
singen △ gesungen	ich singe du singst er, sie, es singt wir singen ihr singt sie singen	ich habe gesungen du hast gesungen er, sie, es hat gesungen wir haben gesungen ihr habt gesungen sie haben gesungen
hören △ gehört	ich höre du hörst er, sie, es hört wir hören ihr hört sie hören	ich habe gehört du hast gehört er, sie, es hat gehört wir haben gehört ihr habt gehört sie haben gehört
anzünden △ angezündet	ich zünde an du zündest an er, sie, es zündet an wir zünden an ihr zündet an sie zünden an	ich habe angezündet du hast angezündet er, sie, es hat angezündet wir haben angezündet ihr habt angezündet sie haben angezündet
feiern △ gefeiert	ich feiere du feierst er, sie, es feiert wir feiern ihr feiert sie feiern	ich habe gefeiert du hast gefeiert er, sie, es hat gefeiert wir haben gefeiert ihr habt gefeiert sie haben gefeiert
gehen ○ gegangen	ich gehe du gehst er, sie, es geht wir gehen ihr geht sie gehen	ich bin gegangen du bist gegangen er, sie, es ist gegangen wir sind gegangen ihr seid gegangen sie sind gegangen
geben △ gegeben	ich gebe du gibst er, sie, es gibt wir geben ihr gebt sie geben	ich habe gegeben du hast gegeben er, sie, es hat gegeben wir haben gegeben ihr habt gegeben sie haben gegeben

8 Die Lösungen

1.4 Diktatvorbereitung Übung 4

Aufgabe 1:

	Nomen	Regel Nummer .../ Plural
1	die Kerze	(4) die Kerzen
2	das Geschenk	(2) die Geschenke
3	die Weihnachtskugel	(1) die Weihnachtskugeln
4	die Lichterkette	(1) die Lichterketten
5	der Christ	(4) die Christen
6	der Abend	(2) die Abende
7	das Licht	(3) die Lichter
8	der Stern	(2) die Sterne
9	die Figur	(4) die Figuren

Aufgabe 2: Individuelle Lösungen.

1.5 Aufgabe 2:

1.	Wer ist Maria?	Sie ist die Mutter von Jesus oder auch die Mutter Gottes.
2.	Wo liegt Jesus?	Jesus liegt in einer Krippe.
3.	Was tut ein Hirte?	Er hütet die Schafe / die Schafherde.
4.	Was ist eine Herde?	Eine Gruppe von Tieren z.B. Schafen, Kühen, Pferden...
5.	Was bringen die heiligen drei Könige mit?	Sie bringen Geschenke mit (Weihrauch, Myrrhe, Gold)
6.	Ist Jesus ein Junge oder ein Mädchen?	Jesus ist ein Junge.
7.	Wo leben normalerweise die Tiere?	Die Tiere leben in der Natur, auf der Weide (Wiese, Koppel) oder sie sind im Stall.

Aufgabe 3: Individuelle Lösungen.

„Weihnachtsgeschichte“ – Übung 1

Aufgabe 1: Individuelle Lösungen, Möglichkeiten:
 der Kaiser: Er ist der Chef (Boss, Führer) von einem oder mehreren Ländern.
 die Reise: Man fährt von zu Hause aus für ein paar Tage oder Wochen woanders hin, kehrt aber wieder nach Hause zurück.
 der Stall: Es ist ein Haus, in dem Tiere leben.
 erzählen: Jemandem eine Geschichte oder ein Erlebnis mitteilen.

Aufgabe 2: a) packen; b) übernachten; c) Stall; d) Herberge; e) Schafe

Aufgabe 3: a) die Steuern; b) reisen; c) normalerweise; d) die Krippe; e) hüten; f) beten; g) die Könige; h) der Esel; i) das Stroh

Aufgabe 4: a) hüten; b) das Gebet → beten; c) das Stroh; d) die Steuern

„Weihnachtsgeschichte“ – Übung 2

Aufgabe 1: Mögliche Lösungen:
 a) ein Hotel, ein Haus, in dem man übernachten kann
 b) einsammeln, Geld von den Menschen bekommen
 c) sagen, berichten
 d) die Gegenstände
 e) die Menschen, die Personen, die Bürger
 f) die Straße, der Pfad

8 Die Lösungen

1.5 Aufgabe 2:

Individuelle Lösungen, Möglichkeiten:

Josef: Guten Tag! Ich möchte ein Zimmer zum Übernachten für meine Frau und mich.
Besitzer: Oh, das tut mir leid, aber ich habe kein Zimmer mehr. Alles ist voll.

Josef: Oh je, dann gibt es ein Problem. Meine Frau Maria ist schwanger. Sie bekommt ein Baby.

Besitzer: Es gibt noch eine Möglichkeit. Ich habe einen Stall für meine Tiere. Möchten Sie in diesem Stall übernachten?

Josef: Ja, das ist in Ordnung. / Ja, das ist wohl die beste Möglichkeit.

Besitzer: Dann gehen wir zusammen in den Stall. Schauen Sie. Wollen Sie hier bleiben? / ...wirklich in diesem Stall übernachten?

Josef: Ja, dieser Stall ist gut. / ...völlig in Ordnung. / ...gut geeignet für meine Frau und mich.

Maria, wie findest du den Stall?

Maria: Ich denke, das ist die beste Möglichkeit, die wir haben. / ...das ist in Ordnung. Alle anderen Herbergen sind ja voll. / ...den Stall nehmen wir jetzt. Ich kann nicht mehr weiter reisen. Ich bin müde.

Josef, ich bekomme jetzt mein Baby. (Einige Zeit später!)

Josef: Maria, du hast einen Sohn bekommen. Er heißt jetzt Jesus Christus.

Wir haben aber kein Bett für Jesus. Was machen wir denn?

Maria: Weißt du was? Wir legen Jesus in die Krippe. Da ist es schön weich und warm! Schlaf gut, mein Sohn Jesus.

2 Aufgabe 1:

Individuelle Lösungen.

Aufgabe 2:

- Es bedeutet „Glück gehabt“.
- Es hat normalerweise drei Blätter
- Das Pferd ist ein großes, starkes Tier und das Hufeisen gehört zum Pferd. Deshalb dachten die Menschen, es bringt Stärke und Glück.
- Er macht den Kamin sauber.
 - Wenn der Kamin sauber war, kam die Wärme zurück. Das machte die Menschen glücklich.
- Ein Marienkäfer frisst kleine Läuse an den Blättern.
- Wenn der Marienkäfer die schädlichen Läuse frisst, können die Pflanzen gesund wachsen. Dann hat der Bauer eine gute Ernte.
- Individuelle Lösungen

Aufgabe 3:

In dieser Reihenfolge:

- Jahreszeiten / Frühling / Sommer / Herbst / Winter 365 / vier / 366 / 52 / Monat / 12 / Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember
- 30, 31 oder 28
- 29 Tage
- Die 7 Tage der Woche heißen: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
- 2014 (2015/2016 ...)

Aufgabe 4:

- Ich bin am 10.12.1998 geboren. (Das Datum lesen lassen.)
 - Ich bin am (individuelle Lösungen, Beispiel) zehnten zwölften neunzehnhundertachtundneunzig geboren.
- Meine Mutter ist am 10.12.1972 geboren. (Das Datum lesen lassen.)
 - Meine Mutter ist am (individuelle Lösungen, Beispiel) zehnten zwölften neunzehnhundert zweiundsiebzig geboren.
- Ich habe meine Prüfung am 22.05.2014. (Das Datum lesen lassen.)
 - Ich habe meine Prüfung am zweiundzwanzigsten fünften zweitausendvierzehn.
- Die Reparatur von dem Auto ist am 02.11.2014 fertig. (Das Datum lesen lassen.)
 - Die Reparatur von dem Auto ist am zweiten elften zweitausendvierzehn fertig.

Aufgabe 5:

Individuelle Lösungen.

8 Die Lösungen

2 Aufgabe 7: Person kann nicht: Dialog entsprechend dem Muster „Ben kann nicht“
Person kann: Dialog entsprechend dem Muster „Ben kann“

Aufgabe 8: Individuelle Lösungen.

Aufgabe 9: Individuelle Lösungen.

Aufgabe 10: **Im Frühling kann man**

- im Garten neue Pflanzen setzen
- viele Blüten an den Bäumen sehen

Im Sommer kann man

- ins Schwimmbad gehen
- ein Eis essen gehen
- eine Sonnenbrille aufsetzen
- viel draußen sitzen

Im Herbst kann man

- Äpfel von den Bäumen pflücken
- bunte Blätter sammeln
- Marmelade kochen

Im Winter kann man

- Schlittschuh laufen
- auf den Weihnachtsmarkt gehen
- einen Schneemann bauen

3 Aufgabe 1: Mögliche Lösungen:

1. Ich ziehe eine Mütze, einen Schal, Handschuhe, eine warme Jacke, eine warme Hose und Stiefel an.
2. Ich brauche einen Skianzug, eine Mütze, eine Skibrille, Skier und Stöcke und Skischuhe.
3. Ich brauche Schlittschuhe, einen Schal, eine Mütze, warme Kleidung und Handschuhe.

Aufgabe 2: die Schneeschuhe / die Schneeschaufel / der Schneemann / der Schneeball / der Schneesturm / der Schneeberg / die Schneeflocke / die Schneedecke

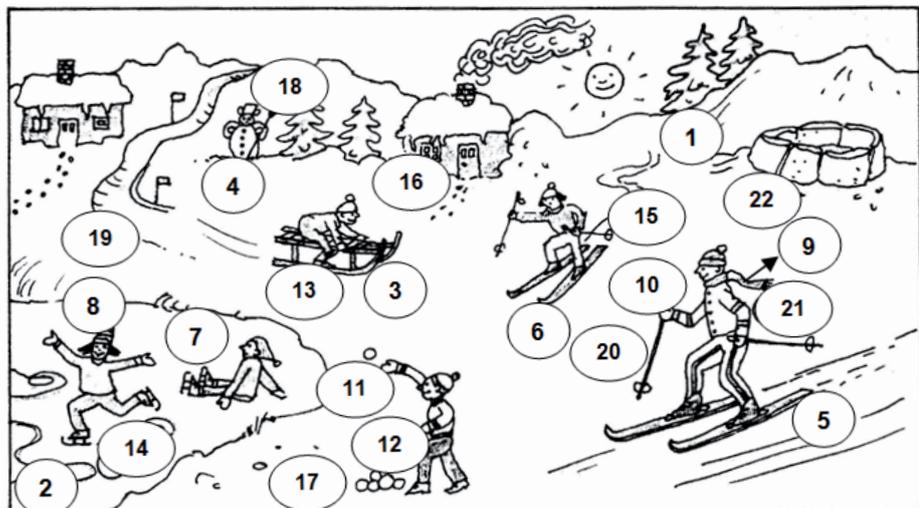
Aufgabe 3: Individuelle Lösungen: Die 7 Verben sind: Schlitten fahren, rodeln, im Schnee wandern, eine Schneeballschlacht machen, einen Schneemann bauen, Eis laufen, rutschen

Aufgabe 4:

- a) das Eis, die Straße, der Gehweg
- b) das Eis, der Eiszapfen
- c) die Schneelandschaft
- d) das Eis, der Schneeberg, die Piste, der Schlitten, die Skier, die Schlittschuhe
- e) der Schnee, die Schneelandschaft, der Schneeball, die Schneemauer
- f) die Handschuhe, der Schal, die Mütze, die Stiefel

Aufgabe 5:

a)



b), c) und d) Individuelle Lösungen

Aufgaben 6/7: Individuelle Lösungen.

8 Die Lösungen

3 Textarbeit 1 – Übung zum Präteritum

Aufgabe 1:

Präteritum – regelmäßige Verben	Präteritum – unregelmäßige Verben
scheinen - schien	haben - hatte
glitzern - glitzerte	sein - war
wollen - wollten	sehen - sah
müssen - mussten	sein - waren
fragen - fragte	rufen - rief
antworten - antwortete	nehmen - nahmen
meinen - meinte	laufen - liefen
knirschen - knirschte	springen - sprang
setzen - setzten	gehen - ging
rutschen - rutschten	rufen - riefen
wollen - wollte	sitzen - saß
klettern - kletterte	halten - hielt
schauen - schaute	bleiben - blieb
lachen - lachten	
setzen - setzte	
wedeln - wedelten	

Textarbeit 2 – Fragen zum Text

Aufgabe 1:

- In der Familie Becker gibt es 4 Personen.
- Das Mädchen heißt Petra.
- Der Junge heißt Alex.
- Die Kinder mussten sich eine Mütze, einen Schal und Handschuhe anziehen.
- Bobby ist sechs Jahre alt.
- Er sprang in den Schnee.
- Petra rief: „Ich glaube, er will auch rodeln!“ Sie setzte sich hinter Bobby auf den Schlitten und hielt ihn mit den Armen fest.
- Bobbys Ohren wedelten im Fahrtwind.
- Einen Hund, der Schlitten fährt werden alle nicht vergessen.

Aufgabe 2:

a)		richtig	falsch
1	Bobby ist eine Katze.		X
2	Petra und Alex sind Geschwister.	X	
3	Bobby mag Schnee nicht.		X
4	Alex fuhr alleine mit dem Schlitten den Hügel hinunter.		X
5	Bobby kletterte auf Petras Schlitten.	X	
6	Dieses Erlebnis wird Bobby nicht vergessen.	X	

- Bobby will auch Schlitten fahren.
- Rena Thormann.

Aufgabe 3:

Mögliche Lösungen: Hunde, die Kunststücke machen; Pferde, die trainiert sind; Delfine, die durch Reifen springen; Elefanten oder Wildkatzen im Zirkus usw.

Textarbeit 3

Aufgabe 1:

Individuelle Lösungen.

Aufgabe 2:

Individuelle Lösungen, wichtige Elemente des Textes:

- Petra und Alex wollen Schlitten fahren gehen.
- Bobby, der Hund kommt mit hinaus in den Schnee.
- Er beobachtet die Kinder beim Schlitten fahren und klettert auf Petras Schlitten.
- Petra fährt mit Bobby den Berg hinunter.

4 Textarbeit 1 – Fragen zum Text

- Aufgabe 1:**
- Fasching, Fastnacht oder Karneval
 - Es sind andere Kleider als sonst. Sie sehen lustig oder schrecklich aus.
 - Sie glauben, durch ein schreckliches Aussehen den Winter oder böse Geister vertreiben zu können.
 - Sie verkleiden sich als Clown, Cowboy, Prinzessin, Vampir oder Hexe.
 - Die Tage heißen Rosenmontag und Faschingsdienstag.
 - In den Städten Köln, Mainz und Düsseldorf.
 - Sie rufen „Helau!“ oder „Alaaf!“.
 - Sie werfen den Menschen Bonbons oder Konfetti zu.
 - Auf eine Faschingsparty geht man verkleidet hin und feiert und tanzt zur Faschingsmusik.
 - (Individuelle Lösungen, z.B. Hamamatsu Matsuri, das Flugdrachenfestival in Hamamatsu, Japan. Quelle: <http://www.embjapan.de/artikel/japanische-feste>)

Textarbeit 2 – Reflexive Verben

Aufgabe 2:

sich verkleiden	sich wünschen & Dativ
ich verkleide mich du verkleidest dich er, sie, es verkleidet sich wir verkleiden uns ihr verkleidet euch sie verkleiden sich	ich wünsche mir du wünschst dir er, sie, es wünscht sich wir wünschen uns ihr wünscht euch sie wünschen sich
sich waschen	sich schminken
ich wasche mich du wäschst dich er, sie, es wäscht sich wir waschen uns ihr wascht euch sie waschen sich	ich schminke mich du schminkst dich er, sie, es schminkt sich wir schminken uns ihr schminkt euch sie schminken sich
sich anziehen	sich irren
ich ziehe mich an du ziehst dich an er, sie, es zieht sich an wir ziehen uns an ihr zieht euch an sie ziehen sich an	ich irre mich du irrst dich er, sie, es irrt sich wir irren uns ihr irrt euch sie irren sich
sich entschuldigen	sich freuen (auf, über)
ich entschuldige mich bei du entschuldigst dich bei er, sie, es entschuldigt sich bei wir entschuldigen uns bei ihr entschuldigt euch bei sie entschuldigen sich bei	ich freue mich du freust dich er, sie, es freut sich wir freuen uns ihr freut euch sie freuen sich

Aufgabe 3:

- Mögliche Lösungen:
 - Er freut sich auf das Wochenende.
 - Sie wäscht sich die Füße.
 - Er verkleidet sich als Vampir.
 - Sie hat sich in der Telefonnummer geirrt.
 - Er zieht sich sein neues T-Shirt an.
 - Sie interessiert sich für den Beruf der Sekretärin.
- Mögliche Lösungen:
 - Ich wasche mir die Haare.
 - Sie zieht sich das neue Kostüm an.
 - Er zieht sich die schmutzige Hose aus.
 - Du holst dir eine Tasse Tee.
 - Wir wünschen uns ein Haustier.
 - Ich kaufe mir ein neues Handy.

8 Die Lösungen

4 Aufgabe 4:

		Adjektiv Wie ist ?	Verb Was tut ?
	das Konfetti	bunt – das bunte Konfetti	fliegen
1	die Hexe	schrecklich – die schreckliche Hexe	zaubern
2	der Clown	lustig – der lustige Clown	springen
3	der Cowboy	wild – der wilde Cowboy	schießen
4	der Vampir	hässlich – der hässliche Vampir	beißen
5	die arabische Tänzerin	schön – die schöne arabische Tänzerin	tanzen
6	der Teufel	gruselig – der gruselige Teufel	schreien
7	der Pirat	gefährlich – der gefährliche Pirat	brüllen
8	Zorro	schnell – der schnelle Zorro	reiten
9	die Prinzessin	hübsch – die hübsche Prinzessin	sitzen
10	der Matrose	groß – der große Matrose	segeln

b) Mögliche Lösungen:

1. Die bunten Konfetti fliegen auf die Straße
2. Die schreckliche Hexe zaubert einen Zaubertrank.
3. Der lustige Clown springt ins Wasser.
4. Der wilde Cowboy schießt in die Luft.
5. Der hässliche Vampir beißt in den Hals.
6. Der gruselige Teufel schreit laut.
7. Der gefährliche Pirat brüllt einen anderen Pirat an.
8. Der schnelle Zorro reitet in den Wald.
9. Die hübsche Prinzessin sitzt am Fenster.
10. Der große Matrose segelt auf dem Meer.

Aufgabe 5:

Individuelle Lösungen, Satzbausteine können angegeben werden:
Ich meine, dass... Ich finde, ... Meiner Meinung nach ... usw.

8 Die Lösungen

7 Deutschtest 1 1.

			
der Adventskranz	die Kerze	der Engel	die Kugeln
			
der Stern	die Figur	die Kekse	das Geschenk

2.		<i>Beispiel</i> Mann	<i>Beispiel</i> Weihnachtsmann
1	(das Weihnachten) Weihnachts... +	Kugel	die Weihnachtskugel
2		Fest	das Weihnachtsfest
3		Lieder	das Weihnachtslied
4		Gedicht	das Weihnachtsgedicht
5		Essen	das Weihnachtsessen
6		Zeit	die Weihnachtszeit
7		Baum	der Weihnachtsbaum
8		Abend	der Weihnachtsabend

3.	einkaufen	<i>Beispiel</i> Ich kaufe viele Geschenke für meine Familie ein.
1	einpacken	Er packt sein Geschenk schön ein.
2	anzünden	Sie zündet die Kerzen an.
3	ausblasen	Meine Mutter bläst die Kerzen aus.
4	einladen	Ich lade meine Freundin ein.
5	ausmachen	Meine Schwester macht das Licht aus.
6	anschauen	Ich schaue mir mein neues Handy an.

- Weihnachten ist das Fest der Christen. Sie freuen sich sehr auf dieses Fest. Die Familie kommt zusammen und feiert gemeinsam. Natürlich gibt es auch ein leckeres Weihnachtsessen. Manche Familien singen Lieder und sagen Gedichte auf. Es gibt einen Weihnachtsbaum und die Wohnung ist festlich geschmückt.
- Heilige Abend – die Geburt – einen Adventskranz – Kerzen – Geschenke – Weihnachtsbaum
- Das ist ein Weihnachtsschneemann. Er hat eine Mütze auf dem Kopf. An der Mütze ist ein Blatt und ein Bommel. Um den Hals hat er einen Schal. Der Schal ist kariert. Er hat eine Jacke an. Sie sieht aus wie die Jacke vom Weihnachtsmann. In den Händen hat er ein Geschenk. Auf dem Geschenk ist eine Schleife.

Deutschtest 2 1.

			
das Feuerwerk	das Hufeisen	der Kalender	die Silvesterparty
			
der Glückwunsch	leuchten	die Raketen	die Gesundheit

8 Die Lösungen

7 Deutschtest 2 2.

1	05.08.2014	fünfter achter zweitausendvierzehn
2	10.12.2009	zehnter zwölfter zweitausendneun
3	17.06.2015	siebzehnter sechster zweitausendfünfzehn
4	18.03.1812	achtzehnter dritter achtzehnhundertzwölf
5	23.02.1998	dreiundzwanzigster zweiter neunzehnhundertachtundneunzig
6	30.05.1985	drei­ßigster fünfter neunzehnhundert fünf­fundachtzig

3. Heute haben wir den zehnten sechsten zweitausendvierzehn
 Ich habe am dreizehnten fünften neunzehnhundert achtundneunzig Geburtstag.
 Das Sommerfest ist am fünf­und­zwanzigsten sechsten zweitausend vierzehn.
 Wir gehen am achten achten zweitausendvierzehn in Urlaub.

4.

der Frühling	der Sommer
März April Mai	Juni Juli August
der Herbst	der Winter
September Oktober November	Dezember Januar Februar

5.

Im Frühling kann man ...	neue Pflanzen setzen.
	viele Blüten an den Blumen sehen.
Im Sommer kann man ...	eine Sonnenbrille aufsetzen.
	ins Schwimmbad gehen.
Im Herbst kann man ...	Äpfel von den Bäumen pflücken.
	Marmelade kochen.
Im Winter kann man ...	einen Schneemann bauen.
	Skifahren gehen.

6. Montag – Dienstag – Mittwoch – Donnerstag – Freitag – Samstag – Sonntag

7. Individuelle Lösungen, Bewertungsmöglichkeit:

- Idee und Umsetzung 4 P
- Satzbau 2 P
- Rechtschreibung 1 P
- Grammatik 1 P

Abzug jeweils 1/2 Punkt pro Fehler.

Bei dieser Aufgabe sollte mehr Wert auf das Inhaltliche und die Anwendung der Sprachbausteine gelegt werden, als auf Rechtschreibung und Grammatik.

8 Die Lösungen

7 Deutstest 3 1.

			
die Mütze	der Schnee	die Eiszapfen	frieren
			
die Schneedecke	eislaufen	eine Schneeballschlacht machen	Schlitten fahren / rodeln

		Beispiel der Mann	Beispiel der Schneemann
1	Schnee + ...	der Ball	der Schneeball
2		der Berg	der Schneeberg
3		die Decke	die Schneedecke
4		die Flocke	die Schneeflocke
5		der Sturm	der Schneesturm
6		die Schaufel	die Schneeschaufel
7		die Schuhe	der Schneeschuh
8		die Brille	die Schneibrille

	Infinitiv	Präteritum
1	fragen	fragte
2	kaufen	kaufte
3	scheinen	schien
4	setzen	setzte
5	wollen	wollte
6	lachen	lachte
7	glitzern	glitzerte
8	sagen	sagte

4. Individuelle Lösungen.

	Infinitiv	Präteritum
1	sehen	sah
2	rufen	rief
3	nehmen	nahm
4	springen	sprang
5	sitzen	saß
6	gehen	ging
7	halten	hielt
8	fahren	fuhr

6. Individuelle Lösungen.

7. 1 a) Sie wohnen in Bichl, einem kleinen Ort in Bayern.
 b) Maria ist zwölf Jahre alt.
 c) Sie zogen warme Kleider an.
 d) Rocky wollte einen Schneeball fangen.

7

7. 2		richtig	falsch
1	Es war Dezember.	X	
2	Maria und Benny wohnen mit ihren Eltern in Bichl.	X	
3	An diesem Tag schneite es.		X
4	Die Kinder wollten Schlitten fahren.		X
5	Rocky fing den Schneeball mit der Schnauze.	X	
6	Rockys Schnauze war total schwarz.		X

7. 3 Individuelle Lösungen

8. Individuelle Lösungen, Bewertungsmöglichkeiten:

- Bildbeschreibung 3 P
- Rechtschreibung 1 P
- Grammatik 1 P

Abzug jeweils 1/2 Punkt pro Fehler.

Das Inhaltliche sollte bei dieser Aufgabe den Schwerpunkt bilden, weniger die Rechtschreibung oder Grammatik.

Deutschtest 4 1.

			
die Hexe	der Clown	der Teufel	der Vampir
			
die Pauke	das Konfetti	die Maske	die Girlande

1. Du verkleidest **dich** als Hexe.
2. Er verkleidet **sich** als Cowboy.
3. Wir ziehen **uns** ein Kostüm an.
4. Zieht ihr **euch** ein lustiges T-Shirt an?
5. Ich setze **mir** eine Maske auf.
6. Ziehst du **dir** ein Vampirkostüm an?

3.	1. sich schminken	2. sich wünschen	3. sich anziehen
	ich schminke mich du schminkst dich er, sie, es schminkt sich wir schminken uns ihr schminkt euch sie schminken sich	ich wünsche mir du wünschst dir er, sie, es wünscht sich wir wünschen uns ihr wünscht euch sie wünschen sich	ich ziehe mich an du ziehst dich an er, sie, es zieht sich an wir ziehen uns an ihr zieht euch an sie ziehen sich an

4. Individuelle Lösungen.

5. Karneval – Kostümen – Clowns – einen Hut – eine Maske – geschmückt – Pauken – Trompeten – Bonbons

6. Individuelle Lösungen, Bewertungsmöglichkeiten:

- Bildbeschreibung 3 P
- Rechtschreibung 1 P
- Grammatik 1 P

Abzug jeweils 1/2 Punkt pro Fehler.

Das Inhaltliche sollte bei dieser Aufgabe den Schwerpunkt bilden, weniger die Rechtschreibung oder Grammatik.

Bildquellen

S. 18, 28, 61	© Rena Thormann
S. 20	© Albert Ziganshin - Fotolia.com
S. 20	© christine krahl - Fotolia.com
S. 21	© Birgit Reitz-Hofmann - Fotolia.com
S. 21	© lantapix - Fotolia.com
S. 21	© seen - Fotolia.com
S. 21	© Printemps - Fotolia.com
S. 21	© BK - Fotolia.com.
S. 21	© darkbird - Fotolia.com
S. 21	© uwimages - Fotolia.com.
S. 21	© Mariusz Blach - Fotolia.com.
S. 21	© thomasklee - Fotolia.com
S. 76/77/79	© Michael Zimberov - Fotolia.com
S. 87	© ottochka - fotolia.com
S. 89	© kange_one, Jörg Hackemann & leungchopan - fotolia.com
S. 90	© hannibal565, Netzer Johannes & K.-P. Adler - fotolia.com
S. 96	© Smileus - Fotolia.com
alle anderen Abbildungen	© clipart.com